

STADTNACHRICHTEN

Zugestellt durch post.at



Amtliche Mitteilung
45. Jahrgang
Nr. 2 – Dezember 2016

Schladming



HERMANN KRÖLL

1939 – 2016

*In ehrendem Gedenken an
unseren langjährigen Bürgermeister
und Special Olympics Österreich
Präsidenten Hermann Kröll*

Mit einem Nachruf von
Wolfgang Brandner auf Seite 17



Bilder: © L.Bouvier (Fotolia.com),
GEPA Pictures/Special Olympics (Christian Ort)

Allen Einheimischen, Gästen und Freunden von Schladming wünschen wir

*Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

Herzlichst Ihr Bürgermeister, die Mitglieder des Stadt- und
Gemeinderates sowie alle Bediensteten der Stadtgemeinde

Klimabündnisgemeinde

Städtepartnerschaften mit Wetzlar (D), Braunfels (D), Felletin (F) und Furano (I)
Alpine Ski WM 1982 und 2013. Special Olympics Weltwinterspiele 1993 und 2017.

www.schladming.at



© Foto MOOM/Steiner

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger unserer wunderschönen Gemeinde, liebe Gäste und Freunde aus Nah und Fern!

Hermann Kröll, 1939 – 2016

Mein Mentor und Vorgänger im Amt, unser langjähriger Bürgermeister und Ehrenbürger, ist im vergangenen September einer heimtückischen Krebserkrankung erlegen und vom Herrn im Himmel zu sich geholt worden.

Als verdienstvoller Präsident von Special Olympics war er in den Vorbereitungen auf die Weltwinterspiele im kommenden März bis zum 17. September unermüdlich tätig. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt, seine Spiele in seinem Schladming zu eröffnen und zu erleben.

Hermann Kröll hat in seiner 30 Jahre langen Tätigkeit als Bürgermeister Schladming federführend zu einer international bekannten Tourismusstadt geformt. Die Stadt Schladming verdankt ihren Erfolg zu großen Teilen der bewundernswerten Tatkraft von Hermann Kröll in all den Jahren seines Wirkens. Er hat mit seiner eloquenten und gewinnenden Art jede Chance für die Stadt und die Region genutzt, um erfolgreich zu sein. Dabei hat er nie auf die Menschen vergessen. Bei all den vordergründig wichtigen Themen und Aufgaben hat er immer gewusst, warum er sich so unglaublich erfolgreich über Jahr-

Die Seite des Bürgermeisters

zehnte eingesetzt hat, nämlich um seinen Bürgerinnen und Bürgern einen Vorteil zu geben und ihnen die Rahmenbedingungen bestmöglich zu gestalten.

Hermann Kröll war kein Verwalter, er war mit jeder Faser seines Körpers Gestalter. Als Präsident von Special Olympics war er die personifizierte, nimmermüde Triebfeder für die Integration unserer intellektuell beeinträchtigten Mitmenschen. Damit war er der Aufbereiter der Inklusion in Österreich und somit mitverantwortlich für die hervorragende Stellung Österreichs in dieser so wichtigen sozialpolitischen Frage.

Hermann Kröll wurde von Seiten der Stadt im Jahr 2005 die Ehrenbürgerschaft verliehen. Am 3. November dieses Jahres hat Hermann Kröll posthum die Ehrenpräsidentschaft von Special Olympics Österreich verliehen bekommen. Auf Seite 17 finden sie einen Nachruf auf Hermann Kröll, verfasst von Wolfgang Brandner.

Voranschlag 2017

Mit großer Freude darf ich auch im heurigen Jahr wieder einen ausgeglichenen Voranschlag für 2017 sowohl für den Ordentlichen Haushalt (OH) mit rund €20 Mio. als auch für den Außerordentlichen Haushalt (AOH) mit mehr als €6 Mio. zur Kenntnis bringen! Mit ein Grund für die positive Vorausschau war neben der eigenen, sparsamen Haushaltsführung im heurigen Jahr auch die derzeitige Stabilisierung der Sozialhilfeverbandsumlage, und dass der im Herbst neu ausverhandelte Finanzausgleich keine negativen Auswirkungen auf die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben für unsere Stadtgemeinde hatte.

In den nächsten zwölf Monaten sowie in weiterer Zukunft ist allerdings allerhöchste Haushaltsdisziplin nötig, um die geplanten Zahlen auch zu erreichen. Sowohl im OH als auch im AOH konnten zahlreiche wichtige Maßnahmen berücksichtigt werden. Es ist zu hoffen, dass

die örtliche und die gesamtösterreichische Wirtschaft sich weiterhin gut entwickelt oder zumindest stabil bleibt, und die Gesetzgeber in Bund und Land speziell im Sozialbereich auch eine geeignete Finanzierungsform finden, um den Wohlfahrtsstaat weiterhin für unsere Bürgerinnen und Bürger und in Zukunft – auch für die Gemeinden leistbar – zu sichern.

Für das Jahr 2017 wurde von meiner Seite, in enger Abstimmung mit meiner Stellvertreterin und 1. Vizebürgermeisterin Elisabeth Krammel, nach Beratungen mit dem Finanzreferenten Alfred Brandner, der Bauamtsleiterin Ing. Elke Böhm und den für die Buchhaltung zuständigen Mitarbeitern Gottfried Kornberger und Christian Adler der Voranschlag 2017, der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2021 und der Wirtschaftsplan 2017 für die „Stadtgemeinde Schladming Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG“ erstellt.

Im **Ordentlichen Haushalt** stehen

- **Ausgaben von € 19.976.200,-**
- **Einnahmen von € 19.976.200,-** gegenüber.

Der AOH 2017 sieht **Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 6.042.700,-** vor. Der Voranschlag des Ordentlichen und Außerordentlichen Haushaltes 2017 unserer Gemeinde ist somit ausgeglichen. Und das ist sehr erfreulich.

*

Aus dem **Gebührenbereich** ist zu berichten, dass die nach der Fusion durchgeführte Gebührenharmonisierung der drei Altgemeinden sehr gut gelungen ist und wir immer wieder als Vorzeigegemeinde für andere Gemeinden in der Steiermark, die bei weitem nicht so weit sind wie wir, genannt werden. Großer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Mitarbeitern Martina Schmid und Gottfried Kornberger, die als Hauptverantwortliche diese schwierige und zeitaufwendige Aufgabe sehr gut erledigt haben.

Der **Anteil der Personalkosten** der Stadtgemeinde Schladming (€ 4.853.900,-) beträgt 25,41% der ordentlichen Einnahmen des OH.

Der **Verschuldensgrad**, das ist der Prozentteil des Schuldendienstes, der nicht durch zweckgebundene Einnahmen bedeckt ist (Unbedeckte Annuitäten im Verhältnis zu den Einnahmen Abschnitt 92 [Ertragsanteile, Ausschließliche Gemeindeabgaben]), beträgt 2,34%. Entwicklung Verschuldensgrad:

- **VA 2017: 2,34%**
- VA 2016: 2,60%
- VA 2015: 2,68%

Die **Darlehenshöhe** sinkt im kommenden Jahr trotz Neuaufnahme von € 1.020.000,- um € 440.700,- von gesamt € 14.345.600,- am 1. Jänner 2017 auf € 13.904.900,- am 31. Dezember 2017.

Die **Haftungen der Stadtgemeinde Schladming** sind nach Übernahme der Haftung für das Darlehen der Erlebnisbad GmbH (€ 3,8 Mio.) im VA 2017 mit € 4.041.000,- ausgewiesen.

Der **Rücklagenstand** der Stadtgemeinde Schladming beträgt im VA 2017 am Jahresende € 971.300,00.

Ich hoffe, dass es uns auch im kommenden Jahr gelingt, durch sehr sparsame Haushaltsführung und Budgetdisziplin dem Gemeinderat am Ende des Jahres einen positiven Rechnungsabschluss zum Beschluss vorzulegen.

Danken darf ich im Zusammenhang mit der sehr guten Entwicklung unserer Budgetzahlen allen Steuer- und Abgabenzahlern, den Unternehmerinnen und Unternehmern mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Tourismusverband, den Bergbahnen, den Vereinen mit ihren Mitgliedern, allen Veranstaltern und Institutionen und auch unseren Kleinregionsgemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich weiters beim Land Steiermark,

der gesamten Landesregierung, insbesondere bei dem für Schladming zuständigen Gemeindefereenten, Herrn LH Hermann Schützenhöfer, für das große Verständnis bei unseren Anliegen und die finanzielle Unterstützung der Stadt Schladming.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates, besonders Herrn Finanzstadtrat Alfred Brandner, allen Fraktionen, den Ausschüssen und den Referenten sowie den Gemeindefereenten recht herzlich.

Zukunft Krankenhaus Schladming bzw. Steirischer Gesundheitsplan 2035

Der in den letzten Tagen des Novembers präsentierte Plan, das Gesundheitswesen in der Steiermark zu reformieren und zu verbessern, ist in mehrfacher Hinsicht zu hinterfragen und aus meiner Sicht schärfstens zurückzuweisen! Die Verantwortlichen und sogenannten Experten haben unter dem Vorwand einer Verbesserung für die Patienten tatsächlich einen Kahlschlag und damit eine Gefährdung der Versorgung der Bevölkerung in unserer Region vorgestellt. In Liezen konnte ich, gemeinsam mit unserer Vizebürgermeisterin Elisabeth Krammel, an der Diskussionsveranstaltung für unseren Bezirk teilnehmen. Anstatt des derzeit funktionierenden Systems soll es nur mehr ein (zentrales) Leitspital geben, in dem nur geringfügig mehr an Abteilungen geboten werden sollen wie in den derzeit bestehenden Krankenhäusern im Bezirk. Daneben soll es Facharztzentren und Gesundheitszentren geben. Die Vorstellung der Kages und des Gesundheitsfonds gipfelt in einem sogenannten Gesundheitstelefon, das offensichtlich das persönliche Gespräch mit dem Arzt des Vertrauens ersetzen soll!

Hier gilt es die örtlichen und kleinregionalen Kräfte zu bündeln, um ganz klar den Auftrag unserer evangelischen Diakonie, unseres Klinikums Diakonissen, zu unterstützen, nämlich

der örtlichen, regionalen Bevölkerung eine Gesundheitsversorgung auf höchstem Niveau vor Ort, auch in Zukunft zu sichern!

Ziel muss sein, weiterhin ein Krankenhaus mit zumindest denselben Abteilungen und die derzeitige Anzahl an Betten wie gegenwärtig auch im Jahr 2035 für unsere Einwohner zu sichern.

Erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt

Ein weiteres Mal ist Schladming eine Steigerung der Nüchternheiten im abgelaufenen Tourismusjahr 2016 gelungen. Gratulation in diesem Zusammenhang an unsere erfolgreichen Tourismusbetriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für diesen Erfolg hauptverantwortlich zeichnen. Besonders erfreulich ist für uns als größte steirische Tourismusgemeinde die Entwicklung der letzten zehn Jahre – sind wir doch im Verhältnis zu unseren Mitbewerbern im Westen überproportional stark gewachsen. Mit einem Plus von 48% gegenüber 12% im Österreichschnitt seit 2006, dürfen wir sehr stolz auf unsere Leistungen sein.

Im Fraktionsbericht der ÖVP geht unser junger Gemeinderat, Mag. Lukas Seyfried, im Detail auf zwei der wichtigsten Fragen der kommenden Monate ein. Die Sicherheit, die Klima- und Umweltfragen sowie die Bildungsfragen werden die erfolgreiche Entwicklung einer Gemeinde im Tourismus, einer Region wie der unseren, maßgeblich beeinflussen. Wer erfolgreich sein will, muss in diesen Bereichen Antworten wissen. Schladming stellt sich diesen Aufgaben und wird durch unsere Arbeit auch weiterhin erfolgreich vorgehen und ein Maßstab im Tourismusland Österreich bleiben.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde und Gäste unserer Stadt, ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten, ein gutes und erfolgreiches Jahr 2017 sowie viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.

**Ihr Jürgen Winter,
Bürgermeister**

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-7
Impressum	23

Menschen und Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert	8-9
Klang-Film-Theater Schladming; Planai-Classic	10-11
Blasmusikfestival „Mid Europe“ – Programmorschau	11
Krampuslauf; Special Olympics Bilderausstellung	12
Wirtschaftsbund; Special Olympics Kooperationen	13
Special Olympics Film; „Der Laden“ der Diakoniewerkstätte	14
Diakonie verschönert Schladming; Leserbrief	15
„Schladming hilft“; Unterstützung für Special Olympics	16
Nachruf Hermann Kröll	17
Bücherstadt; Bücher von Heribert Thaller	18
Ehrungen von Hans Groggl und Heribert Thaller	19
Kirchentermine in Schladming	20
Pfarrer Krömer feiert 40-jähriges Dienstjubiläum	20-21
„Die Flora 2016“ – Blumenschmuck-Auszeichnungen	21
Flüchtlinge in Schladming	22

Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt	23
Aus dem Stadtbauamt	24-25
Windeltonnen	25
Schneeräum- u. Streupflicht d. Liegenschaftseigentümer	26
Tierzuchtförderungen	26
Rückvergütung von Hausbesitzabgaben für Familien	27
Aus der Abfallverwertungsanlage Aich	27
Adventfeier für Senioren	27
Sprechstunden bei Behörden und Ämtern	28-29
Änderung der Parkgebührenverordnung	29
Ärzte, Bereitschaften, Beratungen, Sozialdienste	30-31

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Aus dem Städtischen Kindergarten Mandling	32
Aus dem Städtischen Kindergarten Rohrmoos	33
Laternenfest des Städt. Kindergartens Schladming	34-35
Neuigkeiten von der Schulsozialarbeit	34
Aus der Volksschule Pichl	35
Kinder der Volksschule Schladming auf Exkursionen	36
Aus der Volksschule Untertal	37
Aus der Ski-Akademie Schladming	38-39
PTS Schladming – unterwegs zum Wunschberuf	39
Neue Schulleitung an NMS 1 und PTS Schladming	40-41
Aus der NMS Erzherzog-Johann	42
Ereignisreiches im und um das Stadtmuseum	43
Bienenzuchtverein Schladming	44
Senioren fahren zur Mandarinen-Ernte nach Kroatien	44
Heimatverein „d'Dochstoana z'Schladming“	45
Jahresrückblick des Pensionistenverbandes	46
40 Jahre ÖAV Höhlenforschergruppe Schladming	46-47
Barbarafeier der Schladminger Höhlenforscher	47
Jahresfest des ÖKB Schladming	48
Landjugend Rohrmoos-Schladming-Pichl	48-49
Wanderverein Dachstein	49
Aus der Musikschule	50
EnnstalWiki-Projekt „Heimatkunde – heimatkundig“	50-51
Der Tennisclub Pichl an der Enns berichtet	51
Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns	52

Gesundheit und Umwelt

10 Jahre Klinik Diakonissen Schladming	53
Ortsversammlung Rotes Kreuz Schladming	54
Bergknappen als Vorbild der Schladminger Bruderlade	54-55
Ehrung für drei Klimabündnis-Gemeinden im Bezirk Liezen	55

Wirtschaft und Infrastruktur

Aus der Buchhaltungs-Abteilung der Stadtgemeinde	56
Bericht des Bauamtes	57
E-Mobilität 2017 – E-Bike, E-Car und mehr	58
Tourismusjahr 2016 ist ein Rekordjahr in Schladming	58
Reiteralm Bergbahnen	59
Tourismus steht vor großen Herausforderungen	59

Special Olympics 2017

60

Aus den Gemeinderatsfraktionen

© www.teresa-rothwangl.com



Fraktion: ÖVP

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, geschätzte Freunde unserer Region!

Ein erfolgreiches Jahr 2016 neigt sich zu Ende und die Adventszeit – die stille und ruhige Zeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest – gibt uns die Chance, über das vergangene Jahr zu reflektieren. Neben der sehr erfreulichen Entwicklung unseres Tourismus in der gesamten Region, blicken wir auch positiv auf realisierte Bauvorhaben zurück. Mit dem Bau des Ärztezentrum ist es gelungen, die medizinische Versorgung vor Ort zu stärken sowie ein neues Handlungsfeld in touristischer Hinsicht zu erschließen. Mit der Petition „Ja zum Erhalt des Krankenhauses Schladmings“ über das Jahr 2035 hinaus, versuchten die ÖVP-Fraktion sowie der gesamte Gemeinderat ihren Standpunkt klar und deutlich nach Graz zu kommunizieren. Wir bedanken uns recht herzlich für die über 10.000 geleisteten Unterschriften!

Sicherheit in unserer Gemeinde

Als führende steirische Tourismusgemeinde ist es auch unser Anspruch, beim Thema Sicherheit eine Vorreiterrolle zu spielen. Schutz und Sicherheit in unserer Heimat umfasst nicht alleine den Aufgabenbereich der Polizei, sondern all jene Aspekte die zu einem sicheren und lebenswerten

Schladming beitragen. Dieses Thema liegt der ÖVP-Fraktion besonders am Herzen. Daher arbeiten wir an einem umfassenden strategischen Sicherheitskonzept, welches die objektive Sicherheit wie auch die gefühlte Sicherheit für die Schladminger Bevölkerung und für die Besucherinnen und Besucher erhöhen wird. Unterstützt wird die Gemeinde im Projekt durch Wolfgang Bachler, Mitgründer der COBRA-Einheit, einem Fachmann mit langjähriger Erfahrung auf diesem Gebiet. Erfasst werden Risiken aus verschiedenen Bereichen. Der Klimawandel kann immer häufiger zu extremen Wetterereignissen führen, die wiederum zu starken Beeinträchtigungen des täglichen Lebens bis hin zu Naturkatastrophen führen können. Die immer besser werdende Infrastruktur erleichtert uns einerseits den Alltag, macht uns aber auch gleichzeitig immer abhängiger von ihrem Funktionieren. Das allgemeine Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung ist aufgrund von Ereignissen in unserem Umfeld und auf der internationalen Bühne angespannt. Deshalb wird das strategische Sicherheitskonzept der Gemeinde Werkzeuge zur Verfügung stellen, wie Schadensereignissen präventiv begegnet werden kann, aber auch wie von der Stadtgemeinde im Ernstfall richtig und schnell gehandelt werden soll. Dazu zählen Präventivmaßnahmen, Maßnahmenpläne für definierte Ereignisse, die Integration in den Katastrophenschutz des Lan-

des Steiermark und Identifikation von Schnittstellen zu Organisationen und Institutionen, die im Ernstfall bei der Bewältigung von Aufgaben helfen können. Durch dieses Konzept sollen sowohl die objektive Sicherheit der Stadt als auch das subjektive Sicherheitsgefühl gesteigert werden, wodurch Schladming auch weiterhin ein attraktiver Wohnsitz für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie ein beliebtes Ziel bei seinen Gästen bleiben soll.

In diesem Zusammenhang gilt auch unser aufrichtiger Dank unseren heimischen Einsatzorganisationen, die Tag für Tag einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Gesellschaft leisten. Es ist unser stetiges Bemühen, diese Organisationen bestmöglich zu unterstützen. Aktuell wird akribisch an der Umsetzung der neuen Ortsdienststelle des Roten Kreuzes gearbeitet. Die Hausaufgaben der Stadtgemeinde Schladming wurden erledigt, Vorschläge der Bezirksstellenleitung präsentiert und die nötigen Beschlüsse von Seiten der Landesdienststelle eingeholt. Es liegt jetzt alleine an der Bezirksstellenleitung, die dem Vorhaben noch im Wege stehen könnte. Wir stehen geschlossen hinter unserer Ortsstelle und Ihren gesamten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Klima und Umwelt

Vor kurzem wurde unsere Gemeinde für 20 Jahre Klimabündnis-Mitgliedschaft geehrt. Zahlreiche Projekte und Initiativen aus den letzten 20 Jahren wurden bei der Klimabündnis-

konferenz vorgestellt und neue Vorhaben diskutiert. Wenn wir uns als führende touristische Region ernst nehmen wollen, so müssen wir auch im Klimaschutz eine motivierende Rolle in Österreich spielen. Daher wird für Schladming eigens eine Klimabilanz erstellt um unser Wirken auf das Klima zu dokumentieren. Basierend auf diesen Erkenntnissen wollen wir positive Beiträge für unsere Umwelt leisten – Analysieren, Reduzieren, Kompensieren. Die Klimaziele von Paris verdeutlichen ganz klar, dass jeder seine Hausaufgaben erledigen muss, um diese auch zu erreichen. Wir nehmen diese Sache ernst und werden in Zukunft weitere „klimafreundliche“ Projekte und Initiativen starten, um nicht „Schlechtes“ weniger schlecht zu machen sondern „Gutes“ eben besser. Als einen der nächsten Schritte planen wir ein Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell. Auf den Dachflächen von öffentlichen Gebäuden (z.B. Erlebnisbad Schladming) wollen wir unseren Strom selbst erzeugen und darüber hinaus eine alternative Geldanlage für Schladminger Bürgerinnen und Bürger abseits des Sparbuches schaffen. Herausforderungen auf die wir uns freuen.

*

Die Fraktion der ÖVP wünscht allen Bewohnern der Gemeinde Schladming einen schönen Advent, ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und vor allem Gesundheit im kommenden Jahr 2017.

GR Mag. Lukas Seyfried
für die ÖVP-Fraktion



© Foto TOM

Fraktion:

Liste Schlading Neu

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

Ein arbeitsreiches Jahr 2016 liegt hinter uns. Die Zeit war geprägt von vielen Themen, die in Stadtrat und Gemeinderat in zumeist sehr konstruktiver Atmosphäre gelöst und beschlossen werden konnten.

Die Parkgebührenordnung für die Innenstadt wurde in der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober neu geregelt. Die Anregung unserer Fraktion zur Verbesserung und Umbau des Kraiter-Parkplatzes wurde vom Gemeinderat aufgenommen und beschlossen und ist bereits in Umsetzung. Die Änderungen in der Parkgebührenordnung, also eine Verlängerung der Parkdauer in einigen Bereichen konnten wir nicht mittragen. Aus unserer Sicht wäre wichtig, in äußeren Bereichen mehr Dauerparkmöglichkeiten zu schaffen, konkret die Nutzung des P3-Parkplatzes sicherzustellen. Im Innenstadtbereich sollte die Parkdauer auf eine Stunde verkürzt statt verlängert werden. Dies würde eine höhere Frequenz des Parkplatzwechsels bewirken und zu einer besseren Erreichbarkeit der Betriebe führen. Die neue Gebührenordnung wurde ohne unsere Stimmen beschlos-

sen, dennoch hoffen wir, dass sie grundsätzlich funktioniert und der Gemeinderat offen für etwaige Anpassungen ist.

In der Gemeinderatssitzung am 30. November stand die Diskussion und Beschlussfassung des Budgetvoranschlages für 2017 auf der Tagesordnung. Ein umfangreicher Ordentlicher Haushalt mit 19,5 Mio. Euro und ein ehrgeiziger Außerordentlicher Haushalt mit Vorhaben im Umfang von 4,3 Mio. Euro wurden beschlossen. Bei einem Wegenetz im Gemeindegebiet mit einer Gesamtlänge von 185 km sind laufend Maßnahmen zur Erhaltung erforderlich. Die Vorhaben für das nächste Jahr enthalten unter anderem Straßensanierungen im Umfang von circa 1,4 Mio. Euro. Geplant sind etwa die Sanierung des Reiterkreuzweges, Pichl-Vorbergstraße, Gewerbestraße und ein erster Abschnitt zur Sanierung des Hauptplatzes in Schlading. Für die Umsetzung sind intensive Arbeiten des Bau-

amtes, viele Beratungen des Bauausschusses und die Sicherstellung der Fördermittel erforderlich.

In der Gemeinderatssitzung vom 13. September wurde die Kategorisierung des Wegenetzes im Gemeindegebiet beschlossen. Dazu wurden die Wege nach öffentlichen Interesse und vielen anderen Kriterien beurteilt und festgelegt, ob es sich um einen Gemeindeweg, öffentlich rechtlichen Interessenweg oder einen Privatweg handelt. Die Straßen im Stadtgebiet sind überwiegend Gemeindestraßen, das ländliche Wegenetz wurde überwiegend als Interessenweg deklariert. Darüber hinaus gibt es noch die Landesstraßen auf die Planai, Hochwurzen oder ins Untertal, diese Straßen fallen aber in die Zuständigkeit des Landes Steiermark.

Für die Sanierung des ländlichen Wegenetzes steht nun die Festlegung von Erhaltungsbeiträgen der Anrainer zur Diskussion. Erste Über-

legungen wurden nach ausführlicher Diskussion im Stadtrat zurückgestellt, bis wir eine gute Einigung und ein Modell finden, welches zukunftsweisend für alle Interessentenwege im Gemeindegebiet sein kann. Wichtig bei diesem Modell wird sein, dass es zu keiner ungebührlichen Belastung und Benachteiligung der Gemeindebürger außerhalb des Stadtgebietes kommt.

Das Ziel der Liste Schlading Neu ist es, für eine gute Entwicklung in all unseren Ortsteilen einzutreten. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen!

*

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Schlading, Rohrmoos und Pichl, die Gemeinderäte der „Liste Schlading Neu“ wünschen euch gesegnete Weihnachten, eine erfolgreiche Wintersaison und Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Hermann Trinker,
2. Vizebürgermeister



Fraktion:

Unabhängige und Freiheitliche

**Liebe Bürgerinnen!
Liebe Bürger!**

Schnell verging die Zeit und das Jahresende steht schon wieder bevor. Zahlreiche Gemeinderats- und Ausschusssitzungen wurden im vergangenen Jahr abgehalten. Es wurde viel diskutiert, beschlossen und umgesetzt.

Eine erfolgreiche Sommersaison liegt hinter uns. Durch die Unruhen im Ausland boomte im Sommer der Urlaub in Österreich. Davon profitierte unsere Region und es sind die Nächtigungszahlen im Sommer abermals gestiegen.

*

Ein nicht erfreuliches Thema beschäftigt derzeit die Bevölkerung in unserer Region und die Politik:

Am 25. November 2016 fand ein Informationsabend zum Thema Gesundheitsreform Steiermark in Liezen statt. An diesem Abend wurde die Spitalszusammenlegung konkretisiert. Das Land Steiermark möchte ein Zentralspital errichten, welches am Standort Trautenfels / Liezen gebaut werden soll. Dies ist für Schladming unvorstellbar, denn inklusive den Nächtigungszahlen hat Schladming die Größe von Leoben und daher die Berechtigung das Leit-

spital im Bezirk zu sein. Ein weiterer Standort muss zusätzlich zum Leitspital noch erhalten bleiben. Die FPÖ Steiermark setzt sich massiv für die Standorterhaltung in Schladming ein. Ständig wird von den Großparteien mit der Anschaffung von Arbeitsplätzen geworben, diese Schließung jedoch würde einen massiven Rückschritt in unserer Region bedeuten.

*

Das nächste Großevent, die Special Olympics World Winter Games von 14. bis

25. März 2017, steht vor der Tür. Wünschenswert wäre eine zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und ein Bewerben durch die Einheimischen. Es werden uns bestimmt unvergessliche und berührende Momente erwarten. Ein solches Großereignis werden wir in unserer Region wohl die nächsten Jahre nicht so schnell wieder haben.

**Wir wünschen euch
schöne, schneereiche
Weihnachten und ein
erfolgreiches Jahr 2017.**

Eure Vertreter der Freiheitlichen und Unabhängigen
Dr. Hans Moritz Pott
Alexander Stocker



TOM Foto Design



Bild: Stadtgemeinde Schladming



Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion:

SPÖ

Geschätzte Bürgerinnen, geschätzte Bürger!

Ein ereignisreiches Jahr der SPÖ Schladming mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns. Wir möchten in diesem Artikel jedoch nicht auf die schönen gemeinsamen Stunden bei diversen Veranstaltungen eingehen, sondern einen besonderen Menschen aus unserer Mitte in den Vordergrund stellen.

Dr. Kurt Flecker ist ein Schladminger mit besonderen Qualitäten und Werten.

Höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie für Dr. Kurt Flecker

In der Vorstadtstub'n Schladming wurde am 11. November im Beisein von LAbg. Michaela Grubesa und Bundesminister Jörg Leichtfried die **Viktor-Adler-Plakette** an Dr. Kurt Flecker verliehen. Diese besondere Auszeichnung wurde mit vielen Wegbegleitern in gemütlicher Atmosphäre gefeiert.

Dr. Kurt Flecker war von 1990 bis 1991 Landesgeschäftsführer der SPÖ Steiermark. Von 1991 bis 2000 war er Mitglied des steiermärkischen Landtages und von 1996 bis 2000 Obmann des Landtagsklubs. In den Jahren von 1993 bis 2005 war Kurt

Flecker Vorsitzender der SPÖ-Bezirkspartei Liezen. Das Amt eines Landesrats hatte er von 7. November 2000 bis 2005 inne und wurde ab 25. Oktober 2005 zweiter Landeshauptmann-Stellvertreter der Steiermark. Er war in der Landesregierung Voves zuständig für die Bereiche Soziales, Kultur und Arbeit.

Im September 2009 wurde die Landesregierung umgebildet. Landtagspräsident

Siegfried Schrittwieser wurde Landesrat, und Dr. Kurt Flecker wurde am 22. September 2009 vom Landtag mit den Stimmen der SPÖ und der KPÖ zum Landtagspräsidenten gewählt.

Das Amt des Landtagspräsidenten hatte Dr. Kurt Flecker bis 2010 inne.

Seit 2010 ist Dr. Kurt Flecker in Pension und regelmäßig in seinem „zweiten Wohnzimmer“ in Griechenland zu finden.

Auch wir gratulieren nochmals recht herzlich zur Auszeichnung und wünschen Dr. Kurt Flecker für die Zukunft alles Gute.

*

Die SPÖ Schladming wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine schönen Advent und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Für die SPÖ Schladming
Gemeinderat Marc Kurz
Jürgen Walla



Das Bild zeigt (v.l.n.r.): LAbg. Michaela Grubesa, GR Marc Kurz, Dr. Kurt Flecker und Bundesminister Jörg Leichtfried.

Der Bürgermeister gratuliert

Zeitraum 1. Juni bis 30. November 2016



Josef Kunst feierte seinen 90er.
Vize-Bgm. Elisabeth Krammel
gratulierte herzlich!

80. Geburtstag

Ana LOVRIC
Bruno PESSL
Milos VAVRIN
Mag. DDr. Melanie KEIL
Elfi BAYER
Fritz RETTENBACHER
Anna KORNBERGER
Emma Zäzilia WARTINGER
Herta TRINKER
Gertrude Herta GFÖLLER
Lydia WARTER
Elisabeth POSCHARNIG

85. Geburtstag

Barbara ZEFFERER
Rosa RETTENBACHER
Franz THALER
Maria SCHAUMBERGER
Maria WASCHL
Anna GATSCHNIG
Michael GEBETSROITHER
Andreas SCHMID
Karl STOCKER
Helmut STIEGLER
Michael SUCHANEK
Hermann HÖFLEHNER

Lydia SCHÜTTER
Rosina PLATTNER
Leopold WAGNER
Maria KÖHL
Karl WINTER

90. Geburtstag

Johann THOR
Adolf NEUREITER
Maria FEICHTER
Josef KUNST
Erna SCHREMPF

95. Geburtstag

Herta REINBACHER
Theresia SCHREMPF
Ludmilla KOFLER
Margarete BACHL
Emilie TRINKL

100. Geburtstag

Maria GRUBER

Goldene Hochzeit

Angelika und Karl August
KLADE
Heidelinde und Gerwald
KNAUSS
Eva und Werner KUHN
Ingrid und Adolf ERLBACHER
Gunda und Dr. Hermann
Franz ZSIZSIK
Alois und Heidemarie GRAF
Margarete Ida und Walter
SCHAUER
Adele und Hans-Ernst
KNAUSS
Kunigunde und Helmut
Ludwig PILZ
Elisabeth und Albert
TRITSCHER
Elfriede und Alois FERSCH
Marianne und Matthias
MITTERWALLNER



Im congress Schladming fand eine stimmungsvolle Geburtstagsfeier statt. Die Stadtgemeinde gratuliert den Jubilaren von Herzen!



Diamantene Hochzeit

Sophie und Johann
SCHREMPF
Katharina Theresia und
Andreas SCHMID
Aloisia und Johann Alois
HÖLLWEGER
Juliane und Leopold WAGNER

Auf Einladung der Stadtgemeinde trafen sich am 26. September die Schladminger Jubilare zur Feier ihres Geburtstages im Gasthof Brunner.



GR Astrid Wanke und GR Fritz Warter überbrachten ihre besten Wünsche an vier Geburtstagsjubilare im Senecura: Elfi Bayer (80), Maria Feichter (90), Margarete Bachl (95) und Helmut Stiegler (85).



Johann Thor feierte den 90. Geburtstag. GR Astrid Wanke und GR Fritz Warter gratulierten herzlich.



GR Astrid Wanke stellte sich bei Theresia Schrepf mit Glückwünschen zum 95. Geburtstag ein.



Vize-Bgm. Elisabeth Krammel und GR Fritz Warter gratulierten Emilie Trinkl zum 95. Geburtstag.



GR Astrid Wanke und GR Fritz Warter überbrachten Herta Reinbacher die besten Wünsche zum 95er.



Den 100. Geburtstag beging Maria Gruber. GR Astrid Wanke gratulierte dazu sehr herzlich.



Elisabeth und Albert Tritscher feierten ihre Goldene Hochzeit. GR Karin Schaffer und GR Astrid Wanke überbrachten ihre Glückwünsche.



GR Astrid Wanke und GR Fritz Warter gratulierten Ingrid und Adolf Erlbacher zur Goldenen Hochzeit.



Als Gratulanten zur Diamantenen Hochzeit von Juliane und Leopold Wagner stellten sich GR Astrid Wanke und GR Maria Drechsler ein.



Bgm. Jürgen Winter, Vize-Bgm. Elisabeth Krammel und GR Maria Drechsler überbrachten Kunigunde und Helmut Pilz Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit.



Katharina und Andreas Schmid feierten Diamantene Hochzeit. Vize-Bgm. Elisabeth Krammel und GR Karin Schaffer gratulierten dem Jubelpaar.



Zur Feier der Diamantenen Hochzeit überbrachten GR Astrid Wanke und GR Fritz Warter herzliche Glückwünsche an Aloisia und Johann Höllweger.



Brief des Vereins der Freunde des **KLANG-FILM-THEATER** Schladming an das Christkind

Liebes Christkind!

Wir sind froh und dankbar, heuer bereits das 3. Weihnachtsfest in der Vereinsgeschichte begehen zu können!

Wir sind auch dankbar, dass wir seit der Eröffnung des KLANG-FILM-THEATER im März 2014, das umfangreiche technische Equipment und zahllose Technikerstunden praktisch kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Nun sind wir aber an einem „Scheideweg“ angelangt!

Entweder es gelingt uns, mit breiter privater, unternehmerischer und öffentlicher Unterstützung, diese für den Fortbetrieb des KLANG-FILM-THEATER unbedingt erforderliche technische Ausrüstung anzukaufen, oder...?

Nach der großartigen finanziellen Unterstützung zu Beginn unserer Initiative, sind wir erneut auf die finanzielle Unterstützung wohlwollender Partner und Gönner angewiesen!

Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge reichen bei weitem nicht aus, den laufenden Betrieb abzusichern. Nur mit Hilfe der Fördermittel von Bund, Land und Stadtgemeinde Schladming, aber auch nur mit zusätzlichen Sponsorbeiträgen aus der heimischen Wirtschaft, oder von sonstigen Gönnern, kann der notwendige Erwerb des gesamten technischen Equipments gelingen und ein Fortbetrieb des KLANG-FILM-THEATER Schladming gesichert werden!

Im Grunde genommen haben wir alles – aber benötigen dennoch so viel!



Weihnachtsspiel der 4a1-Klasse der VS Schladming im KLANG-FILM-THEATER (Dezember 2014).

Ein frohes Weihnachtsfest und vor allem, ein glückliches Jahr 2017, wünscht das Team des Vereins der Freunde des KLANG-FILM-THEATER Schladming



© Planai-Classic/Martin Huber

Planai-Classic NEU –

Von 5. bis 7. Jänner 2017 steigt die 21. Planai-Classic für Oldtimer bis Baujahr 1972...

... mit einem völlig neuen Ablauf. Seit Jahren zählt die Planai-Classic zur größten winterlichen Herausforderung im Sport mit alten Autos.

Neuerungen

Die **Dachstein-Bergprüfung**, am Donnerstag, 5. Jänner: Nach dem Check-In startet das Feld am späten Nach-

mittag zur Bergprüfung auf der Dachsteinstraße.

Im Dachstein Gletscherrestaurant findet der Eröffnungsabend statt.

Hochwurzeln-Trophy

Der erste Fahrtag am Freitag, den 6. Jänner, beginnt am Alpenflugplatz Niederöblarn mit einer Sonderprüfung. Die Route der Hochwurzeln-Trophy führt, gewürzt mit weiteren Sonderprüfungen, durch die winterliche Re-

Vorläufiges Programm der *Mid Europe 2017*

Dienstag, 11. Juli 2017: **Eröffnungskonzert im congress Schladming**

18 Uhr: Zeremonie mit dem WeltJugendBlasorchesterProjekt.

19 Uhr: Eröffnungsgala – Klanggiganten im Doppelkonzert. Das **Polizeiorchester Bayern** sorgt gemeinsam mit der **BigBand der Bundeswehr** für ein fulminantes Hörerlebnis. Gemeinsam interpretierte Klanggiganten aus den Bereichen Swing, Rock und Pop und Filmmusik sind die Zutaten für ein mitreißendes Jubiläums-Eröffnungskonzert.

Mittwoch, 12. Juli 2017: **Jubiläumstag**

Jubiläums-Open-Airs am Hauptplatz, im WM-Park Planai und großes Feuerwerk.

Gastkonzert der Brassband des Schweizer Armee-spiels.

Big Band der Bundeswehr spielt Highlights klassischer Big-Band-Melodien.

Donnerstag, 13. Juli 2017: die Lange Nacht im Zentrum von Schladming

Ab 17 Uhr: Lange Nacht im Zentrum von Schladming.

Vier Bühnen, unzählige Freiluftkonzerte, Shopping bis spät in die Nacht. Eintritt frei.

Freitag, 14. Juli 2017: **TATTOO – die große Marschshow**

Schladming TATTOO im WM-Park Planai. Tattoo, was soviel heißt wie „Zapfenstreich“, kommt aus der internationalen Militärmusiksprache. 550 Musikerinnen und Musiker werden zu den verschiedensten Klängen Showelemente und traditionelle Marschier-Figuren ausführen. Dabei werden die Orchester natürlich LIVE musizieren und das Stadion zum Staunen bringen.

Samstag, 15. Juli 2017: **Tag der Jugend im congress Schladming**

Der Musiknachwuchs spielt für die Mid Europe eine sehr wichtige Rolle. Nachwuchsmusiker aus der ganzen Welt treffen sich hier um eine Woche lang gemeinsam zu proben, musizieren und konzertieren. Eine Sprachbarriere gibt es dabei nicht.



Den Abschluss der Woche bildet das WYWOP (World Youth Wind Orchestra Project)-Konzert am Samstag. Erstmals wird ein „Ü30-Welt-Blasorchester“-Orchester zusammengestellt und konzertieren.

EYWOP – Konzert des Ennstaler Jugendblasorchesters.

WYWOP – Konzert des WeltJugendBlasOrchesters.

Sonntag, 16. Juli 2017: **Grande Finale im congress Schladming**

Abschlusskonzert des CISM Wettbewerbes im congress Schladming

**Programmänderungen
vorbehalten!**



© Herbert Raffalt (raffalt.com)

im Winterwunderland der Planai-Welten!

gion Schladming-Dachstein. Am Schladminger Hauptplatz trifft das Feld zu einem abendlichen Boxenstopp ein, bevor die Autos die nächtliche Tour unter die Räder nehmen, die mit dem Zieleinlauf und der exklusiven Abendveranstaltung im Romantikhotel Schloss Pichlarn endet.

Höhepunkt Planai

Der zweite Fahrtag am Samstag, den 7. Jänner, nimmt mit der besonders spannenden Sonderprüfung

auf der Gröbminger Pferdetrabrennbahn seinen Lauf. Um 12 Uhr senkt sich die Startflagge zum ersten von drei Durchgängen zur **Planai-Bergprüfung**, die in ihrer Herausforderung einzigartig ist. Gestartet wird bei der Kessleralm, das Ziel befindet sich beim Planaihof. Gegen 17 Uhr erfolgt im WM-Park Planai der Start zu einem publikumswirksamen Finale. Die Siegerehrung findet anschließend in der Hohenhaus Tenne statt.

Programmübersicht

Donnerstag, 5. Jänner

- **16.30 Uhr:** Start vom Schladminger Hauptplatz zur Bergprüfung Dachsteinstraße.

Freitag, 6. Jänner

- **10 Uhr:** Sonderprüfung am Flugplatz Niederöblarn.
- **12 Uhr:** Start von Niederöblarn zur Hochwurzener Trophy durch die Region Schladming-Dachstein.

Samstag, 7. Jänner

- **8.30 bis 10 Uhr:** Training und Sonderprüfung auf der Gröbminger Trabrennbahn.
- **12 bis 15 Uhr:** Planai-Bergprüfung, drei Läufe.
- **17 Uhr:** Schluss-Challenge im WM Park Planai.

**Zutritt für Zuschauer ist
zu allen Orten kostenlos!**

Alle Infos unter
www.planai-classic.at

„Es ist normal, anders zu sein!“

Ein einzigartiges Projekt hat Fotografen-Ikone Manfred Baumann in Kooperation mit Special Olympics und den Planai-Bahnen umgesetzt: eine besondere Fotoausstellung mit besonderen Models.

Baumann zeigt in diesem Projekt 65 außergewöhnliche Fotografien von intellektuell beeinträchtigten Menschen.

Die einzigartigen Bilder des Künstlers rücken die positive Energie seiner beson-

deren Models in den Fokus und schärfen das Bewusstsein seiner Betrachter.

Die Inspiration zum Projekt kam von Baumanns Schwester Petra (35), die

selbst intellektuell beeinträchtigt ist.

Die Ausstellung kann bis nach den Welt-Winterspielen im März 2017, täglich von 8.30 bis 17 Uhr, in den Planai-Welten besucht werden.



Botschafter Hans Knauss mit Starfotograf Manfred Baumann und seiner Frau Nelly Baumann.



Botschafter Alex Pointner mit Special Olympics-Athlet Andreas Kollmann.



Sänger James Cottrill gab einige seiner Hits zum Besten.

Bilder © Foto Kaserer

Schladminger Krampuslauf

Der diesjährige Krampuslauf am 26. November war ein voller Erfolg und ist auch für 2017 gesichert.

Der jährlich von der Familie Bauer durchgeführte Krampusumzug musste im letzten Jahr aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden. Zum Schutz der Besucher aber auch der teilnehmenden Krampusse wurden die Sicherheitsauflagen immer genauer und einer derartigen Veranstaltung angepasst. Nach der schriftlichen Mitteilung, dass die Familie Bauer diese Veranstaltung nicht mehr durchführen wird, ist es dem Tourismusverband gemeinsam mit der Stadtgemeinde gelungen, einen neuen Veranstalter für die Abwicklung dieses nicht einfachen Events zu finden.

Aufgrund der hohen Sicherheitsauflagen war die

Budgetierung eine der größten Herausforderungen für die neuen Veranstalter. Security-Personal (110 Personen), Rotes Kreuz, Brandschutzbeauftragte, Polizei, 1200 Laufmeter Absperrungen, Verpflegung für Teilnehmer und Personal, Moderatoren, drei Bühnen, WC-Container, Notbeleuchtung usw. sind nur einige Aufwandspositionen des Gesamtbudgets, welches durch Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Sponsorengeldern ausgeglichen werden muss.

Durch die großzügige Unterstützung der Planai-Hochwurzenbahnen konnte dieses Jahr im Planaistadion gestartet und damit eine wesentliche Verbesserung der Sicherheitsqualität erreicht werden.

Letztendlich konnten rund 7500 Besucher einen großartigen Krampuslauf verfolgen, bei welchem die Sicher-

heit und die Qualität im Vordergrund standen. Das wurde auch von allen Behörden und Einsatzorganisationen bestätigt.

Bei der Schlussbesprechung präsentierte der Veranstalter bereits Verbesserungsvorschläge für 2017. Mit

Inszenierungen und Spielen im Planaistadion hat die Veranstaltung noch viel Potenzial und kann nach dem „Schladminger-Prinzip“ – jedes Jahr um 10 Prozent besser – weiterentwickelt werden.

Manfred Breitfuß



Bild: Hlkimus

Special Olympics Kooperationen

Special Olympics kooperiert mit dem Österreichischen Roten Kreuz, den Pfadfindern und der Landjugend Steiermark.

Vertreter des Österreichischen Roten Kreuzes, der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs und der Landjugend Steiermark trafen sich in Schladming mit den Verantwortlichen von Special Olympics, um eine umfangreiche ideelle Partnerschaft zu präsentieren.

Durch diese Kooperation wollen Special Olympics und die drei großen Organisationen in Zukunft mit vereinten Kräften Menschen mit und ohne intellektueller Beeinträchtigung zueinander füh-

ren, dabei helfen, Vorurteile abzubauen und Fair Play im Sport sowie im Leben in den Vordergrund rücken. Die Kooperation beinhaltet in erster Linie die Zusammenarbeit im Rahmen der Special Olympics World Winter Games 2017. Eine weitere Zusammenarbeit wird aber ebenso angestrebt. Das Österreichische Rote Kreuz, die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sowie die Landjugend Steiermark werden sich je nach Bedarf ganz stark in folgenden Bereichen engagieren:

- Übernahme von Partnerschaften für Sportler,
- Mitarbeit als Volunteers bei den Welt-Winterspielen,



© GEPA pictures/Andreas Prantler

- Besuch des Fackellaufs (9. bis 18. März 2017 in ganz Österreich) und Teilnahme am Host-Town-Programm (14. bis 16. März 2017),
- Mitwirkung bei den Siegerehrungen im Rahmen der Games 2017,
- Einbindung in das Olympic-Town-Programm während der Spiele.

Schladminger Wirtschaftsbund unterstützt heimische Gastronomie- und Vermietungsbetriebe

Dem Wirtschaftsbund Schladming sind Großveranstaltungen besonders wichtig für den Gesamt-tourismus in der Region.

In enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, heimischen Vereinen und externen Firmen organisiert der WB-Schladming wichtige Großveranstaltungen in unserer Stadt.

Im Vordergrund bei jeder Veranstaltungsplanung steht die direkte aber auch die indirekte wirtschaftliche Wertschöpfung für die heimische Wirtschaft und den Tourismus. „Nach der Idee beginnt die Arbeit“, so der Obmann des Wirtschaftsverbandes Manfred Breitfuß. Mit der Veranstaltungsanmeldung bei den Behörden und den damit ver-

bundenen gesetzlichen Auflagen folgen Ausschreibung, Sitzungen, Standeinteilungen, Marketing, Notlicht, Security, Stromversorgungspläne, Ablauforganisationen für die Standbetreiber und die Stadtgemeinde, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Müllentsorgung, WC-Anlagen usw. bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung.

Wie beim „Schladminger Party Trail“, im Rahmen des Mountain Open Airs von Andreas Gabalier, wären einige Veranstaltungen ohne Organisation durch den WB und der finanziellen Mithilfe durch den Tourismusverband Schladming nicht möglich. Das Rahmenprogramm war jedoch für die Versorgung und Unterhaltung der Besucher, vor und nach dem

Open Air, eine unbedingte Notwendigkeit und eine große Bereicherung. Das Ergebnis zeigten die zufriedenen Gesichter der Besucher und die positiven Rückmeldungen der Standbetreiber.

Parallel zur Vorbereitung des Krampuslaufs 2017 laufen auch bereits die Vorbereitungsarbeiten für die 20. Weltcupmeile im Rahmen des Nightrace 2017.

Schladminger Betriebe und heimische Vereine mit Jugendförderung haben bei den Standvergaben für den Wirtschaftsbund immer oberste Priorität. In erster Linie sollen die örtlichen Abgabenzahler in die Wertschöpfungskette eingebunden sein und von derartigen Veranstaltungen profitieren.

Aber auch die Tradition und die Authentizität im wirtschaftlichen Miteinander sind wesentliche Punkte im WB-Programm. Einer der wichtigsten Partner für die Gastronomie und Hotellerie ist wohl die Brauerei mit dem Schladminger Bier – als wichtiger Botschafter, örtlicher Versorger, Werbeträger, Qualitätsprodukt-Erzeuger und Arbeitgeber. Um dieses Bewusstsein zu stärken, organisierte der Wirtschaftsbund Schladming für alle Mitglieder vor kurzem einen Nachmittag zur „Hohen Kunst des Brauens“ in der Brauerei Schladming. Diese gesellige Zusammenkunft stand unter dem Motto „**Wasser, Hopfen und Malz – Gott erhalt's!**“

Manfred Breitfuß
Wirtschaftsbund-Obmann

Special Olympics – „Wie gehen wir miteinander um?“

Im Rahmen der Special Olympics Weltwinterspiele 2017 entstand ein wunderschöner Kurzfilm, der hilft, leider immer noch bestehende Berührungängste aus der Welt zu schaffen.



In Zusammenarbeit mit Ennstal TV, dem Team der Diakonie-Werkstätte Schladming und der Lebenshilfe Ennstal gibt es nun einen „Leitfaden“, wie einfach unser Miteinander sein kann.

„Wir haben bei unseren Vorträgen quer durch Österreich festgestellt, dass es da immer noch Hemmschwellen und Unsicherheiten gibt, wie man sich gegenüber unseren ‚speziellen‘ Menschen verhält. Da war für uns klar, dass wir dem Abhilfe schaffen können. Wir drehten ein Video, bei dem genau die Menschen, um die es geht, die Hauptrollen spielen und aus ihrer Sicht Wünsche und Erwartungen darstellen. Mit dem Team des Schladminger Diakoniewerkes und der Lebenshilfe Ennstal hatten wir wahre ‚Schauspiel-Naturtalente‘ an der Seite und mit Ennstal TV Profis in der Umsetzung. Schon die

Vorbereitung und die Drehtage wurden zu einem unvergesslichen Erlebnis. Was nun daraus geworden ist? Da geht einem das Herz auf!“, schwärmen Alex und Birgit, die beiden Volunteers-Koordinatorinnen der Special Olympics Weltwinterspiele.

*

Der Clip ist auf

www.austria2017.org

unter „News und Medien“ > „Bilder und Videos“ schon jetzt zu sehen. Er geht an alle Freiwilligen Helfer, Schulen in ganz Österreich, Host Towns und wird auch ein Teil der Sonderausstellung im Schladminger Stadtmuseum sein.

Weihnachtsideen im Laden der Diakoniewerkstätte Schladming

Sie sind auf der Suche nach einer Geschenkidee für Weihnachten – nachhaltig produziert, fair gehandelt oder aus der Region?

In unserem Shop „Der Laden“ in der Berggasse 357 warten liebevolle Kleinigkeiten für Weihnachten auf Sie!

Natürlich fair – aus aller Welt: Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben mit Köstlichkeiten, Schmuck und Accessoires aus aller Welt. Unser reichhaltiges EZA-Produktsortiment aus fairem Handel trifft garantiert Ihren Geschmack. Wir führen Schokolade, Kaffee und Tee, Gewürze, Räucherwerk und Dekoratives für Ihr Zuhause.

Natürlich kreativ – aus der Region: Im Laden finden

Sie charmante Kostbarkeiten aus Holz, Papier und Keramik, hergestellt von Menschen mit und ohne Behinderung. Lassen Sie sich von unseren Ideen für Haus und Garten überraschen! Wir verwenden vorwiegend Materialien aus der Region.

Der Laden ist mehr als nur ein Verkaufsraum: Hier be-

gegnet einander Menschen, die gerne bewusst und sozial einkaufen. Und vor allem finden hier Menschen mit Behinderung eine Arbeit, bei der sie ihre Kompetenzen voll entfalten können. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen den Laden schon seit vielen Jahren. Dieses be-

herzte Engagement wurde mit dem **Diakoniepreis 2011** ausgezeichnet!

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag, von 9 bis 18 Uhr sowie Montag und Dienstag, von 9 bis 16 Uhr (einfach in der Werkstätte gegenüber fragen).

Velimir Pantić



Bilder: Ulrike Rauch

Leserbrief an die Stadtnachrichten

Richten auch Sie Ihre Meinung an die Stadtgemeinde, 8970 Schladming, Postfach 20, oder werfen Sie Ihren Brief einfach in den Post- und Beschwerdebriefkasten am Eingang zum Rathaus, oder wenden Sie sich per E-mail an uns: buergermeister@schladming.at. Der Bürgermeister wird dazu gerne per Brief oder in den Stadtnachrichten Stellung nehmen, sofern Sie auch Ihre Adresse angeben.

Betreff: Wenn der Müll FüÙe kriegt...

Egal ob von hier oder nicht, man kennt Schladming bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Sei es wegen des Schifahrens, oder wegen der unzähligen Veranstaltungen in und rund um die kleine Bergstadt. Doch haben Sie sich schon einmal ge-

fragt, wie es möglich sein kann, dass bereits am darauffolgenden Tag der diversen Events, Straßen und Gassen frei von den Unmengen an Müll sein können, die nach den Abenden zurück bleiben? Man mag es kaum für möglich halten, aber die fleißigen Bienchen, die dem Unrat FüÙe machen, sind Menschen aus Fleisch und Blut wie Sie

und ich. Um genau zu sein sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Schladming, die die Müllbeseitigung zur Perfektion gebracht haben. Kein Sackerl, kein Flascherl, kein Schachterl zielt mehr die Gehsteige und Straßen, nein, Reinlichkeit und Ordnung herrschten bereits früh morgens. Deshalb ist es

höchste Zeit, an dieser Stelle einmal allen Gemeindeheinzelmännchen dafür im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger ein riesen **DANKESCHÖN!!** auszusprechen! Die Arbeit, die ihr leistet, ist kein Schmutz und dafür **DANKE!!** Wir bemühen uns einstweilen, möglichst wenig Mist zu machen.

Eine Schladmingerin

Wir räumen auf! Menschen mit Behinderung für ein noch schöneres Schladming

Seit März sorgen Mitarbeiter mit Behinderung des Diakoniewerks für ein gepflegtes Erscheinungsbild von Schladming.

Jeden Morgen drehen Menschen mit Behinderung rund um den Hauptplatz ihre Runden und klauben auf, was andere achtlos wegschmeißen.

Damit punkten sie beim Auftraggeber, der Stadtgemeinde Schladming, aber auch bei Touristen.

Im Sommer bat die Stadtgemeinde um die Erweiterung des Einsatzgebiets: „Wir sind mit der Arbeit des Diakoniewerks so zufrieden, dass wir jetzt auch den Deublerpark und die zentrale Bushaltestelle mitbetreuen lassen!“ sagt Bürgermeister Jürgen Winter, dem im Hinblick auf die Special Olympics 2017 ein umweltfreundliches und noch schöneres Schladming ein großes Anliegen ist. Die Ausrüstung der Truppe (Handschuhe, Kübel, Zangen und

Signaljacken) sponsert das Diakoniewerk Steiermark.

Eine richtige Win-Win-Situation: Das Service bringt der Stadtgemeinde Schladming saubere Gehsteige und Menschen mit Behinderung positives Feedback von Einheimischen und Touristen. „Ich finde es super, dass wir bei der Arbeit viele Menschen treffen und nicht so viel Zeit in der Werkstätte verbringen“, strahlt Norbert Gruber, der täglich mit großem Eifer dabei ist. Er und seine Kollegen

profitieren von der Novelle des steirischen Behindertengesetzes: Menschen mit Behinderung sollen mehr Zeit außerhalb der Behindertenwerkstätten arbeiten und ihre Fähigkeiten in Gemeinden oder Betrieben einsetzen. Dass dies auch mit einer Portion Freude an der Arbeit verbunden sein kann, davon ist auch Marcel Sieder überzeugt: „Das Arbeiten hat mir noch nie so großen Spaß gemacht!“

Velimir Pantić



Bilder: Diakoniewerk



Aktion „Schladming hilft!“

Mit dem Streben, unschuldig in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger finanziell zu unterstützen, hat die Stadtgemeinde Schladming vor über zehn Jahren die Aktion „Schladming hilft!“ ins Leben gerufen.

Plötzliche Schicksalsschläge wie Krankheit oder Unfall können zu Situationen führen, in denen es einer

schnellen Hilfestellung bedarf. Manchmal sind es auch alltägliche, notwendige Dinge, die zur finanziellen Bürde werden. In der Vergangenheit haben zum Beispiel Schüler entsprechende Mittel erhalten, um an einer Schulveranstaltung teilnehmen zu können.

Durch diesen Fonds kann Menschen in schwierigen Lebenslagen rasch und unbürokratisch geholfen wer-

den. An die Stadtgemeinde gerichtete Hilfsanträge werden stets sorgfältig geprüft. Die Entscheidung über entsprechende Unterstützungen wird durch den Stadtrat getroffen. Die Mittel kommen ausschließlich Schladminger Bürgerinnen und Bürgern zugute.

Bitte helfen auch Sie mit und unterstützen Sie unschuldig in Not geratene Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto „Schladming hilft!“ bei der Volksbank Schladming – IBAN: AT36 4477 0000 3025 8561 BIC: VBOEATWWGRA

*

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern namens der Stadtgemeinde und jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, deren Notsituation ein wenig gelindert werden konnte!

Dein Beitrag zu „DEINEN Special Olympics“

3000 begeisterte Volunteers sind bereits im Boot und werden mit ihrer freiwilligen Hilfe, Herz und Engagement diese Veranstaltung zu etwas Unvergesslichem machen.

Man kann nach wie vor in verschiedenen anderen Bereichen seinen wertvollen Beitrag zu „unseren Special Olympics“ leisten...

... Als Unterstützer des Projektes „**Gratis Unterkunft für Studenten**“. Für die Veranstaltung im kommenden März werden 3000 Freiwillige Helfer benötigt, um die Bühne zu schaffen, dass die Athletinnen und Athleten zeigen können, was in ihnen steckt. Die „Volunteers“ sind neben den Startern das Herzstück einer jeden Großveranstaltung. Die „Volunteers“ bezahlen ihre Unterkunft selbst. Birgit Winter und Alexandra Schmidt – Koordinatorinnen der Freiwilligen Helfer – haben nun die Idee geboren, dass Private, Vermieter – einfach jeder, der über vier Wände verfügt, Studenten ihre

leerstehenden Kinder- oder Gästezimmer unentgeltlich zur Verfügung stellen können. Als ihren wertvollen Beitrag zu Special Olympics.

Warum gerade für Studenten? „Wir können uns selbst noch an unsere Studienzeiten erinnern – da dreht man jeden Cent dreimal um. Wir freuen uns sehr, wenn auch junge Menschen diese einmalige Chance erkennen und bei der weltweit größten Sport- und Sozial-Veranstaltung dabei sein und mithelfen wollen. Am liebsten würden wir natürlich allen den Aufenthalt zahlen, aber das würde das Budget sprengen.“

... Als Teil im „**dicken Danke Bücherl**“. Das Special-Olympics-Team sammelt für seine Freiwilligen Helfer, die nicht nur Zeit, Herz und Engagement einbringen, sondern auch Anreise und Quartier selbst zahlen müssen, exklusive „Specials“, die ihnen bei der Akkreditierung als Danke und Wertschätzung ihres Einsatzes übergeben werden.



© GEPA pictures/Harald Steiner

Gemeinsam werden wir die Special Olympics Weltwinterspiele im März zu etwas Unvergesslichem werden lassen!

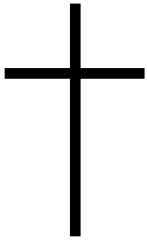
Im „dicken Danke“-Bücherl kann nun jeder ein wirkungsvolles Zeichen für diese Veranstaltung setzen und vor allem denen DANKE sagen, die fast genauso wichtig sind wie die Athletinnen und Athleten – ohne sie würde es diesen Großevent nicht geben und die Region Schladming/Ramsau genießt nicht zuletzt durch sie einmal mehr weltweite Aufmerksamkeit.

Such Dir aus, wie Du Dich und Dein Unternehmen einbringen kannst – exklusiv für

Special Olympics-Volunteers gibt's z.B. einen Nachlass, ein spezielles Geschenk, einen Gutschein, einen Krapfen zum Kaffee oder irgendein Goodie für die Seele – ganz egal, wie – Hauptsache dass – denn ganz nebenbei können wir uns so ja auch bei 3000 Volunteers präsentieren und in Erinnerung rufen!

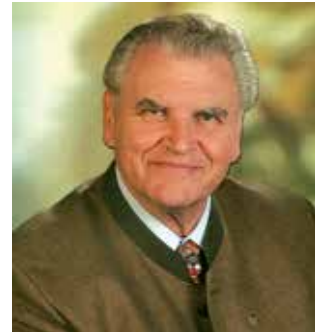
*

Bitte meldet Euch unter volunteers@austria2017.org, telefonisch bei **Alex 0664/88 31 55 53** oder **Birgit 0664/88 31 55 54**.



Hermann Kröll

*11. Juni 1939 † 17. September 2016



Every time a child is born It's a miracle of life

1939 in St. Johann am Tauern geboren, wurde er im Alter von 26 Jahren in den Schladminger Gemeinderat und mit 36 Jahren zum Bürgermeister gewählt, ein Amt, das er 30 Jahre lang bekleidete. Die Qualifikation für sein langes, erfolgreiches Wirken, die Sorgen und Wünsche anderer Menschen nachvollziehen zu können, waren für ihn keine leeren Worthülsen, sondern das Ergebnis seiner umfangreichen beruflichen Erfahrung: Elektroinstallateur, Fleischermeister, Versicherungskaufmann, das sind die Stationen seiner Karriere vor seinem Wechsel in die Politik. Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag, Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat, leitende Funktionen in der ÖVP und dem Gemeindebund, das sind die Stationen seiner politischen Karriere. Für seine Anliegen – gerade auch als Präsident von Special Olympics Österreich – trat er engagiert in aller Welt ein. Begegnungen mit Papst Johannes Paul II., Nelson Mandela und Präsident Barack Obama adelten Kröll zum Weltbürger.

I wanna hold you close to my heart You're as pure as sunlight

Als ein Ortskaiser wurde Hermann Kröll aufgrund seiner langen Dienstzeit von seinen Neidern bezeichnet. Tatsächlich war für viele dieses Amt ausschließlich mit ihm verbunden, so, als wäre „Bürgermeister“ keine politische Funktion, sondern ein Teil seines Namens. Und als kaiserlich im besten Sinne des Wortes lässt sich wohl auch sein Wirken zusammenfassen. So ließ sich seine Dienstzeit nicht mit der Stechuhr messen – Hermann Kröll war rund um die Uhr um das Gedeihen der ihm übertragenen Gemeinde besorgt. Mit jener Hartnäckigkeit, die einen erfolgreichen Politiker auszeichnet, mit der Willensstärke eines Extrembergsteigers wusste er sich auf allen Entscheidungsebenen zu artikulieren und durchzusetzen. So ist es ihm gelungen, Schladming als Standort unseres Krankenhauses trotz scharfen Gegenwindes zu erhalten. Keine Veranstaltung hat sowohl das sichtbare Bild, als auch jenes in den Köpfen der Menschen so sehr geprägt wie die Alpine Ski WM im Jahr 1982. Mit diesem Fest des Skisports verankerte sich unsere Bergstadt im Wettkampfkalendar der FIS und den Urlaubsplänen unserer geschätzten Gäste. Der Sport haucht unserer Region ihr Leben ein, die Kultur den Geist. In diesem Bewusstsein gelang es Hermann Kröll gemeinsam mit Prof. Wolfgang Suppan, die Konferenz des Weltverbandes für Symphonische Blasmusik (WASBE) nach Schladming zu holen. Deren Nachhall ist heute als Mid Europe ein Bestandteil des jährlichen sommerlichen Kulturlebens.

To love one another That's the key to the future of the world

Sucht man Hermann Krölls Triebfeder, die Ausrichtung seines inneren Kompasses, so findet man seine tiefe Verwurzelung im christlich-katholischen Glauben. Die beiden Kirchtürme charakterisieren sowohl das Wesen der Stadt, als auch jenes ihrer Personifizierung in Hermann Kröll. Die Ökumene als überkonfessioneller Kanon der Nächstenliebe bestimmte seine Richtung. In der persönlichen Begegnung respektierte er jeden in gleicher Weise. Diese Achtung vor dem Gegenüber manifestierte sich auch in einer reifen Konfliktkultur, was auch jene erfuhren, die nicht seiner Meinung waren. In der Sache zielstrebig, dabei geradlinig und respektvoll suchte er zu überzeugen statt zu überreden, suchte den Konsens statt des Kompromisses. Wenn uns Hermann Kröll ein Vermächtnis mit auf unseren Weg geben wollte, vielleicht wäre es gerade dieses Bild seiner Stadt, in der die Religion für Versöhnung und Verbindung steht.

10.000 people are all giving their love 10.000 people really care

Ob die Austragung der Special Olympics Welt-Winterspiele im Jahr 1993 der Freundschaft Krölls mit Arnold Schwarzenegger zu verdanken ist oder umgekehrt der gemeinsame Einsatz für die Schwachen in der Gesellschaft das Fundament dieser Freundschaft darstellt, ist inzwischen wohl unerheblich. Die erstmalige Austragung dieser sportlichen Großveranstaltung außerhalb der USA bildete einen Wendepunkt in der Wahrnehmung mental beeinträchtigter Menschen: Mit einem Mal waren sie nicht mehr nur geduldet, sie fanden ihren Platz im Rampenlicht, sie wurden als Teil der Gesellschaft akzeptiert. Wenn sich im kommenden Jahr 2017 ein weiteres Mal Athleten in den unterschiedlichsten Disziplinen messen, wird das kraftvolle Zeichen, das Schwarzenegger und Kröll vor 23 Jahren gesetzt haben, in unser aller Bewusstsein seine Wirkung entfaltet haben. „Special Olympics“ ist inzwischen mehr als ein Begriff – zu dem ein jeder von uns eine Assoziation herstellt – es ist ein Symbol für jenes gegenseitige Verständnis geworden, das gerade im aktuellen gesellschaftlichen Kontext unentbehrlich für den Frieden ist.

10.000 people reaching up for the stars They are sending one love

Nachruf verfasst von Wolfgang Brandner

Die **Zitate in englischer Sprache** entstammen der Special Olympics-Hymne „10.000 People“ aus 1993, © „United Music Project“, Robby Musenbichler und Alex Rehak.

Bücherstadt Schladming

Die Privatinitiative „Bücherstadt“

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ (A. Heller)

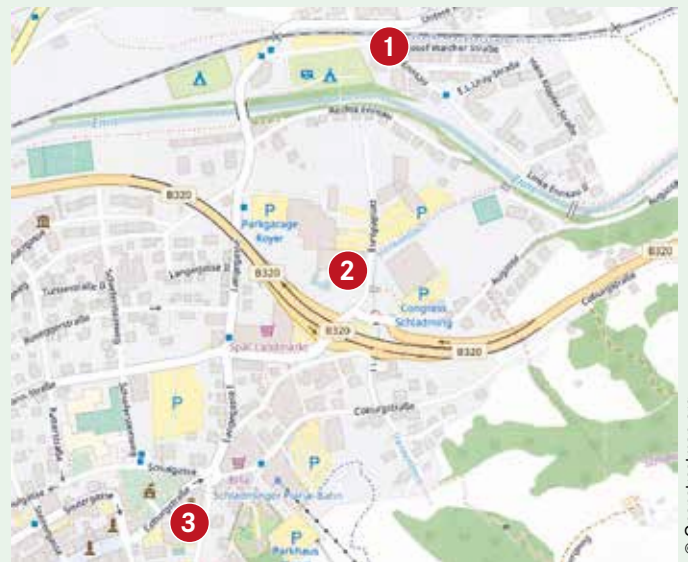
Worum geht es:

Lesen macht **Spaß**. **Lesen** regt die **Phantasie** an. **Lesen** bildet und **informiert**.

Die Bücherstadt sind ein kostenloses Entlehnsservice für Bücher für unsere Einwohner und Gäste.

Wo finde ich die Bücherstadt in Schladming:

- 1 Bücherstadt WM Siedlung:** Einfahrt WM-Siedlung auf der linken Seite (kleine Hütte).
- 2 Bücherstadt Erlebnisbad:** Eingang Erlebnisbad.
- 3 Bücherstadt JUFA:** Eingang Jugendgästehaus.



© Openstreetmap.org

Schladming – Alltag im Wandel der Zeit: Zeitgeschichtliche Fotodokumentation von Heribert Thaller

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Vor fünf Jahren ist der 1. Band meiner zeitgeschichtlichen Fotodokumentation über unsere Heimatstadt Schladming erschienen. Drei weitere Bände und ein Buch über den Eisstocksport folgten. Es ist anstrengend, jedes Buch alleine zu gestalten, das finanzielle Risiko zu tragen und für den Verkauf zu sorgen. Doch die Mehrheit der heimischen Bevölkerung unterstützt mich durch den Kauf der Buchserie und schätzt die bislang in fünf Bänden dokumentierten ca. 2000 Fotos als geschichtliches Nachschlagewerk.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche die Bände „Schladming – Alltag im Wandel der Zeit“ nicht kennen, empfehle ich diese Buchserie als preiswertes Weihnachtsgeschenk für ihre Lieben. In jedem Buch ist Platz für ihre persönliche Widmung. Die Beschenkten haben sicher Freude daran und werden es ihnen danken.

Das Buch kostet €29,50 und ist erhältlich bei Trafik Udo Pachernegg, Foto Tom und im Servicebüro der Stadtgemeinde.

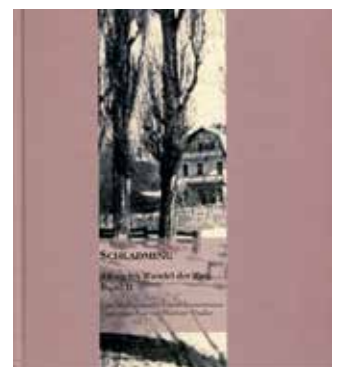
Besinnliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017 wünscht

Heribert Thaller

Zur Information:
Band V erscheint im Herbst 2017.



Band I – 253 Seiten, 397 Fotos; Bau der Gisela-Eisenbahn 1872/73 durch Schladming. 100 Jahre Strukturwandel am Hauptplatz.



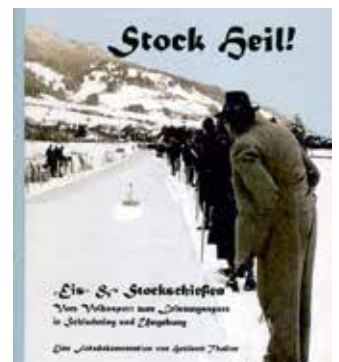
Band II – 271 Seiten, 389 Fotos; Gründung und Entwicklung der Post seit 1808. Interessante Entwicklung entlang der Co-turstraße.



Band III – 271 Seiten, 465 Fotos; Die katholische Kirchengeschichte in einem Beitrag von Dr. Orac-Stipberger. Stets im Einsatz, 140 Jahre FF Schladming.



Band IV – 271 Seiten, 498 Fotos; Alte Gewerbebetriebe und Händler in der Vorstadt. Die fleißigen Hände in der Talbachgasse und in den Seitengassen.



Sonderband – 271 Seiten, 300 Fotos; Der Eisstock, das älteste Sportgerät in den Alpen. Der Eisschützenverein und seine Meisterschützen.

Josef-Krainer-Heimatpreis an Hans Grogl verliehen

Seit nunmehr 20 Jahren wird der Josef-Krainer-Heimatpreis an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die kulturelle Identität in der Steiermark besonders verdient gemacht haben.

Die Preisträger des Jahres 2016 wurden von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Gerald Schöpfer, dem Vorsitzenden des Steirischen Gedenkwerkes, sowie Franz Krainer geehrt. Der Landeshauptmann gratulierte in seiner Ansprache den Preisträgern und betonte, dass diese stellvertretend für viele engagierte Steirerinnen und Steirer stehen, die in allen Bereichen von der Wirtschaft, über die Kunst und Kultur bis zum Sozialen Großartiges leisten.

Geehrt wurde auch „Mr. Nightrace“ Mag. Hans Grogl für seine Verdienste im Bereich Sport und Wirtschaft. Seit 1985 ist er nun Obmann des WSV Schladming, dem größten Verein innerhalb des Steirischen Skiverbandes. Unter anderem war er zwischen 1983 und 1990 Rennleiter von sämtlichen in Schladming stattfindenden Weltcuprennen und als technischer Delegierter der FIS stand er seit 1989 bei rund 30 Weltcuprennen im Einsatz. Für die Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2013 zeichnete Hans Grogl als Sportdirektor verantwortlich.

Der Grundstein für das Nightrace wurde im Jänner 1995 gelegt, mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen



© Foto Fischer

Der Preisträger Hans Grogl mit LH Hermann Schützenhöfer, Gerald Schöpfer (rechts) und Franz Krainer (links).

dem ÖSV und dem WSV Schladming. Am 30. Jänner 1997 schließlich zählte man beim ersten Nachtslalom rund 27.000 enthusiastische Ski-Fans. Die Fäden laufen seitdem bei Hans Grogl als Präsidenten des Organisationskomitees und seiner Frau Elisabeth im Generalsekretariat zusammen. Das Night-

race ist mittlerweile zu einem der legendärsten Weltcup-Events und zur größten Ein-Tages-Veranstaltung im Alpinen Skiweltcup geworden. Momentan organisiert er das Jubiläums-Nightrace, den bereits 20. Nachtslalom, der am 24. Jänner 2017 wieder zahlreiche Skifans nach Schladming bringen wird.

Verleihung des Sportverdienstzeichens in Gold an Heribert Thaller

Mitte November überreichte Sportlandesrat Anton Lang im Weißen Saal der Grazer Burg – gemeinsam mit den drei Präsidenten der steirischen Sportdachverbände – Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold an ehrenamtliche Sportfunktionärinnen und -funktionäre und honorierte damit ihre Verdienste um das steirische Sportwesen.

Heribert Thallers Engagement und seine Tatkraft, die in zahlreichen öffentlichen Funktionen zum Ausdruck kommen, wurden bereits mehrfach öffentlich gewürdigt. Er gilt seit Anbeginn als treibender Motor der sportlichen Großveranstaltungen in Schladming. Er wirkte als

stellvertretender Generalsekretär bei der FIS Alpine Skiweltmeisterschaft 1982 und war OK-Chef von 20 Herren-Weltcuprennen sowie an vielen weiteren Großveranstaltungen mitbeteiligt. In diesem Zusammenhang ist besonders hervorzuheben, dass Heribert Thaller als Gründungsmitglied und Finanzreferent von Special Olympics Österreich diese Bewegung und Förderung für mental beeinträchtigte Menschen mitprägte. Die Special Olympics Familientage – bestens organisierte Urlaubstage für beeinträchtigte Menschen und ihre Familien in Schladming – gehen auf eine Idee und Initiative von Heribert Thaller zurück. So trifft die Aussage des Sportlandesrates im Rah-

men dieser Ehrung ganz besonders auf Heribert Thaller zu: „Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Funktionärinnen und Funktionären, die sich tagtäglich im Interes-

se des steirischen Sportes einsetzen. Idealismus und Engagement von Menschen sind schließlich die Basis für ein funktionierendes Sportlerleben in der Steiermark“.



© Land Steiermark/Peter Weibinger

Sportlandesrat Anton Lang (l.) zeichnete steirische Sportfunktionärinnen und -funktionäre aus, unter ihnen der Schladminger Heribert Thaller (3. von rechts)



Die Kleine Zeitung hatte Pfarrer Gerhard Krömer zum Steirer des Tages am Reformationsfesttag erkoren und so seinen 40-jährigen Dienst in Schladming steiermarkweit bekannt gemacht.

Zum Reformationsfest-Gottesdienst mit der Feier „40 Jahre Dienstjubiläum“ kamen rund 700 Menschen in die evangelische Kirche

Schladming. Sie erlebten einen wunderschönen Gottesdienst, der vom Evangelischen Kirchenchor und dem Singkreis „Ein Neues Lied“ sowie den Organisten Gerhard Polesnig und Helmut Hochstetter musikalisch gestaltet wurde.

Pfarrer Gerhard Krömer war mit November 1976 als Vikar nach Schladming gekommen und konnte in weniger als zwei Jahren sein Vika-

riat durchlaufen. Er wurde im Juli 1978 zum Pfarrer ordiniert (eingesetzt) und mit September 1978 von der evangelischen Pfarrgemeinde Schladming zum Pfarrer gewählt. Seit 1991 ist er auch gewählter Stellvertreter des Superintendenten der Steiermark.

In seiner Festpredigt betonte Pfarrer Gerhard Krömer, dass es beim christlichen Glauben nicht um Regel

Kirchentermine in Schladming

Katholische Pfarre

Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Wenn nicht anders angegeben:

Samstags, Vorabendmesse um 19 Uhr in Pichl.

Sonntags und an den **Feiertagen**, Hl. Messe um 10.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Dienstags (14-tägig), Hl. Messe um 16 Uhr im Altenheim.

Mittwochs, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche, in der Adventszeit um 6 Uhr.

Mittwochs (ein Mal im Monat), Gottesdienst um 15 Uhr im SeneCura.

Donnerstags, um 19 Uhr in der Krankenhauskapelle.

Freitags, um 8 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Jeden letzten Freitag, Hl. Messe um 19 Uhr in der Johanneskapelle Mandling.

Besondere Termine

Mittwoch, 21. Dezember, 6 Uhr: Rorate in Schladming.

Samstag, 24. Dezember, 21 Uhr: Christmette in Pichl. **24 Uhr:** Christmette in Schladming.

Sonntag, 25. Dezember, 10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming. 17.30 Uhr, Hl. Messe in Pichl.

Montag, 26. Dezember, 10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Samstag, 31. Dezember, 19 Uhr: Hl. Messe in Schladming.

Sonntag, 1. Jänner, 10.15 Uhr: Hl. Messe in Schladming. **17.30 Uhr:** Hl. Messe in Pichl.

*

Da sich Änderungen ergeben können, bitten wir höflichst die genaue wöchentliche Gottesdienststörung dem Gottesdienstkalendar unter www.meinepfarre.org zu entnehmen!

Evangelische Pfarrkirche A.B.

Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Sonntags, Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr in der evang. Kirche, mit Kindergottesdienst.

Sonntags, Abendgottesdienst um 17.30 Uhr im evang. Pfarrhaus, mit Kindergottesdienst.

Besondere Termine

Sonntag, 18. Dezember, 9 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche.

Samstag, 24. Dezember, 21 Uhr: Christvesper in der evang. Kirche.

Sonntag, 25. Dezember, 9 Uhr: Festgottesdienst in der evang. Kirche, mit dem evang. Kirchenchor.

Samstag, 31. Dezember, 17 Uhr: Gottesdienst zum Ende des Jahres in der evang. Kirche.

Sonntag, 1. Jänner, 9 Uhr: Gottesdienst zum Jahresbeginn in der evang. Kirche.

Sonntag, 8. Jänner, 17.30 Uhr: Gottesdienst zur Allianz-Gebetswoche im evang. Pfarrhaus.

Sonntag, 22. Jänner, 9 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche, in Verbindung mit der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen.

Sonntag, 29. Jänner, 9 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche, zum Jahresthema „500 Jahre Reformation“, mit dem Singkreis „Ein Neues Lied“. Mit Beichte, Feier des Heiligen Abendmahls und Kirchenkaffee.



Pfarrer Gerhard Krömer

oder Aktivitäten (Gesetze oder Werke) gehe, sondern um eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus. Er dankte sehr herzlich den vielen Mitarbeitenden in den 40 Jahren. Insbesondere seiner Frau Sigrid Krömer, seiner Sekretärin Heidrun Tritscher, seinem Pfarrerkollegen Andreas Gripentrog, dem Gemeindediakon Peter Galler und Kurator Josef Steiner mit dem gesamten Presbyterium.

Der Schladminger Bürgermeister Jürgen Winter überbrachte zusammen mit Bürgermeister Gerhard Schütter aus Haus i.E. und Bürgermeister Ernst Fischbacher aus der Ramsau die herzlichsten Grüße aus den politischen Gemeinden und dankte für die hervorragende Zusammenarbeit.

Dechant Andreas Lechner und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Manfred Riemelmoser

dankten für die starken ökumenischen Beziehungen, die im Laufe der vier Jahrzehnte gewachsen sind.

Superintendent Hermann Miklas aus Graz überbrachte die Glückwünsche der evangelischen Kirchenleitung und der Diözese Steiermark und dankte für den vorbildlichen Dienst in der Pfarrgemeinde und in der evangelischen Kirche. Kurator Josef Steiner und Kurator Stellvertreter Jo-

hannes Steiner dankten mit sehr bewegten Worten Pfarrer Gerhard Krömer für seinen großartigen Dienst in der Pfarrgemeinde und die umfangreiche Aufbauarbeit in den letzten vier Jahrzehnten.

Dank erging auch an Pfarrer Andreas Gripentrog für 25 Jahre Dienst in der Pfarrgemeinde. Beide Pfarrer wurden zu einer VIP-Fahrt nach München eingeladen.

Fünf Floras für Schladming!

Das Schladminger Gärtnererteam rund um Monika Zefferer und Madlene Huber wurden für ihre ausgezeichnete Arbeit mit fünf Floras ausgezeichnet und Schladming ist somit „Schönste Blumenstadt“ der Steiermark.

Blühende Ortseinfahrten, originell gestaltete Kreisverkehre, üppige Blumenrabatte, ein wunderbar blühender Rathauspark, mit Trögen geschmückte Brücken und viele weitere blumige Highlights beeindruckten die Jury und krönten Schladming zur schönsten Stadt der Steiermark. Aber nicht nur die öffentlichen Plätze wurden ausgezeichnet. Auch in den Einzelbewerben konnte Schladming mit seinen Ortseilen in

den vorderen Rängen punkten.

Mit **fünf Floras** ausgezeichnet wurde **Astrid Erlbacher, Installationsbetrieb Erlbacher**, die ihr Haus Jahr für Jahr in ein echtes Blumenmeer verwandelt.

Je **vier Floras** gingen an das **Familienhotel Austria** im Ortsteil Rohrmoos und an den **Fresoldhof** im Ortsteil Preunegg.

Einen **Sonderpreis** erhielten die Blumenalm von **Josef und Roswitha Gerhardt**, für ihre Blumenvielfalt rund um Haus und Garten, und die **Ortseinfahrt von Gleiming** für die blumige Gestaltung.

Als kleines Dankeschön wurden auch dieses Jahr wirklich alle Blumenfreunde zur bereits traditionellen Blumenjause eingeladen. Bürgermeister Jürgen Winter



Bei der Siegerehrung in Großwilfersdorf (v.l.n.r.): Madlene Huber, Jürgen Göbner und Monika Zefferer.

und Kulturausschuss-Obfrau Gisela Hochfilzer bedankten sich bei allen Gewinnern und freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den einzelnen Ortsteilen bzw. bei allen Blumenliebhabern, die ihre Häuser mit Blumen bepflanzt haben und somit einen wichti-

gen Beitrag zur Ortsbildpflege leisteten, denn alle gemeinsam haben wir es geschafft, Schladming noch schöner und blumiger zu gestalten. Als kleines Dankeschön erhielten die Damen und Herren einen kleinen weihnachtlichen Blumengruß.



Für ihren Blumenschmuck ausgezeichnet (v.l.n.r.): Familienhotel Austria (vier Floras), Fresoldhof (vier Floras) und Astrid Erlbacher (fünf Floras).

Fest der „Familie Mensch“: Flüchtlinge helfen Flüchtlingen

Im Garten des katholischen Pfarrkindergartens kamen am 30. Juli 2016 die insgesamt 29 Familien aus Afghanistan, Syrien, Irak und Tschetschenien zusammen,

um gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirche Schladming sowie dem Verein „Brücken zur Welt“ ein Dankesfest der besonderen Art auszurichten.

Die Schutzsuchenden sowie Einheimische kamen zahlreich zum Fest, viele kulinarische Genüsse sowie ein breites Musikspektrum rundeten diese Benefizveranstal-

tung ab. Der Gesamterlös von € 1468,- wird an das Camp Malakasa in Griechenland gespendet, wo es einen persönlichen Bezug von Mitgliedern von „Brücken zur Welt“ gibt. Damit leisteten die Familien aus Schladming und Umgebung einen wertvollen Beitrag für die Unterstützung der Flüchtlinge in Griechenland.

„Ein Mensch ist ein Mensch“ Ein Bericht zur Flüchtlingssituation

Ende Juli 2015 kamen die ersten schutzsuchenden Familien nach Schladming.

Sechs verschiedene Quartiergeber nahmen in Folge 29 Familien aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran und Tschetschenien auf.

Von der ersten Stunde an brachte sich ein weites Netz an Ehrenamtlichen in Bereichen ein wie: Deutschkurse, Übersetzung, Hausaufgabenbetreuung, soziale Begleitung und medizinische Hilfe, Kleider und Lebensmittel. Dies alles half bei der Integration.

Die Kinder besuchen die Kindergärten und Schulen. Gerade die Kleinen sind es, die mit der Leichtigkeit der Kinder Deutsch lernten.

Die Häuser in Schladming, Petersberg, Hauserberg und Pichl vernetzen sich seit Beginn durch monatliche Treffen. Diese Zusammenarbeit bewirkt viel Gutes für die Schutzsuchenden: eine

Weihnachtsfeier rund um die Bedeutung des Festes, ehrenamtliche Mitarbeit im Alpenverein, Mitwirken am Steirischen Frühjahrsputz, Integration der Kinder in die Sportvereine, den Alpenverein, Mithilfe in der politischen Gemeinde Ramsau, das Fest der „Familie Mensch“, ein Nationalfeiertag mit viel Einblick in die österreichische Geschichte durch Frau Mag. Perner, eine Lehrstelle wurde gefunden, die Unterstützung beider Pfarrgemeinden u.v.m.

Nach über einem Jahr des Wartens konnten die ersten syrischen Schutzsuchenden im August 2016 zu Interviews nach Graz ins Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl – und fast alle erhielten Bleiberecht. Grund für viel Dankbarkeit, auch wenn die Sorgen um ihre in Syrien gebliebenen Familienmitglieder sie tagtäglich begleiten.

Der Krieg der vergangenen sechs Jahre hat viele



Bild: Hannes Sticker

Teile dieses Landes zerstört und tiefe Verunsicherung, Sorge und Angst ist ein täglicher Begleiter.

Einige derer, die das Bleiberecht erhalten haben, fanden hier in der Region Arbeitsstellen im Tourismus. Eine Familie siedelte zu Familienangehörigen in Wien.

Zwei tschetschenische Familien wurden gemäß dem Dublin-Verfahren nach Polen zurückgewiesen. Beide Rück-

schaftungen waren für alle Beteiligten sehr traumatisch. Ein Vater und Sohn aus Syrien warten noch auf den Bescheid. „Warten“ ist das Wort der vergangenen eineinhalb Jahre: Es warten auch weiter die afghanischen und irakischen Schutzsuchenden auf ihre Interview-Termine.

*Dipl. Päd. Monika Faes,
Flüchtlingsbeauftragte
der evangelischen Pfarr-
gemeinde Schladming*

UNICEF: So viele Kinder auf der Flucht wie nie zuvor

Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte hat das UNO-Kinderhilfswerk UNICEF daran erinnert, dass noch nie weltweit so viele Kinder auf der Flucht gewesen seien wie im Jahr 2016, so UNICEF.

2,3 Millionen syrische Mädchen und Buben seien bereits geflohen. Fast 50 Millionen Kinder weltweit sind

von ihrem Zuhause entwurzelt – 28 Millionen davon mussten aufgrund von Konflikten und Kriegen flüchten. Und die Zahl der Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen, steigt weiter an.

Insgesamt lebt rund eines von neun Kindern weltweit in Krisenregionen.



Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle für die Zeit von 1. Juni bis 30. November 2016 (nur Schladingminger Bürger betreffend!)

Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familiennamen
4. Juni 2016	Georg SIEDER und Elizabeth Jane KEIRNES
11. Juni 2016	Hermann TRITSCHER und Gabriele PACHERNEGG
25. Juni 2016	Daniel WIESER und Birgit SIEDER
25. Juni 2016	Herwig Robert AICHMANN und Katharina Rosalia SIEBERER
1. Juli 2016	Mag. Michael PIRCHER und Mag. Laura Anna Charlotte BOGNAR
9. Juli 2016	Beau Daniel EVANS und Madeleine Elisabeth FISCHBACHER
18. Juli 2016	Sulejman SALKIĆ und Jasmina MUJAGIĆ
2. September 2016	Marko KRAJINA und Marina ZEČEVIĆ-TADIĆ
10. September 2016	Stefan Franz Erich KNAUSS und Tanja TSCHERNITZ
17. September 2016	Ante JOVIĆ und Antonela KLARIĆ
1. Oktober 2016	Joachim LETTNER und Daniela Helga BUCHNER
8. Oktober 2016	Roland REITER und Veronika KABUSCH
8. Oktober 2016	Thomas PILZ und Kathrin KOLLER
15. Oktober 2016	Herwig Johann NEUNER und Birgitt Johanna WINTER

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
2. Juni 2016	Sophia Maria ION
6. Juni 2016	Linnea LICHTENEGGER
7. Juni 2016	Sebastian PRZYBYŁOWSKI
22. Juni 2016	Luis KORNBERGER
11. Juli 2016	Marie REICH
14. Juli 2016	Ali Zain ALHAG
24. Juli 2016	Bennet David HINES
27. Juli 2016	Karolina BALÁŽOVÁ
2. August 2016	Ludwig FISCHBACHER
10. August 2016	Sarah PERCHT
23. August 2016	Julian BEER
24. August 2016	Johanna KNAUSS
14. September 2016	Hanna KOCHER
16. Oktober 2016	Valentin GERHARDTER
31. Oktober 2016	Leonie WIESER
7. November 2016	Elias PRUGGER
19. November 2016	Lucy SCHERNTHANER
24. November 2016	Tobias PITZER

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) und Familienname	Alter
2. Juni 2016	Helmut Carl Heinz MAYER	70
4. Juni 2016	Maria SCHABER	96
7. Juni 2016	Friedrich GERHARDTER	87
10. Juni 2016	Lidya WEIKL	75
18. Juni 2016	Doris RUDORFER	56
9. Juli 2016	Friedrich STOCKER	84
19. Juli 2016	Hermine ROYER	84
25. Juli 2016	Norbert STEINER	73
31. Juli 2016	Josefa SÄUMEL	91
3. August 2016	Egon Josef BOSNJAKOVIC	67
12. August 2016	Maximilian STEINER	63
16. August 2016	Christine AINHORN	88
17. August 2016	Georg Heinrich RAUDASCHL	70
25. August 2016	Erhard RETTENBACHER	82
27. August 2016	Erna WENGER	84
29. August 2016	Anneliese KRAMMEL	69
5. September 2016	Peter BUCHSTEINER	65
11. September 2016	Herbert STOCKER	91
15. September 2016	Hermine SCHERKL	84
17. September 2016	Hermann KRÖLL	77
27. September 2016	Katharina BUCHSTEINER	88
30. September 2016	Alphons KÖHL	89
5. Oktober 2016	Cäcilia SCHARF	87
13. Oktober 2016	Gertrude Sophie MONOT	87
18. Oktober 2016	Maria KRAML	91
20. Oktober 2016	Friedrich PERNER	89
22. Oktober 2016	Hertha Johanna PÖTSCH	90
29. Oktober 2016	Josefa SCHREMPF	91
1. November 2016	Gertrud Maria MAGERL	89
3. November 2016	Maria GRUBER	100
4. November 2016	Margot Lisbeth LADREITER-KNAUSS	91
6. November 2016	Erwin DE MARTINI	82
7. November 2016	Heinrich Mathias HELPFERER	83
21. November 2016	Willibald TRINKER	74
26. November 2016	Anton Emil ZULJAN	87
28. November 2016	Frieda LACKNER	95
28. November 2016	Josefa TRINKER	92

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 1. Juni bis 30. November 2016:

*68 Eheschließungen,
111 Geburten,
52 Sterbefälle.*

Impressum

Schladingminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladingminding. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Stadtsamtsvorstand Mag. Hannes Leitner (beide 8970 Schladingminding, Coburgstr. 45). Satzgestaltung: Miriam Kerschbaumer, Schladingminding. Druck: Rettenbacher, Schladingminding. Bilder: Herbert Raffalt, Foto Landl, Foto Kaserer, Foto Tom, Foto MOOM/Steiner, Planai-Classic (Martin Huber), Gemeinde, Tourismusverbände, GEPA pictures, private Archive – weitere Copyrights beim jeweiligen Bild. Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen. Der Erscheinungstermin der ersten Ausgabe für 2017 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Schladingminding bekanntgegeben.

Aus dem Bauamt der Stadtgemeinde Schladming

Baubewilligungen

Wolfgang Michael Wiesbauer – Abbruch u. Wiederaufbau Hofstelle, Untere Klaus; **Die Projektentwickler GmbH.** – Abbruch eines Wohnhauses mit Garage, Tutterstraße; **Roland Schwaiger** – Errichtung eines Gartenzaunes, Bergwerkstraße; **Daniel Stocker** – Umbau Wohnhaus Nutzungsänderung, Fastenbergweg; **Erhard u. Sonja Gerhardter** – Neubau eines Altenteiles, Preunegg; **Projektentwickler GmbH.** – Neubau Mehrfamilienwohnhaus mit Tiefgarage, Tutterstraße; **Andreas u. Michaela Sieder** – Errichtung eines Wohnhauses, Preunegg; **Elisabeth Sieder** – Zubau am bestehenden Stallgebäude, Pichl; **Hotel die Barbara GmbH.** – Zubau eines Wintergartens an das best. Hotel, Coburgstraße; **Heinz Lasser** – Zu- u. Umbau beim best. Geschäftslokal, Erzherzog-Johann-Straße; **Manfred Gahr u. Heidelinde Schilcher** – Errichtung eines Nebengebäudes, Ahornweg; **Sigmund Pitzer** – Zubau beim landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude, Vorberg; **Kulinarwerk Schladming GmbH.** – Überdachung Gastgartenterrasse, Siedergasse; **Petra Keinprecht** – Abbruch u. Wiederaufbau Bauernhaus, Obertal; **Erhard Erlbacher** – Neubau Selbstversorgerhütten, ACR 1 bis ACR 13, Preunegg; **Thomas u. Marlies Fank** – Neubau einer Reithalle mit Pferdestall, Obere Klaus; **Claudia Bohatsch** – Abbruch Altbestand u. Neubau Wohnhaus mit Carport, Badgasse; **Claudia Bohatsch** – Errichtung Gartenhütte mit Gerätehütte und Schwimmbad, Badgasse; **Erlebnisbad Schladming** – Errichtung eines Ordinations-

zentrums, Europaplatz; **Kanuklub Schladming** – Abbruch Clubhaus, Badgasse; **Stadtgemeinde Schladming** – Abbruch Eislaufplatzhütte, Berggasse; **DI Johanna Hadaida** – Änderung Wohnhaus, Rohrmoos; **HA-KO Gebäudeerrichtungs-GmbH.** – Änderungen beim best. Objekt, Alpineweg; **Franz Tritscher** – Errichtung eines Sichtschutzzaunes, Rohrmoosstraße; **Unterkofler GmbH.** – Zu- u. Umbau bei der Skihütte Lenaalm, Gleiming; **Gerhard Tritscher** – Errichtung einer Lärmschutzwand, Ahornweg; **Günther Pichler** – Zu- u. Umbau beim best. Objekt, Vernouilletgasse; **Andre u. Edith Bindlechner** – Errichtung eines Gartenzaunes, Rechte Ennsau; **DI Jochen u. Romana Ratzesberger** – Terrassenaufbau f. Balkon bei TOP 4, Rohrmooser Straße; **Gerald Sieder** – Zubau Aggregatraum, Eschachalm; **Bettina Menhart** – Errichtung einer Sauna, Katzenburgweg; **Ing. Willi u. Melitta Eibl** – Erhöhung der best. Einfriedung, Roseggerstraße; **Alfred Buschberger** – Neubau Mehrfamilienwohnhaus, Rohrmooser Straße; **Mag. Eva Kroismayr-Baier** – Zubau einer Bar an der Kessleralm, Planaistraße; **Andrea Gruber** – Um- u. Zubau bei Haus Beutle, Rohrmoosstraße; **Patrick Stocker** – Zu- u. Umbau am best. Wohnhaus, Talerstraße; **Petra Simonlehner-Egger** – Abbruch u. Um- u. Zubau Schoberhäusl, Berggasse; **Kerry Schmidt** – Abbruch u. Neubau eines Wohnhauses, Mandling; **Schütter & Schütter GmbH.** – Zubau Terrasse mit Unterkellerung bei der Schafalm, Planaistraße; **Bernd Gerhardter** – Errichtung einer Güllegrube mit Mistlager, Preunegg; **Siegfried Kein-**

precht – Errichtung eines Trauortes, Preunegg; **Her- mann u. Britta Wieser** – Zubau am best. Gästehaus, Salzburgerstraße; **Planai-Hochwurzelnbahnen-GmbH.** – Errichtung einer Pisten- gerätgarage, Rohrmoosstraße; **Planai-Hochwurzelnbahnen-GmbH.** – Neubau Busgarage, Ennspromenade; **Dr. Anja Schmidt** – Zubau Abstellraum u. Erker beim best. Objekt, Untere Klaus; **Josef Rettenbacher** – Errichtung Heizhaus u. landwirtschaftl. Einstellfläche, Janerweg; **A1 Telekom Austria AG** – Umbau Telekommunikations-Anlage, Bahnhofstraße; **Ingeborg Pitzer** – Zubau am best. Wohnhaus, Vorberg; **Immo-Immobilientreuhand GmbH.** – Neubau Wohnhaus, Harreiterweg; **Franz u. Gunhild Resch** – Errichtung Garage mit Lagerhütte, Untere Klaus; **Anna Maria Thaler** – Zubau Lagerraum, Janerweg; **Michael Tritscher** – Neuerrichtung Carport, Personenlift u. Stiegenhaus, Skiliftgasse; **Marie-Luise Schrempf** – Errichtung einer Einfriedungsmauer, Salzburger Straße; **Hotel Sonnschupfer GmbH.** – Zubau am bestehenden Hotelgebäude, Obere Klaus; **Stocker GmbH.** – Zu- u. Umbauten beim best. Hotelgebäude, Rohrmoosstraße; **DBG GmbH.** – Abbruch Gebäude, Erzherzog-Johannstraße; **DBG GmbH.** – Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses, Erzherzog-Johannstraße; **Stadtgemeinde Schladming** – Abbruch Lagergebäude bei Kraiterparkplatz; **Bernd u. Elfriede Leutgab** – Errichtung eines Wintergartens, Vorberg; **Forstgut Rink KG** – Abbruch u. Wiederaufbau, Rohrmoos-Untertal; **Herbert Thaler** – Zu- u. Umbau best. Almhütte, Untertalstraße; **Ernst u.**

Helga Schrempf – Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten, Obere Klaus; **Mag. Peter Schmolmüller** – Zubau am best. Ferienwohnhaus, Planaistraße; **Sporthotel Royer KG** – Errichtung einer Einfriedungsmauer, Europaplatz; **Ewald Rudorfer** – Wohnhauszubau mit Garage, Obere Klaus; **Sozialwerk Bau- u. Holz** – Um- u. Zubau beim best. Hotel Tauernblick, Hochstraße; **Kainz Projektentwickler GmbH.** – Neubau Wohnanlage, Untere Klaus; **Herta Schrempf** – Nutzungsänderung beim best. Objekt, Kuschergasse; **Refugium Chaletdorf Errichtungs- u. Betriebs-GmbH.** – Errichtung Chaletdorf, Pichl; **Refugium Chaletdorf Errichtungs- u. Betriebs-GmbH.** – Errichtung eines Parkhauses für das Chaletdorf, Pichl; **Jack Philip Rosenmann** – Errichtung Wohnhaus, Harreiterweg; **EAV Ennstaler Abbruch- u. Verwertungs-GmbH.** – Abbruch Objekt Erzherzog-Johann-Straße; **Bürgerschaft Schladming** – Errichtung eines Betriebsgebäudes, Harreiterweg.

Benützungsbewilligungen

Wolfhard u. Ursula Schulz – Wohnhaus mit Garage, Steinweg; **Manuela Schwarz** – Wohnhausneubau, Berggasse; **Gerlinde Pitzer** – Aufstockung an die best. Garage, Vorberg; **Siegfried Keinprecht** – Errichtung einer Skihütte, Gleiming; **Edwin Datson** – Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung, Vorberg; **Stefan u. Maria Weber** – Zubau am bestehenden Wohnhaus, Mandling; **Mag. Elke u. Andreas Winter** – Wohnhaus mit Carport, Vorberg; **Karl Kraml** – Wohn-

hauszubau, Sportplatzgasse; **Gerhard Walcher** – Errichtung eines Wohngebäudes mit Arztpraxis, Maistatt; **Martina Fischbacher** – Zu- u. Umbau beim best. Wohnhaus, Salzburger Siedlung; **Tritscher Liegenschaftsverwaltungs-GmbH.** – Errichtung einer Lagerhalle, Gewerbestraße; **Christian Erlbacher** – Umbau beim best. Hotel Garni, Martin-Luther-Straße; **Johann Andreas Trinker** – Zubau einer Wohneinheit, Ennsweg; **Grossmann Immobilien GmbH.** – Zu- u. Umbau ehem. Sportcafé, Ritter-v.-Gersdorff-Straße; **Patrick Laszlo** – Wohnhauszubau, Untere Klaus; **Kemal u. Selim Gözcü** – Zu- u. Umbau Mehrfamilienwohnhaus, Untere Klaus; **Diethard, Michael u. Andreas Perner** – Wohnhauszu- u. Umbau, Roseggerstraße; **Sonnenhang Schladming GmbH.** – 3 Appartementshäuser Hochstraße; **Familienwohnbau GmbH.** – Wohn- u. Appartementhaus, Hochstraße; **Helga Percht** – Heizhaus u. landwirtschaftl. Einstellgebäude, Ahornweg; **Sonja Fischbacher** – Zu- u. Umbau best. Hotelgebäude Burgfellnerhof, Reiterkreuzweg; **Siegfried Stocker** – Zubau am best. Hotel Sonneck, Zentrumweg; **Albert Pilz** – Errichtung landwirtschaftl. Nebengebäude, Janerweg; **Schütter & Schütter GmbH.** – Zubau Küchenbereich bei der Schafalm, Planaistraße; **Schütter & Schütter GmbH.** – Zugang Schafalm, Planaistraße; **Reinhard Gerhardter** – Neubau Obere Schupferalm, Preunegg; **Maschinenring Personal Service eGen.** – Errichtung Streusilo mit Unterflurbrückenwaage, Ennsweg; **Willibald Plut** – Wohnhausneubau, Untertalstraße; **HA-KO Gebäudeerrichtungs-GmbH.** – Errichtung Mehrfamilienwohnhaus, Alpineweg; **HA-KO Gebäudeerrichtungs-GmbH.** – Zu- u. Umbau Wohnhaus, Schiefersteinweg; **Oliver Stocker** – Zubau Bal-

kon im Dachgeschoß, Hageratweg.

Baufreistellungen gem. § 20

Mag. Eva Kroismayr-Baier – Errichtung eines Zaunes, Bergwerkstraße; **Mag. Anselm Kraft** – Verandaausbau, Rohrmoos-Südweg; **Manfred Rost** – Zubau einer Terrasse im Obergeschoss, Ramsauer Straße; **Gottlieb Stocker** – Zu- u. Umbau des Haupteinganges beim best. Objekt, Schaidlerweg; **Mag. Bernhard Deutinger** – Errichtung einer Gartenmauer, Bahnhofstraße.

Personenaufzugsanlagen

Hans Prem – Untertalstraße; **Grossmann Immobilien GmbH.** – Ritter-v.-Gersdorff-Straße; **Sonnenhang Schladming Projektentwicklungs-GmbH.** – Hochstraße 827; **Sonnenhang Schladming Projektentwicklungs-GmbH.** – Hochstraße 828; **Sonnenhang Schladming Projektentwicklungs-GmbH.** – Hochstraße 829; **Familienwohnbau Gemeinnützige Bau- u. Siedlungs-GmbH.** – Hochstraße 830; **Ing. Evzen Stein** – Siedergasse; **Tritscher Liegenschaftsverwaltungs-GmbH.** – Bahnhofstraße.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Gabriele Schmelzer – Errichtung Flugdach, Bergwerkstraße; **Mario Stocker** – Errichtung Gerätehütte, Seebachersiedlung; **MSc Gerlinde Percht** – Errichtung Holzhütte, Birkenweg; **Dr. Georg Fritsch** – Errichtung Biopool, Schulgasse; **Ing. Wilhelm u. Melitta Eibl** – Errichtung eines Doppelcarports, Roseggerstraße; **Brigitte Walcher** – Solaranlage, Warterdorf; **Ing. Kurt Perner** –

Restmülltonne für Windeln

Gemäß Abfuhrordnung der Stadtgemeinde Schladming, gültig seit 1. Jänner 2016, ist es für Liegenschaftseigentümer möglich, eine **kostenlose gemeindeeigene Restmülltonne für WINDELN** (Babywindeln und Erwachsenenwindeln) zu beantragen.

Das Ansuchen kann schriftlich über die E-Mail-Adresse gemeinde@schladming.at oder direkt bei Frau Martina Schmid (Amtskasse/2. Stock, Zi 10) gestellt werden.

Die Lieferung erfolgt dann durch unsere Bauhofmitarbeiter.

Fallen keine Windeln mehr im Haushalt an, ist die Gemeinde davon in Kenntnis zu setzen und die „Windeltonne“ wird wieder abgeholt.

Errichtung Holzrampe, Lange-gasse; **Marcel Kurz** – Errichtung Gerätehütte, Seebachersiedlung; **Dieter u. Iris Paulmaier** – Errichtung Gerätehütte, Seebachersiedlung; **Florian Lemmerer** – Errichtung Gerätehütte, Seebachersiedlung; **Rene Wallner** – Errichtung Gerätehütte, Seebachersiedlung; **Manfred Stocker** – Erweiterung Gartenhaus, Untere Klaus; **Roland Schwaiger** – Errichtung einer überdachten PKW-Abstellfläche, Bergwerkstraße; **Matthias Pilz** – Solaranlage, Fahrlechweg; **Hutegger Roswitha Waldhoamat** – Photovoltaikanlage, Beermoosweg; **Matthias Walcher** – Errichtung einer Gerätehütte, Salzburger Straße; **Grete Rakar** – Errichtung einer Holzhütte, Badgasse; **Mag. Fred u. Gerlinde Schlögl** – Vergrößerung des best. Windfanges, Hochstraße; **Mag. Thomas u. Dr. Karin Musger** – Errichtung Schutzdach, Kuschgasse; **Maria Fuchs** – Errichtung eines Holzlatenzaunes, Obere Klaus; **Andrea Sulzer** – Errichtung Schutzdach für PKW, Schiefersteinweg; **Gerhard**

Laumer – Errichtung einer Gerätehütte, Janerweg; **Franz Moosbrugger** – Errichtung einer Gartenhütte, Rohrmoosstraße; **Mag. Richard Erlbacher** – Errichtung eines Gartenhauses, Untere Klaus; **Alfred Trinker** – Photovoltaikanlage, Gleiming; **Karl Moosbrugger** – Photovoltaikanlage, Pichl; **Alfred Trinker** – Solaranlage, Gleiming; **Danklmaier Betriebs-GmbH.** – Errichtung eines Flugdaches, Roseggerstraße; **Elke Wernik** – Errichtung eines Carports, Hochstraße; **Marcel Kurz** – Errichtung eines Windschutzverbaues, Seebachersiedlung; **Thomas Jörke** – Errichtung eines Carports und einer Holzhütte, Warterdorf; **Peter u. Ulrike Galler** – Errichtung einer Terrassenerweiterung mit Überdachung, Josef-Walcher-Straße; **Wolfgang u. Gertraud Lemmerer** – Errichtung einer Garten/Gerätehütte, Waldstraße; **Willibald u. Barbara Grünwald** – Solaranlage, Rohrmoosstraße; **Dr. Bulinský Vladimír** – Errichtung Gartenhaus, Sonnenweg.

Schneeräum- und Streupflicht des Liegenschaftseigentümers

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wir möchten Sie auch heuer wieder auf die gesetzlichen Pflichten der Anrainer nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung betreffend Schneeräumung und Streuen hinweisen.

§ 93 StVO 1960 lautet:

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen

von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Stadtgemeinde Schladming Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Schladminger Stadtgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;

Informationen zur Tierzuchtförderung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31. Mai 2016 einstimmig die Neuregelung bzw. Vereinheitlichung der Richtlinien zur Tierzuchtförderung – Vattertierhaltung – beschlossen:

RINDER:

Besamungszuschuss: € 22,-

Die Abrechnung erfolgt direkt über den Besamungstechniker oder Tierarzt an die Stadtgemeinde.

Mutterkuhhaltung: € 22,-

je geborenem Kalb mit Nachweis auf Antrag.

Die Antragstellung hat jährlich im Nachhinein durch den Rinderhalter zu erfolgen.

SCHAFE, ZIEGEN:

Widder- u. Ziegenbockankäufe:

Förderung lt. Tierzuchtförderungsverordnung.

Antragstellung durch den Tierhalter/Käufer mittels Förderungsantrag, Rechnung und Abstammungsnachweis (Stammschein).

PFERDE:

Hengsthaltungsbeitrag: Vorschreibung durch die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft direkt an die Stadtgemeinde.

Decktaxenzuschuss: € 60,- pro Stute

Auszahlung an die Stutenhalter nach Vorlage der Deckscheine.

Die vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung jährlich vorgeschriebenen **Falltierentsorgungskosten** werden von der Stadtgemeinde getragen; die **Tierseuchenkassenbeiträge** werden wie bisher an die Rinderhalter weiterverrechnet.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

*

Die Schladminger Stadtgemeinde ersucht um Kennt-

nisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch in diesem Winter eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen in unserem Gemeindegebiet möglich ist.

Aus der **Abfallverwertungsanlage Aich**

Unsere Regenwürmer klagen: „Plastik schlägt uns auf den Magen!“

Die korrekte Fütterung einer Biotonne ist eigentlich recht einfach: Gemüseabfälle, Obstabfälle, Kaffee- und Teesud mit Filter, Eierschalen, Grasschnitt, Laub und Äste zählen zu ihren Leibspeisen. Aber was unserer grü-

nen Tonne gar nicht bekommt, sind Plastiksackerl, Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen usw.

Unser gesammelter Bioabfall kommt nicht in eine Verbrennungsanlage sondern in die Abfallverwertungsanlage nach Aich. Dort wird er kompostiert und findet schlussendlich wieder Gebrauch als Humus in unseren

Gärten. Die Störstoffe wie Plastik, Glas, Metall etc. müssen aufwendig herausgefilitert werden; kleine Plastikpartikel und Glassplitter sind fast unmöglich herauszubekommen, wenn sie einmal drinnen sind.

Und wie schon erwähnt: Unsere Regenwürmer klagen: „Plastik schlägt uns auf den Magen!“

So sollten wir einen Blick über den Deckel unsere Biotonne hinaus werfen und uns im Klaren sein, welche Auswirkungen unüberlegtes und falsches Entsorgen von Müll für uns und unsere Tiere hat.

*

Ich hoffe Sie demnächst auf dem Weg anzutreffen, wo die Abfälle auf richtige Weise entsorgt werden.

Rückvergütung von Hausbesitzabgaben für Familien

Rückvergütung Hausbesitzabgaben für Familien mit mind. drei Kindern unter 18 Jahren:

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadtgemeinde Schladming ist es für Familien mit **mind. drei Kindern unter 18 Jahren** möglich, einen Antrag auf Rückvergütung der Kanalbenützungsgebühr und der personenbezogenen Müllgebühr für das **Abgabensjahr 2016** zu stellen, jedoch nur für jene Liegenschaft in der Gemeinde Schladming, auf dem die Familie den Hauptwohnsitz gemeldet hat.

Voraussetzung ist jedoch, dass keine Abgabenrückstände bestehen.

Als Bemessungsgrundlage für die Kanalbenützungsgebühr wird der Verbrauch von 20m³ pro Person und Jahr herangezogen und nicht der tatsächliche Verbrauch! Der

Höchstbetrag für die Rückvergütung pro Familie pro Jahr beträgt € 500,-.

Der Antrag ist bis spätestens **30. Juni 2017** im Stadtmamt Schladming, bei Frau Martina Schmid, 2. Stock, Zimmer 2 10, einzubringen.

Anträge, die nach dem 30. Juni 2017 einlangen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden!

Nähere Details über die Höhe der Rückvergütung können Sie bei Frau Schmid unter der Telefonnummer 03687/22 508-14 oder per Mail unter martina.schmid@schladming.at erfragen.

Die Antragsformulare erhalten Sie ebenfalls bei Frau Schmid im Stadtmamt Schladming, oder Sie verwenden das Formular auf unserer Homepage: www.schladming.at

Adventfeier für Senioren

Der Sozialausschuss der Stadtgemeinde Schladming lud kürzlich zur Adventfeier für Senioren in den congress.

Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid Wanke und GR Karin Schaffer begrüßten die Gäste. Die stimmungsvolle Feier wurde musikalisch vielseitig um-

rahmt, dabei zeigten zahlreiche junge Musiker ihr Können.

Maria Schütter (Asinger-Mirzl) erfreute alle Anwesenden mit ihren wunderbaren

Gedichten. Nach dem feierlichen Teil gab es eine vorzügliche Adventjause und viele nette Gespräche, die den Abend abrundeten.



Bilder: Foto Kaserer

Behördensprechstunden in Schladming

Behördensprechstunden
immer aktuell auf der
Homepage unter
www.schladming.at
> Verwaltung
> Sprechstunden

24-h-Betreuung: Anträge und Infos beim Sozialministerium-service Landesstelle Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 059988, www.sozialministeriumservice.at oder im Stadamt Schladming, Familien- und Sozialreferat, Telefon 03687/22 508-26.

Agenturen zur Vermittlung von Pflegepersonal:

www.ais-24stundenbetreuung.com Fr. Heidi Grundner, Liezen, Tel. 0664/88 73 38 72.

www.pflegedaheim.at, Fr. Sabi Kalteis, Liezen, Tel. 0676/66 30 091.

Agentur Haindl, Fr. Marianne Haindl, Tel. 0664/11 37 487, agentur.haindl@gmx.at

www.hilfezurselbsthilfe.at – Verein Pflege zu Hause – Hilfe zur Selbsthilfe; Tel. 07235/62 571.

www.pflegende-haende.at, Tel. 0699/11 47 87 34, Wien.

Joma - Hilfe in Würde, www.joma-24h.sk, Tel. 0676/43 03 581, Vöcklabruck.

Jomomobilitätsservice, www.jomos.at, Tel. 01/99 04 174, Wien.

www.pflege-daheim.at, Tel. 02572/35 777, Mistelbach.

Fidelita GmbH, Klagenfurt, www.diepflege.at, Tel. 0463/59 10 00-2.

Altern in Würde GmbH, Gmunden, Tel. 0800/222 800, www.aiw.or.at

www.altenpflege.at, Tel. 0699/17 12 28 76.

www.medicultus24.at, Tel. 04352/30 597, Wolfsberg.

AIDS-Hilfe Steiermark,

8010 Graz, Schmiedg. 38, Tel. 0316/81 50 50, Mail: office@aidshilfe.at. Beratungsstelle. HIV-Tests kostenlos und anonym: Di, Mi, Do 16.30 bis 19 Uhr. HIV-Schnelltest mit Ergebnis in 30 Min.: € 28,-. Syphilis-Test: € 18,-. Beratung: Fr 17 bis 19 Uhr. Bürozeiten (keine Tests oder Beratung): Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr. Personen, deren HIV-Test positiv ausfällt, wird eine psychosoziale Betreuung durch die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe angeboten.

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Außenstelle der Stmk. Gebietskrankenkasse, Ausseer Str. 42a, in Liezen. Beratung nach Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Soz. Unfallversicherung für Erwerbstätige, Schüler und Studenten, 10 bis 12 Uhr, am 19.1., 16.2., 23.3., 20.4., 18.5., 22.6. und 20.7.2017.

Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung: Joanneumring 20 A, 8010 Graz, Tel. 0316/877-27 45, Fax: 0316/877-55 05, Mail: amb@stmk.gv.at, Internet: www.behindertenanwalt.steiermark.at

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadtbauamt Schladming, 9 bis 12 Uhr, am 8.2., 8.3., 5.4., 10.5., 7.6. und 5.7.2017.

Behindertenberatung von A-Z, in der Bezirkshauptmannschaft Liezen, 2. Stock, 10 bis 12 Uhr, am 23.12.2016, 27.1., 24.2., 24.3., 21.4., 19.5. und 30.6.2017. Tel. 0664/14 74 704 oder 0664/14 74 706. www.behindertenberatung.at

Bezirksgericht Schladming. Tel. 22 584-0. Amstags jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Blaues Kreuz, Gröbming, Tel. 0660/56 93 964; 0676/61 15 844 oder 0699/17 78 85 57, www.blaueskreuz.at; Begegnungsgruppe für Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige, im evang. Pfarrhaus, jeden Do um 19 Uhr.

bVa-Beratungsservice 10 bis 11 Uhr im Stadamt Schladming; am 24.5. und 27.9.2017.

Deutschkurse – A1/A2 am WIFI-Standort 8962 Gröbming, Hauptstraße 828, Tel. 0316/601-96 60, Fax 0316/601-96 70. Mail: groebling@wkstmk.at **Oder:** Die Sprachkurse des Österreichischen Integrationsfonds und das aktuelle Angebot des Integrationszentrums Steiermark sowie Informationen zu weiteren Deutschlernangeboten und Kursanbietern finden Sie online auf www.sprachportal.at bzw. unter Tel.: 0316/84 17 20-114.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe. Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/41 24 689 oder 0664/14 41 113; 19 Uhr; am 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5., 9.6. und 14.7.2017.

Forstaufsichtsstation Schladming. im Stadamt Schladming, 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24 140-10, Mobil: 0676/86 64 05 20.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“. Tel. 03612/273-0, im Stadamt Schladming; 10 bis 11 Uhr, am 10.1., 21.3. und 9.5.2017.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, 14 bis 17 Uhr; am 19.12.2016, 16.1., 20.2., 20.3., 15.5. und 19.6.2017. Anmeldung unter 03685/22 136-221 oder -222.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/89 70 144.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark. 10 bis 12.15 Uhr, im Stadamt Schladming; am 22.12.2016, 5.1., 19.1., 2.2., 16.2., 2.3., 16.3., 6.4., 20.4., 4.5., 18.5., 1.6. und 22.6.2017

Achtung NEU: Terminvereinbarungen unter 05 77 99 / 4000 notwendig!

Multiple Sklerose – Selbsthilfegruppe Ennstal. Obmann DI Dieter Resch, Liezen, 17 Uhr, Tel. 22179, am 11.1., 8.2., 8.3., 12.4., 10.5. und 14.6.2017 im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Mutter- und Elternberatung. Info-Tel. 03685/22 136-240; in der Politischen Expositur Gröbming, Hauptstraße 213. 8.30 bis 9.30 Uhr; am 11.1., 8.2., 8.3., 12.4., 10.5. und 14.6.2017.

Mutter-Kind-Gruppe in Schladming. Mutter-Kind-Treffen für 1- bis 3-jährige Kinder im Pfarrzentrum, jeden Montag von 9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 0664/44 43 410.

Österreichischer Integrationsfonds, Integrationszentrum Steiermark. 8010 Graz, Reitschulgasse 19, Telefon 0316/841720, Fax DW 109, www.integrationsfonds.at Mail: steiermark@integrationsfonds.at

ÖZIVSUPPORT – Österreichweite zukunftsorientierte Interessenvertretung. Telefon 03862/22 465-15. <http://support.oeziv.org>

Pensionsversicherungsanstalt Graz. Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 11 bis 16.30 Uhr; am 27.12.2016, 10.1., 24.1., 14.2., 28.2., 14.3., 28.3., 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 13.6., 27.6. und 11.7.2017. Telefonische Voranmeldung unter 03685/22 323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises sind unbedingt erforderlich.

Politische Expositur Gröbming. Bürgerbüro (Reisepässe), Mo bis Fr 7–12.30 Uhr und Mi 7–18 Uhr. Tel. 03685/22 136.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Telefon 03612/28 01, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377. Sprechtag Jugendamt in Schladming, Sozialberatungsstelle, Stadamt Schladming, Zi. 2 01, 9.30 bis 12 Uhr, voraussichtlich am 9.1., 13.2., 13.3., 10.4., 8.5. und 12.6.2017 (Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg. Wiener Straße 60, Tel. 03862/27 500, Fax DW -20. E-Mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5. und 9.6.2017.

Sozialberatungsstelle Schladming. Stadamt Schladming, 2. Stock.
Martina Traisch BA, BEd
 (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg);
 Tel. 24 140-11, Sprechstunden Mo, Mi, Do, Fr 8 bis 9 Uhr; Di 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

DSA Christa Sekac
 (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach);
 Tel. 24 140-12;
 Mo bis Fr 8 bis 9 Uhr.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern. 8 bis 10.30 Uhr im Stadamt Schladming; am 31.1., 28.2., 28.3., 25.4., 30.5. und 27.6.2017.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft.
 WK Gröbming, Tel. 03685/22 178-0, 8.30 bis 13 Uhr; am 18.1., 15.2., 15.3., 19.4., 17.5. und 21.6.2017.

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter. Montag 11 bis 12 Uhr und Donnerstag 15 bis 16 Uhr, Anmeldung bei Frau Britt Stocker-Hansen, Telefon: 22 508-19.

Stadtbücherei.
 Tutterstraße 411.
 Tel. 20 528.
 E-mail: buecherei@schladming.at
 Dienstag und Donnerstag: 16 bis 19 Uhr.
 Samstag: 9 bis 12 Uhr.

Stillgruppe Schladming.
 AÖ DKH Schladming, Mehrzwecksaal, Leitung DGKS Siegrid Dier IBCLC,
 Tel. 0664/37 66 681
 (Unkostenbeitrag € 5,-).
 9 bis 11 Uhr, am 12.1., 9.2., 9.3., 13.4., 11.5. und 8.6.2017.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23 840.
 Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Volksanwalt. Kostenlose Rufnummer 0800/22 32 23, E-Mail: post@volksanwaltschaft.gv.at

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen. Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25 590, Liezen, Erzweg 33.

Änderung der Parkgebührenverordnung

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

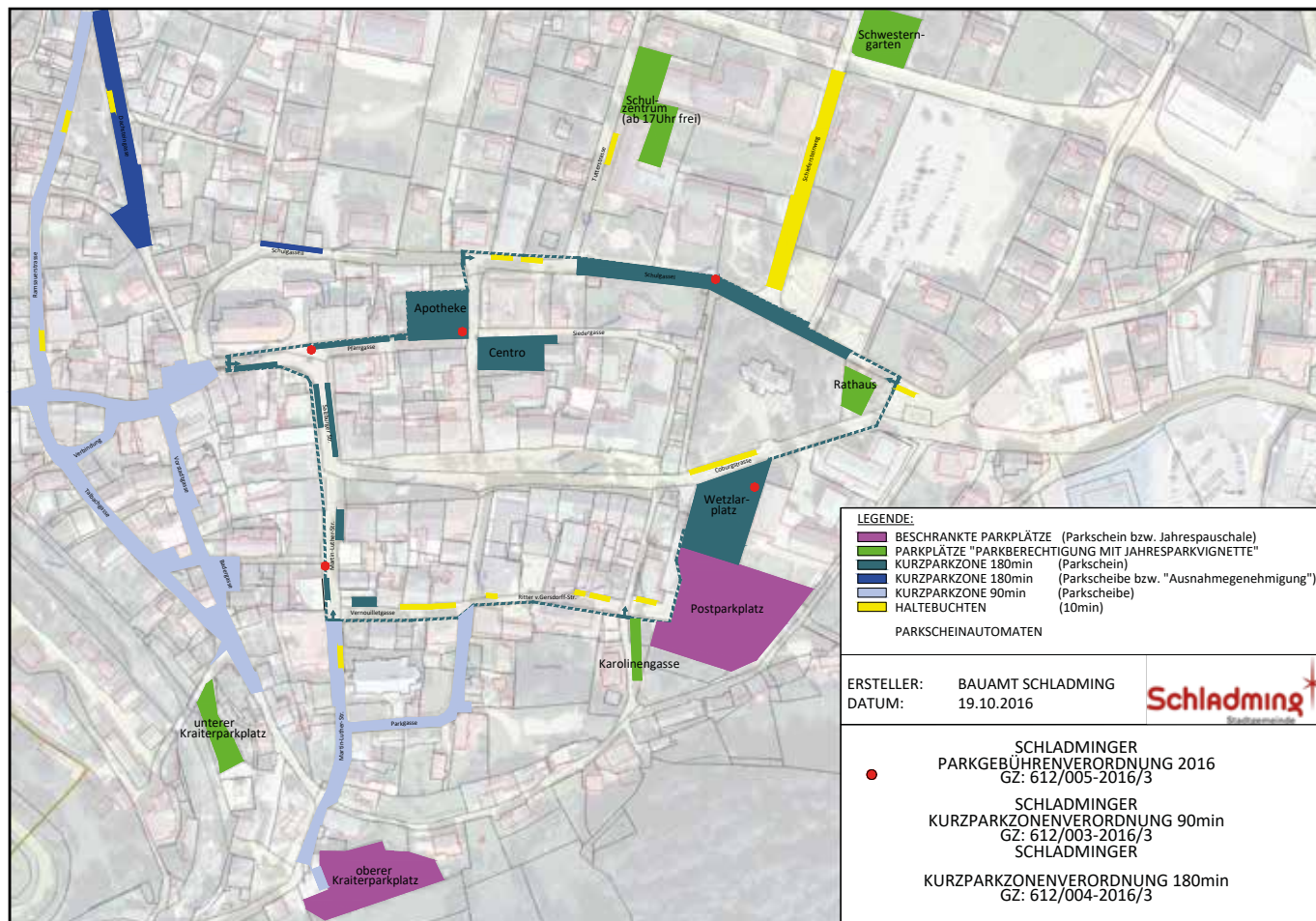
Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schladming hat eine Änderung der Parkgebührenverordnung beschlossen, welche mit 1. Dezember 2016 in Kraft getreten ist. Bitte beachten Sie,

dass nun in den Kurzparkzonen der Innenstadt Gebühren für das Parken erhoben werden. Diese Gebühr beträgt für eine halbe Stunde 0,50 Euro. Der Parkschein ist an einem der fünf Parkautomaten (rote Punkte) erhältlich. Mit einem Parkschein darf im Bereich der Schulgasse, am Centro-

und Apothekenparkplatz bis zum Stadttor, in der Salzburger Straße und Martin-Luther-Straße bis Kreuzung Vernouilletgasse sowie am Wetzlarplatz für 180 Minuten geparkt werden (siehe Übersichtsplan, in dunkelgrau).

Parkflächen der Vernouilletgasse, Ritter-v.-Gersdorff-

Straße und Coburgstraße (am Übersichtsplan in gelb) wurden in Haltebuchten umgewandelt, in denen Sie Ihr Fahrzeug bis zu 10 Minuten abstellen können. Detaillierte Informationen sowie den Übersichtsplan finden Sie auch unter gemeinde.schladming.at





Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 30 20 20-0.

Rettung

Telefon 14844 (keine Vorwahl
nötig, auch nicht vom Handy)

Notruf 144.

Apotheke

Edelweiß-Apotheke, Pfarrgasse,
Tel. 22577; Mo–Fr 8–12.30
und 14.30–18.30 Uhr, Sa
8–12 u. 18–19 Uhr, Sonn- u.
Feiertag 11–12 u. 18–19 Uhr
in dringenden Fällen rund um
die Uhr erreichbar (Glocke).

Neues Service! Apothekennotruf:
Unter der Kurznummer **1455**
erhält jeder Anrufer zum Orts-
tarif rasch und unbürokratisch
Auskunft über die nächstgele-
gene, dienstbereite Apotheke.

Praktische Ärzte

Dr. Georg Fritsch, Lange
Gasse 384, Tel. 22 665;
Mo, Di, Fr 8–13 Uhr; Do
8–9.30 Uhr und 14–17 Uhr.

Dr. Klaus Karrer MSc., Praxis
PLANAI, Arzt für Allgemein-
medizin, FA für Unfallchirurgie,
MSc. in advanced orthopedic
surgery, Siedergasse 268,
Tel. 22 589; Mo 7.30–12 Uhr
und 17–19 Uhr; Di, Do und Fr
7.30–11 Uhr, Mi 15–18 Uhr;
(alle Kassen und privat). Phy-
siotherapie; MyLine Gewichts-
abnahme und Psychotherapie
nach Vereinbarung.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau
Ort 381, Tel. 81 081; Mo, Di
7.45–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr,
Do 7.45–12 und 14–16 Uhr,
Fr 7.45–11 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Str. 740, Tel. 24 785
oder 0664/99 78 594;
Mo 16–19 Uhr; Di, Do, Fr
8–12 Uhr; Mi 8–12 und
16–18 Uhr (alle Kassen).

Dr. Maria-Anna Thier, Bahnhof-
str. 377, Tel. 22 470 (Fax DW
5); Mo, Mi, Do und Fr 7.30–
11.15 Uhr, Di 12.30–16 Uhr,
Do 14–16 Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Arzt f. Allgemeinmedizin; Ho-
möopathie. Alle Kassen und
privat. Schlossplatz 47, 8967
Haus/E, Tel. 03686/22 04
(Fax DW 4); Mo und Mi 7.30–
11.30 Uhr, Di 8–12 u. 16–18
Uhr, Do 15–18 Uhr, Fr 8–11 Uhr.

Praxisgemeinschaft med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,

Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
Lange Gasse 384,
Tel. 22 665, Fax DW 4,
Mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, tel. Verein-
barung erbeten: 22 665.

Dr. Christian Kaufersch,
Di 14–16 Uhr, tel. Verein-
barung erbeten: 22 665.

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; telefonische
Vor Anmeldung unter 0664/
39 32 844; barbara.fritsch@
physioaustria.at

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Str. 444; Termine
nur nach tel. Vereinbarung
0664/32 37 321.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22 970;
Mo–Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24 025.
Mo 9–12 und 14–16 Uhr;
Di, Do 8–12 Uhr; Mi 8–11 und
14–16 Uhr; Fr 8–10 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Fachärzte

OA Dr. Babak Bahadori, Fach-
arzt f. innere Medizin, Bahn-
hofstr. 377, Tel. 22 470;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30–11 Uhr;
Di und Do 13–17 Uhr.

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde u. Opto-
metrie, alle Kassen und privat,
Maistaff 825, Tel. 23 768; Mo
15–19 Uhr; Di 13–19 Uhr; Mi
und Do 8–13 Uhr; Fr 8–12 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.
www.augenarzt-berger.com

Dr. Michael Boswell, Facharzt f.
Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Tel.
23 402; Fax 24 020; Mo und
Do 14–18 Uhr; Di, Mi und Fr
8–12 Uhr. Termine nur nach
tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt
für Orthopädie und orthopäd.
Chirurgie; Pfarrg. 2, Tel. 0664/
91 91 081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt für
HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Str. 32, Tel. 23 515;
Mo 8–14 Uhr; Mi 8–12 Uhr
(Liezen Tel. 03612/22 029).

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für
Frauenheilkunde, Bahnhof-
straße 377, Tel. 22 822;
Mo, Mi, Fr 8–12 Uhr; Di, Do
14–18 Uhr. Alle Kassen.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Tel. 22 887;
tägl. Ordination, telefonische
Vereinbarung erbeten.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23 400; Fax DW 33; Mo, Mi
und Fr 8.30–12 Uhr; Mo und
Do 15–18 Uhr, Di 9.30–12 Uhr;
Mail: kinderarzt@mossidoc.at

Dr. med. Univ. Peter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/42 43 566.
Mo und Sa 9–11 Uhr, Di und
Do 14–16 Uhr.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Tel. 82 555; Ordination
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstr. 377,
Tel. 22 511, Mo, Di, Do, Fr
7.30–11.30 Uhr, Mo 14.30–
18 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

Dr. Gabriele Tritscher-Schaffer,
Fachärztin für innere Medizin,
Wahlarzt, Pfarrgasse 677.
Tel. 0664/38 44 117.
Termine nach Vereinbarung.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tierärztin,
Martin-Luther-Str. 33, Tel.
24 474; Mo, Mi, Do, Fr 10–12
Uhr; Mo, Di, Do 17–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung.

Osteopathie / Physiotherapie

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; Lange
Gasse 384; Tel. 22 665 oder
0664/39 32 844;
barbara.fritsch@
physioaustria.at

Angelika Lang, Physiotherapeutin,
Osteopathin, Kinderosteopa-
thin in Ausbildung, Bahnhof-
str. 425, Tel. 0650/33 66 425,
al@gesundzeit.at

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Kinder-, Diplomosteopathin,
Physiotherapeutin, Bahnhof-
str. 425, Tel. 0664/16 29 700,
cm@gesundzeit.at

Silke Raffalt, Osteopathin und
Physiotherapeutin, Bahnhof-
str. 425, Tel. 0664/91 40 818,
sr@gesundzeit.at

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**AVALON – Verein für soziales
Engagement.** Fronleichnam-
weg 4/1, 8940 Liezen;
Tel.: 03612/26 954,
office@verein-avalon.at

- **Schulsozialarbeit,**
Elisabeth Rechberger, BA
Tel.: 0676/840 830 311,
Mail: elisabeth.rechberger@
verein-avalon.at;
Magdalena Fuchs, BA
Tel.: 0676/840 830 325,
Mail: magdalena.fuchs@
verein-avalon.at;
Die Schulsozialarbeiterinnen
sind von Montag bis Freitag
erreichbar.

- **Streetwork Jugendberatung,**
Salzstraße 7, 8940 Liezen;
Tel.: 0676/840 830 322,
Mail: streetwork.liezen@
verein-avalon.at

- **Notschlafstelle Liezen,**
Salzstraße 7, 8940 Liezen,
Tel.: 0676/840 830 303.

- **Familienberatungsstelle
Liezen,** Fronleichnam-
weg 4/1, 8940 Liezen;
Tel.: 03612/26 954,
Mail: familienberatung@
verein-avalon.at. Erreichbar-
keit: Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr. Beratungen
sind kostenlos, anonym und
vertraulich.

- **Frauen- und Mädchenbera-
tungsstelle Liezen,** Fronleich-
namsweg 4/1, 8940 Liezen;
Tel.: 03612/26 954, Mail:
frauen_maedchenberatung@
verein-avalon.at. Erreichbar-
keit: Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr. Beratungen
sind kostenlos, anonym und
vertraulich.

- **SIWO – Zentrum für soziale
Integration und Wohnen,**
Fronleichnamsweg 4/1, 8940
Liezen; Tel.: 03612/26 954,
Mail: zentrum.siwo@
verein-avalon.at. Erreichbar-
keit: Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr,
Mi 14–18 Uhr.

Beratungen und soziale Hilfsdienste

b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, Informationsberatung; Suchtberatung und Suchttherapie für Suchtgefährdete, Betroffene und Angehörige; Einzel-, Paar- und Familienberatung/-Therapie; Coaching für KooperationspartnerInnen; Motivationsgruppe zur Veränderung des Alkoholkonsums, Gruppe für Angehörige von Suchtkranken, in 8962 Gröbming, Poststraße 700, Tel. 0664/85 38 853, Frau Andrea Lahner. Journaldienst-Terminvereinbarung Mi 10 bis 11 Uhr, Öffnungszeiten der Beratungsstelle jeden Mi 10 bis 18 Uhr, in 8940 Liezen, Fronleichnamsweg 15 jeden Do und jeden 1. Mi 10 bis 18 Uhr, Tel: 0664/83 68 560.

NEU! Online-Beratung: Einstiegsmöglichkeit über www.bas.at, unter Service, Onlineberatung.

EHLESO Familienservice GmbH, Beratungsangebot: Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung, Legasthenie-Training, Dyskalkulie-Training, Diagnostik und psychologische Behandlung, Betreuung bei Trennungs- und Verlusterlebnissen, Besuchsbegleitung, Angebote als private Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung, Zweigstelle Liezen und Leoben, Burgtorgasse 121a, 8786 Rottenmann, Tel: 0660/37 59 519, Mail: m_schwarz@ehleso.at • www.ehleso.at

Gehörlosenambulanz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Marschallgasse 12, 8020 Graz, Zugang über Kosakengasse 8, Tel. 0316/70 67-15 300, www.bbgraz.at; keine Überweisung erforderlich, Terminvereinbarung erbeten. Bei Bedarf eines Gebärdensprachdolmetschers steht die Dolmetschzentrale zur Verfügung, Tel. 0316/68 02 71.

kija Steiermark, Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Paulustorgasse 4/III, 8010 Graz. **Kinder- und Jugendrechte-Telefon:** 0316/877-49 21, Fax: 0316/877-49 25, Mail: kija@stmk.gv.at, www.kinderanwalt.at
Wir sind für dich/Sie erreichbar: Mo, Do und Fr 9–12.30 Uhr, Mi 13–15 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Die Mobilen Dienste der Lebenshilfe Ennstal bieten verschiedenste Dienstleistungen nach dem Behinderten- bzw. Jugendwohlfahrtsgesetz an: Mobile Frühförderung und Familienbegleitung für Kinder mit Behinderung, Wohnassistenz, Freizeitassistenz und persönliche Assistenz. Fronleichnamsweg 11, Haus der Inklusion, 8940 Liezen, Tel. 0676/51 61 320.

Die **Arbeitsassistenz Liezen** arbeitet im Bereich der beruflichen Integration nach dem Prinzip der unterstützenden Beschäftigung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Vermittlungshemmnissen.

Weitere Dienstleistungen in Verbindung mit der beruflichen Integration sind das **JobCoaching**, das **Jugendcoaching** sowie die **Berufsausbildungsassistenz**. Fronleichnamsweg 11, Haus der Inklusion, 8940 Liezen, Tel. 03612/26 126.

Ein weiteres Angebot im Bereich der beruflichen Integration ist die **Produktionsschule Liezen**, 8940 Liezen, Pyhrnstraße 4, Tel. 03612/90 816.

MoBet. Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Tel. 0664/75 04 46 01, office@mobet.at www.mobet.at

pro mente stmk GmbH. Leechgasse 30, 8010 Graz, Tel. 0316/71 42 45. www.promentesteiermark.at; Ziel von pro mente Steiermark ist es, psychosozial benachteiligte und beeinträchtigte Personen zur allseitigen Beachtung der Menschenrechte, zu einer Verbesserung und Sicherung ihrer gesellschaftlichen Stellung, zu einer Verbesserung und Betreuung, Versorgung und Begleitung in medizinischer, psychologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu verhelfen.

Psychosoziales Netzwerk (PSN). Psychosoziale Beratungsstelle in 8962 Gröbming, Poststraße 700. Persönliche und telefonische Erreichbarkeit: Mo 9 bis 11 und 13 bis 15 Uhr, Di 9 bis 11 Uhr, Mi 17 bis 19 Uhr, Do 8 bis 10 Uhr. Tel. 03685/23 848; Mail: journaldienst.groebming@beratungszentrum.at

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Schladming. Christine Jaich, Psychotherapie, Mobil: 0664/96 05 701; Elisabeth Kopf, MSc Psychotherapie, Waldstraße 123, Mobil: 0650/57 00 563. Termine nach Vereinbarung.

RAINBOWS. Professionelle Begleitung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern oder dem Tode einer nahen Bezugsperson. Tel. 0316/67 87 83. www.rainbows.at

Soziale Dienste Ennstal. Individualassistenz ist eine Leistung, die von allen Menschen, unabhängig von Alter, Bedürfnissen und Interessen in Anspruch genommen werden kann. Individuelle, bedürfnisorientierte Betreuung und Begleitung in allen Lebenslagen: Freizeit- und Urlaubsgestaltung, Einkaufsbegleitung, Unterstützung im Haushalt und bei der Körperpflege, Begleitung bei Therapie- und Arztbesuchen, Kinderbetreuung, Entlastung von Familien. Beratungsgespräche, Krisengespräche. Maitschern 109, 8942 Wörschach, Tel. 0660/65 88 580 oder 0660/25 56 619. Mail: s-d-e@soziale-dienste-ennstal.at; www.soziale-dienste-ennstal.at

Tagesbetreuung für Senioren im Seniorenzentrum Gröbming. Di bis Fr, 8–17 Uhr. Hol- und Bringdienst. Essen und Getränke, Pflegeversorgung durch Fachkräfte. Kontakt: Rosemarie Gruber, Tel. 0676/84 63 97 48.

Mag. Ilse Walcher Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/52 35 883.

ÄRZTE

Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Den diensthabenden Arzt bzw. die diensthabende Ärztin an den Wochenenden bzw. Feiertagen erhalten Sie über die telefonische Tonbandansage folgender Ärzte:

Dr. Lammel (03687 / 81 081)
Dr. Karrer (03687 / 22 589)
Dr. Thier (03687 / 22 470)
Dr. Zorn (03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher (03687 / 24 785)

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen!

Wichtig: **Der Notarzt ist über das Rote Kreuz Schladming,**

Tel. 144

zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10 bis 12 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Service-Telefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstierärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316 / 877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Aus dem **Städtischen Kindergarten Mandling**

Der Städtische Kindergarten Mandling wird unter der Leitung von Elke Simonlehner und der Unterstützung durch Pädagogin Julia Kocher traditionell geführt.

Neben den religiösen Festen, beginnend mit dem Erntedankfest im Frühherbst, führen wir gemeinsam mit der Volksschule Pichl ein Martinsfest mit Laternenumzug durch.

Zusätzlich werden verschiedene Lang- und Kurzzeitprojekte durchgeführt um

die Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen der Kinder zu fördern.

Zu unseren **Langzeitprojekten** für heuer gehören die Reisen ins Zahlen- und Buchstabenland. Im Zahlenland vermitteln wir kein schulisches Wissen! Wir möchten die Kinder für mathematische Inhalte sensibilisieren und zum aktiven Ausprobieren anregen. Über das Vergleichen und Messen von unterschiedlichen Mengen, der Erfahrung von Mehr oder Weniger sollen sie den Zahlenraum von 1 bis 10 mit den

Vorgängern und Nachfolgern erfassen können.

Die Reise ins Buchstabenland beginnt mit vorbereiteten Spielen wie „Grimassen schneiden“ zur Aktivierung der Artikulationsmuskulatur, Hör- und Lauschübungen zur späteren Lautdifferenzierung, dem Klatschen von Silben zur richtigen Betonung bzw. der Aussprache von Worten über das Finden von Reimen und vielem mehr – bis hin zum geschriebenen Buchstaben.

Unsere **Kurzzeitprojekte** orientieren sich an aktuellen Anlässen, wie z.B. die ver-

schiedenen Überwinterungsarten der Tiere, und an den speziellen Interessen der Kinder.

*

Den Abschluss des Jahres bildet unser Weihnachts- oder Krippenspiel, auf das wir uns im Moment vorbereiten – wir freuen uns schon auf das anschließende gemütliche Zusammensitzen, und wünschen in diesem Sinn: **Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!**

*Elke Simonlehner
und Julia Kocher*



Die Kinder lernen die Überwinterungsarten der Tiere kennen.



Die Kinder beim Erntedankfest.



Die Reise ins Buchstabenland.



Beim Experimentieren mit Luft.



Aus dem **Städtischen Kindergarten Rohrmoos**

Unser Leitbild für die tägliche pädagogische Arbeit mit den Kindern:

**„Erkläre es mir und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde mich erinnern.
Lass es mich selber tun und ich werde es verstehen.“**

Konfuzius

Die Grundlage für unsere Arbeit ist, dass sich die Kinder bei uns wohlfühlen. Damit dies gelingt, gilt für uns, dass wir jedes Kind in seiner Persönlichkeit und seiner Individualität annehmen und respektieren. Der Kindergarten soll für Sicherheit, Geborgenheit, Freude und Miteinander stehen. Wir sehen uns als Wegbegleiter der Kinder und ermutigen sie zum Selbsttun.

Bildungsinhalte wollen wir so vermitteln, dass sie ganzheitlich – mit allen Sinnen – erfasst und erfahren werden können. Die großzügigen Raumangebote ermöglichen

den Kindern ein gruppenübergreifendes Miteinander, wobei die individuelle Entfaltung und Kreativität zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Unser Kindergarten liegt mitten in der Natur. Wir nutzen den Garten und die umliegenden Wiesen und Wälder als Spiel- und Forschungsraum.

Jedes Kind hat seine Stammgruppe, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit bietet. Die Gruppenräume sind offen. In der Stammgruppe finden der Kreis, pädagogische Angebote und Geburtstagsfeiern



Die Kindergartenkinder feiern ein Sommerfest.

statt. Einige Angebote und Feste gestalten wir gemeinsam mit beiden Gruppen. Es wird klar für alle kommuniziert, wann ein Wechsel zwischen einer offenen und einer geschlossenen Zeit im Tagesablauf stattfindet.

Den Kindern wird dabei die Möglichkeit gegeben, Spielbereiche des gesamten Kindergartens nach eigenen Bedürfnissen und Interessen frei zu wählen. Insbesondere haben alle Kinder die Mög-

lichkeit, in die Spielbereiche – Sinnesraum, Bällebad, „Literacy“ und in den Bewegungsraum – außerhalb der Gruppenräume zu wechseln.

Durch unseren digitalen Bilderrahmen mit aktuellen Fotos im Foyer wird Einblick in unsere tägliche Arbeit ermöglicht. Auf unserer Homepage **kiga-rohrmoos.schladming.at** finden die Eltern einen Auszug von Fotos der Kinder des gesamten Kindergartenjahres.



Das Team des Kindergartens Rohrmoos stellt sich vor (v.l.n.r.): Christina Lassacher (Leiterin und gruppenführende Kindergartenpädagogin), Petra Percht (gruppenführende Kindergartenpädagogin), Ramona Huber (Kinderbetreuerin) und Petra Walcher (Kinderbetreuerin).

Laternenfest des Städtischen Kindergartens



Die Sterne hoch am Himmelszelt versteckten sich bescheiden. Umso schöner strahlten die edlen Laternen der drei Kindergartengruppen des Städtischen Kindergartens.

Am 11. November haben sich die Kinder und das Team nach vielem Üben und vielen Vorbereitungen zur gemeinsamen Feier des Laternenfestes der Öffentlichkeit gestellt.

Neuigkeiten von der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit von Avalon – Verein für soziales Engagement – ist auch im heurigen Schuljahr wieder an beiden Neuen Mittelschulen Schladmings vertreten.

An der NMS 1 und PTS Schladming steht Frau Elisabeth Rechberger, BA als Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, Eltern/Erziehungsberechtigte und Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung. An der NMS Erzherzog Johann ist seit diesem Schuljahr Frau Magdalena Fuchs, BA als neue Schulsozialarbeiterin beratend und unterstützend tätig.

Neben den vielen Gesprächen mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Vernetzungspartnern, wurden von den Schulsozialarbeiterinnen im heurigen Schuljahr unterschied-

liche Projekte umgesetzt, wie z.B. soziale Lernstunden zu den Themen „Klassengemeinschaft“ und „Grenzen wahrnehmen, setzen und respektieren“, Selbstverteidigungsworkshop, regelmäßige gesunde Frühstücksangebote vor Unterrichtsbeginn u.v.m.

Schultee – „Tea for me“

Als gesundheitsförderndes Projekt wird auch in diesem Schuljahr der Schultee wieder an beiden Neuen Mittelschulen angeboten, um gemeinsam und gestärkt in den Tag zu starten. Dabei warten zahlreiche Frühstückshighlights auf die Jugendlichen, deren kreative Ideen gefragt sind, um das Angebot des Schultees zu erweitern (z.B. Smoothies, Obst- und Gemüsespieße, Milchshakes, Frühstücksbrote etc.). Das Angebot findet montags in der NMS 1 Schladming und diens-

tags in der NMS Erzherzog Johann, jeweils von 7 bis 7.35 Uhr, statt.

Elternbildungsangebot

**Elternkurzvortrag
„Übers Rauchen reden.
Was Eltern wissen sollten
und Schulen tun können“.**

Tabak ist das gesellschaftlich sichtbarste Suchtmittel und die mit Abstand am weitesten verbreitete Form der Abhängigkeit. Fakt ist, dass Kinder und Jugendliche immer früher zu rauchen beginnen. Im Zuge des Klassenforums der 3. Klassen (NMS 1) und der PTS-Klassen wurde ein Elternkurzvortrag zu diesem Thema in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention – organisiert.

*

Die Schulsozialarbeit von Avalon – Verein für soziales

Engagement – bietet Beratung, Hilfestellung bei Anliegen aller Art, Unterstützung bei Konflikten im schulischen oder familiären Umfeld an sowie Weitergabe von Kontaktdaten bzw. Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen.

Alle Angebote sind kostenlos, freiwillig und vertraulich!

Kontakt Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.

Elisabeth Rechberger, BA
Tel.: 0676/840 830 311
Mail: elisabeth.rechberger@verein-avalon.at

Magdalena Fuchs, BA
Tel.: 0676/840 830 325
Mail: magdalena.fuchs@verein-avalon.at

www.verein-avalon.at



Schladming und der Kinderkrippe

Die Kinder marschierten mit ihren Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen in Begleitung von vielen Eltern, Verwandten und Schaulustigen in drei Lichtzügen mit verschiedenen Ausgangspunkten los.

Eine Gruppe war auf dem Weg von der Planai Talstation zu sehen. Eine Gruppe startete ihre Route am Vorplatz der Schladminger Brauerei, und eine Gruppe trug ihre schönen Laternen vom Kindergartenweg zur Schau. Ihr gemeinsames Ziel war gegen 18 Uhr der stimmungsvolle Rathausplatz.

In Kürze hat jeder Stellbezogen, und die Kinder konnten es schon fast nicht mehr erwarten endlich loszulegen. Vizebürgermeisterin Elisabeth Krammel hat sich in Vertretung für Herrn Bürgermeister Jürgen Winter, der leider aufgrund von wichtigen Terminen für die Organisation der Special Olympics in Graz verhindert war, Zeit genommen. Nach ihrer herzlichen Eröffnung und der Begrüßung der Leiterin des Städtischen Kindergartens, Christiane Kahr, durften die Laternen-träger ihre Lieder, Tänze und Gedichte endlich vortragen.

Nicht fehlen durfte natürlich das Martinsspiel, und für den modernen Touch sorgte ein herzerwärmender aber nicht minder cooler Rap! Ebenso wärmend war das tolle Buffet der Familie Heinz und Inge Schütter von der Schafalm, die gegen eine freiwillige Spende Köstlichkeiten zur Verfügung stellte und den Besuchern einen wunderschönen Ausklang des Festes bescherte.

Einige Kinder der Kinderkrippe waren als Zuschauer dabei, da sie ihr Laternenfest im passenderen kleinen Rahmen bereits am Vorabend im

und um den städtischen Kindergarten feierten. Auch sie hatten ein Lied und einen Tanz darzubieten, und es war für das leibliche Wohl gesorgt.



Volksschule Pichl

Im Schuljahr 2016/2017 besuchen 38 Schüler und Schülerinnen die Volksschule Pichl.

Die Pädagoginnen VD Barbara Eigemann, Dipl.-Päd. Elke Tritscher und Katrin Szalay BEd. unterrichten in zwei Klassen je zwei Schulstufen. Die erste Klasse, eine Integrationsklasse, wird durch die Integrationshelferin Frau Heike Stocker unterstützt.

Nachdem wir uns in den letzten Jahren ausgiebig auf die Leseerziehung und das Verfassen von Texten konzen-

triert haben, liegt der heurige Schwerpunkt unseres Unterrichtes auf dem naturwissenschaftlichen Bereich.

Die 1. und 2. Schulstufe beschäftigt sich seit November mit dem Thema Wetter. Dazu wird experimentiert. Dabei werden zu den Aggregatzuständen fest, flüssig und gasförmig verschiedene Versuche durchgeführt. Nach der Erkenntnis, wie ein Thermometer funktioniert, beobachten die Kinder das Wetter und es folgt der Wetterbericht.

Die 3. und 4. Schulstufe beschäftigt derzeit das The-

ma „Mein Körper“ und die Schüler und Schülerinnen erarbeiten zu unterschiedlichen Bereichen Referate. Sie recherchieren im Internet und holen sich aus Zeitschriften oder Sachbüchern brauchbare Informationen zu ihrem Thema. Im Team erstellen sie dazu ein Plakat und präsentieren am Ende ihre Arbeit vor der Klasse und vor der ganzen Schule. Die Präsentation und das Lernen von anderen Schülern und Schülerinnen ist jedes Mal ein Highlight.

Auch Lehrausgänge und verschiedene Projekte wer-

den dieses Schuljahr durchgeführt und sollen Interesse und Wissen steigern. Im Zweijahres-Rhythmus dürfen wir das Gymnasium Radstadt besuchen, wo unsere Volksschulkinder unter der Anleitung von Gymnasiasten forschen und experimentieren. Unter anderem sind auch ein Klimaschutzprojekt mit dem Umwelt- und Bildungszentrum Steiermark und der Besuch der Kläranlage geplant.

Wir freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches Forscherjahr!



Kinder der Volksschule Schladming auf Exkursionen

Auf ins Hopsiland – Wandertag der 1.a- und 1.b-Klasse

Der erste Wandertag führte uns in diesem Schuljahr auf die Planai. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir den Vormittag in Hopsis Abenteuerspielplatz. Wir hatten bei den zahlreichen Stationen sehr viel Spaß. Herzlichen Dank den Planaibahnen für die kostenlose Beförderung!

Planai – ein Blick hinter die Kulissen für die Kinder

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schladming konnten bereits im letzten Schuljahr und zu Beginn dieses Schuljahres einen Blick hinter die Kulissen unseres Hausskiberges

Planai werfen. Der Einladung von Ing. Silvester Groggl folgten alle acht Klassen mit großer Begeisterung.

Sehr verständlich und anschaulich präsentierte Herr Ing. Groggl den Kindern der Volksschule Schladming den Sommer- und Winterbetrieb der Gondeln und Sesselbahnen, das Pumpwerk, den Speicherteich und vieles mehr. Anhand von Schaubildern und Vergleichen aus dem Alltag der Kinder wurden Zahlen und Fakten der Planai den begeisterten Zuhörern und Zuhörerinnen nähergebracht.

Zum Abschluss wurden die Schülerinnen und Schüler auf ein Eis eingeladen. Die Betriebsbesichtigung der Planai war ein interessantes Erlebnis für die Kinder, Lehrerinnen und Begleiteltern der Volksschule Schladming.



Die 1. Klassen unternahmen einen Wandertag auf der Planai und besuchten Hopsis Abenteuerspielplatz.

Im Stadtmuseum Schladming

Die dritten Klassen der Volksschule Schladming besuchten im Rahmen des Heimatkundeunterrichts das Stadtmuseum Schladming. Das Gebäude selbst war für die Kinder schon ein großes

Erlebnis. Durch die spannende Führung von Frau Astrid Perner wurden alle Kinder in den Bann der Geschichte von Schladming gezogen. Mit sehr viel Geduld und Können erklärte Frau Perner den Kindern das Siegel und alle konnten sich im Anschluss selbst ein Siegel herstellen.



Im Stadtmuseum Schladming erfuhren die Kinder Interessantes über die Schladminger Geschichte und lernten ein Siegel herzustellen.



Den Kindern der Volksschule Schladming wurde ein Blick hinter die Kulissen der Planai-Bergbahnen gewährt.

Volksschule Untertal

Die Schule wird 4-klassig geführt – eine Klasse davon als Integrationsklasse.

Für sechs Lehrpersonen ist die VS Untertal Stammschule:

- OSR VD Dipl.-Päd. Christine Skopek, wohnhaft in Rohrmoos;
- Sandra Quitt, BEd, wohnhaft in Radstadt, sie ist auch als Integrationslehrerin und Sprachheillehrerin tätig;
- Kerstin Grieshofer, BEd, wohnhaft in Gröbming;
- Sabrina Wechsler, BEd, wohnhaft in Selzthal;
- Katharina Manschefszi, BEd, wohnhaft in Irdning;
- Nina Köll, BEd, wohnhaft in Öblarn – sie befindet sich derzeit in Karenz.

Weiters unterrichten an unserer Schule Kollegin Ma-

rianne Holzer als Beratungslehrerin zur integrativen Betreuung von Kindern mit Hörschädigung, die Religionslehrer Barbara Riemelmoser (kath. Religion) und Peter Galler (evang. Religion). In der Integrationsklasse arbeitet Frau Petra Stückelschweiger als Pflegehelferin.

Unsere Bildungsschwerpunkte

- Pädagogische Diagnostik im Fächerkanon der Volksschule.
- Nahtstelle Kindergarten – Volksschule: Schnupper-tag der Schultütenkinder einmal im Monat.
- Nahstellte Volksschule – Neue Mittelschule: Besuch von Unterrichtsstunden in der Neuen Mittelschule.
- Begabtenförderung auf allen Schulstufen.



Sabrina Wechsler, OSR VD Christine Skopek, Sandra Quitt und Katharina Manschefszi an ihrem Verkaufsstand beim „Hiarist Sunntog“.

- Lesen – wöchentlicher Lesetag aller Klassen mit Maskottchen „WÖDILE“ (das Maskottchen wurde von den Schülern im Bildnerischen Gestalten gebastelt).
- Integrativer Förderunterricht in der 1. Schulstufe (Schüler nichtdeutscher Muttersprache).



Leser-Maskottchen „WÖDILE“.

Unsere Highlights im letzten halben Jahr

- Fanschule von Andreas Kollmann (Special-Olympics-Athlet): Gemeinsamer Wandertag mit Andreas und seinen Eltern zum Duisitzkar (gelebte Integration).

- Gestaltung Barfußweg.
- 30-Jahr-Feier des Elternvereins der Volksschule Untertal.
- Teilnahme am Hiarist-Sunntog – Verkauf von selbsthergestellten Produkten aus unserem Hochbeet und Garten.
- Ernte – Hochbeet – Erntedankfest in der Schule.



Gemeinsamer Wandertag mit Andreas Kollmann (Special-Olympics-Athlet) und seinen Eltern zum Duisitzkar.



Impressionen von der 30-Jahr-Feier des Elternvereins der Volksschule Untertal.

Ski-Akademie Schladming

Gut aufgestellt für die kommende Saison

Die Ski-Akademie Schladming startet mit neu aufgestelltem Team in die neue Ski-Saison: Dr. Alois Stadlober ist seit 1. Oktober 2016 neuer Vereinsvorsitzender der Ski-Akademie Schladming, ihm zur Seite agiert Mag. Ewald Bauer (vom Bildungsministerium) als sein Stellvertreter. Stadlober war selbst Spitzensportler und wurde 1999 Weltmeister bei der Nordischen Skiweltmeisterschaft in der Ramsau. „Ich freue mich sehr über diese neue Herausforderung. Vom ersten Tag an war ich sehr begeistert von den tollen sportlichen Leistungen, die unsere Schüler und Absolventen bereits erbracht haben und erbringen“, so Stadlober.

Zusätzlich wird im heurigen Jahr der Sportliche Leiter neu ausgeschrieben. Dieser wird eng mit den Spartenleitern zusammenarbeiten und diese koordinieren. Er ist auch die aktive Verbindung zum ÖSV, zur Gemeinde Schladming und der Schule. „Sport, insbesondere der Skisport, ist in Schladming zuhause und deshalb freut es mich, dass ich als Mitglied des Kuratoriums aktiv mitgestalten kann“, erklärt Bürgermeister Jürgen Winter.



Bilder des Matura- und Abschlussballs der Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming.

Die Ski-Akademie Schladming wurde 1973 in Schladming als private Handelsschule gegründet. Der Schulerhalter ist der Verein der Ski-Akademie, dessen Vorsitz nun Alois Stadlober innehat.

Die Ski-Akademie Schladming bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern neben einer sportlichen Karriere auch eine moderne schulische Ausbildung. Infos unter www.schladming.org.

Für das kommende Schuljahr wurden 67 Schüler neu aufgenommen. Insgesamt befinden sich 144 aktive Leistungssportler in allen Schulstufen. Im vergangenen Schuljahr erreichten die Schüler insgesamt 36 österreichische Meistertitel.

Unternehmensgründung durch Schüler und Schülerinnen

Nach dem Motto „Wir machen Wirtschaft!“ haben am Montag, den 3. Oktober 2016, die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse Handelsakademie Schladming in einer großartigen Eröffnungsfeier die beiden Junior Companies „Schladminger Alpenpolster!“ und „The Bottle“ eröffnet. Die beiden Unternehmen werden von den Schülern und Schülerinnen der 5. HAK eigenständig geführt – somit präsentiert sich die Handelsakademie verstärkt als Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Sport und als regionale Wirtschaftsschule mit viel PRAXIS – das macht Wirtschaft erlebbar.

„Wir, die 5A-HAK sind Unternehmer und Unternehmerinnen...“ war die emotionale Begrüßung der Geschäftsführerin Kristina Oberthaler („The Bottle“) und des Geschäftsführers Julian Schütter („Schladminger Alpenpolster!“), beide hochmotiviert und von der Idee begeistert. Die Schüler gründen dabei ihr erstes eigenständiges Unternehmen, sie produzieren und verkaufen ihre eigenen Produkte. Viele Gäste waren der Einladung von „The Bottle“ und „Schladminger Alpenpolster!“ gefolgt und konnten mit Begeisterung feststellen, wie sich aus Schülern und Schülerinnen engagierte, motivierte und kompetente junge Unternehmer und Unternehmerinnen entwickelt haben.



Catch Me If You Can ...

... war das diesjährige Motto des Matura- und Abschlussballs der Ski-Akademie | HAK | HAS Schladming. Mit einer schwungvollen, neuen Choreografie der Balleröffnung, einer spannenden interaktiven Mitternachtseinspielung und mit viel Engagement haben sich die Schülerinnen und Schüler der Matura- und Abschlussklasse wieder einmal würdig in das Abschlussjahr feiern lassen.

Bei der Eröffnungsfeier der beiden Junior Companies „Schladminger Alpenpolster!“ und „The Bottle“.



Überreichung der Urkunde „eEducation.Expert.Schule“ in Eisenstadt.

Mit viel Kreativität, Freude und Teamarbeit haben die Matura- und Abschlussklasse diesen wunderschönen und unvergesslichen Abend gestaltet. Ein Abend, welcher die bisherigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler würdigt, und ein Abend, welcher die Motivation für das große Finale – die Reife- und Diplomprüfung sowie die Abschlussprüfungen fördert. Viele Ehrengäste, Familien und Freunde durften die angehenden Maturantinnen und Maturanten begrüßen.

Ski-Akademie Schladming ist „eEducation. Expert.Schule“

Frau Bundesminister Hammerschmid eröffnete am 18. Oktober die eLearning Experts Conference 2016 in Eisenstadt und zeichnete

Schulen aus ganz Österreich mit dem Status „eEducation. Expert.Schule“ aus. Die Urkunde wurde von der Schulleiterin HR Mag. Eleonore Schrefler und dem eLearning-Koordinator Mag. Wolfgang Ölzant übernommen.

Für die Ski-Akademie Schladming, seit 2003 Mitglied im eLearning-Cluster, ist die Ehrung eine Anerkennung der jahrelangen Beschäftigung mit diesem Thema. Notebook-Klassen und vielfältige Anwendungen digitaler Devices und Ressourcen sind fest im Schulalltag verankert.

Wirtschaft ist COOL

Als regionale Wirtschaftsschule und sportliches Kompetenzzentrum präsentierte sich die Ski-Akademie | Handelsakademie | Handelsschule Schladming anlässlich

PTS Schladming – unterwegs zum Wunschberuf

Im Rahmen der Projektstage und Schnuppertage haben unsere 28 Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schule immer wieder Gelegenheit, sehr gute Einblicke in die Arbeitswelt zu bekommen.

Wir haben in diesem Schuljahr auch schon viele Betriebsbesichtigungen aus den Bereichen Gewerbe, Handel, Tourismus und Industrie in der näheren und weiteren Umgebung durchgeführt.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Betriebe, die uns immer wieder so freundlich aufnehmen und sich um sehr informative Führungen bemühen.



des Tages der offenen Tür am 4. und 5. November. Viele interessierte Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern aus ganz Österreich konnten einen umfassenden Einblick in die schulische und sportliche Ausbildung erhalten.

„Die Chance für DEINE Zukunft“ – dieses Angebot erweckte die Neugier der Schülerinnen, Schüler und Interessenten. Zu entdecken

gab es einen Überblick über Wirtschaftskompetenz, die praxisnahe Ausbildung, wie sie die Übungsfirmen und die Junior Companies darstellen, über eLearning und Business Behaviour.

„Die Freude am Lernen, Neues erforschen und die Wirtschaft erlebbar machen“ sind wichtige innovative Ausbildungsinhalte in den Bereichen Wirtschaft, Management und Allgemeinbildung. Ergänzt werden die Ausbildungsinhalte durch Förderung der Sprachkompetenz und der Persönlichkeitsbildung. Zusätzliche individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten die Schwerpunktfächer Sport- und Eventmanagement sowie Webdesign und Multimedia.

Die regionale Wirtschaftsschule mit sportlichem Schwerpunkt präsentierte sich als erfolgreiche Station in der Vorbereitung auf Sport, Beruf und Studium.



Tag der offenen Tür in der Ski-Akademie Schladming.



Neue Schulleitung an der NMS 1 und PTS Schladming

Mit Anfang Oktober 2016 ist unser Herr Direktor, SR HOL Dipl.-Päd. Ernst Reinthaler, in Pension gegangen.

38 Jahre lang war Ernst Reinthaler an der Hauptschule 1 (jetzt Neue Mittelschule 1) tätig und die letzten drei Jahre leitete er mit viel pädagogischem Gespür und hoher Kompetenz als Direktor die Geschicke unserer Schule.

Die Abschiedsfeier der Schule war von Herzlichkeit, Musik und Mathematik geprägt. Strahlender Sonnenschein im Felletin-Park, bunte Luftballons und an die 250 bewegte Gesichter begleiteten ihn in den neuen Lebensabschnitt. Auch eine weitere Feier im Lehrerkollegium und im Beisein unserer bereits pensionierten Lehrerinnen und Lehrer, war geprägt von Fröhlichkeit, Wertschätzung und Dankbarkeit.

Mit Ernst Reinthaler scheidet ein Pädagoge aus dem Schuldienst aus, der nachhaltig Generationen durch seine Dienstzeit prägte:

Seit 1979 im Schuldienst, weit über 30.000 Unterrichtsstunden, mehr als 150 Konferenzen. Sein Engagement als Trainer im WSV Schladming und an der Skihandelsschule Schladming ist sicher vielen in guter Erinnerung. Nach wie vor ist Ernst Reinthaler als Kampfrichter und Funktionär tätig und wird sich auch weiterhin gerne diesen verantwortungsvollen Aufgaben widmen.

Lieber Ernst, wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen weiteren Lebensweg!

Seit 1. Oktober 2016 bin nun ich mit der Schulleitung



Feierliche Verabschiedung von Ernst Reinthaler, der 38 Jahre lang an der Hauptschule 1 bzw. Neuen Mittelschule 1 tätig war.



Der neue Schulleiter, Hans Rettenbacher.

betrault und darum möchte ich mich kurz vorstellen: Ich heiße Hans Rettenbacher, wurde am 14. Mai 1973 in Schladming geboren und besuchte in der Ramsau die Volksschule und in Folge die Hauptschule 1 in Schladming. Nach der Matura an der HBLA Raumberg arbeitete ich ein paar Monate im Stadtamt Schladming, war der erste Zivildienstler bei der Schladminger Bruderlade und dann beim Baufreund an der Kassa, bevor ich für ein paar Monate in Amerika auf einem Jugendcamp als Counselor arbeitete. Auch am Bau und als Ski- und Langlauflehrer durfte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Seit 1991 bin ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit der evang. Pfarrgemeinden Schladming und Ramsau tätig, spiele seit 1993 in unserer Band „Waschecht“ und war auch selbständig als freier Mitarbeiter einer großen Musikagentur beschäftigt. An der NMS 1 und Polytechnischen Schule in Schladming bin ich seit 2004 und habe hier neben meinen Hauptfächern Englisch, Technisches Werken, Informatik, Physik und Chemie noch viele weitere Fächer unterrichtet.

Es ist schon ein besonderes Gefühl der Verbundenheit, wenn man in der gleichen Schule, die man selber als Kind besucht hat, Lehrer und jetzt auch Leiter sein darf. Wir haben ein sehr engagiertes und tolles Team, in dem ich mich sehr wohlfühle.

Die Entscheidung, das Amt des Schulleiters zu übernehmen, ist mir nicht ganz leicht gefallen, da ich ja auch sehr gerne in der Klasse bin und unterrichte. Dass meine Kollegen und Kolleginnen hinter mir stehen und mir diese verantwortungsvolle Aufgabe zutrauen, ehrt mich.

Ich werde mich bemühen, die Schule nach innen und außen bestmöglich zu vertreten und die verschiedenen Aufgaben der Zukunft mutig zu meistern. Es ist mein ehrlicher Wunsch, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer – so unterschiedlich sie auch sein mögen – gerne aufhalten und sich gegenseitig helfen und ermuntern, leistungsbereit und positiv etwas für unsere gemeinsame Zukunft zu bewegen.

Hans Rettenbacher

Infos zur Schule

Unsere Schule hat in diesem Schuljahr elf Klassen (neun NMS- und zwei PTS-Klassen), mit derzeit 227 Schülern (199 NMS Schüler und 28 PTS Schüler – sieben davon Mädchen). Gerade die Polytechnische Schule ist als regionale Schule sehr wichtig und es freut uns, dass wir heuer wieder mit zwei Klassen die drei Fachbereiche Metall/Elektro, Holz/Bau und Handel/Büro/Tourismus anbieten können.

Bei uns unterrichten 27 „Stammlehrer“ und Prof. Mag. Wolfgang Eberl von der Skiakademie Schladming unterrichtet sechs Stunden Deutsch bei uns.

Wir sind dankbar für unsere beiden Native Speakers Lorraine Leavers (Englisch) und Pascale Navarro (Französisch). Einen herzlichen Dank an die Gemeinde für diese Unterstützung.

Vielen Dank auch für die finanziellen Zuwendungen für die Kinder, wenn wir unsere Sprachreisen machen.

Frau Doris Mörschbacher unterstützt in besonderer Weise die Lehrer in der Integration. Vielen Dank an die



Eindrücke des bisherigen Schuljahres (v.l.n.r.): Gruppenfoto beim Besuch in Felletin, Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zum Kürbisfest und Nachwuchs-Konstrukteure beim Raketenstart.

Gemeinde, dass sie hier eine Anstellung gefunden hat und so zum Wohle der Schüler beitragen darf.

Die drei Schwerpunkte ab der dritten Klasse an unserer NMS 1 sind der Fremdsprachliche Schwerpunkt, der Naturwissenschaftliche Schwerpunkt und Lebensnahes Lernen. Heuer haben wir das erste Mal den Naturwissenschaftlichen Schwerpunkt und wir werden diesen weiter ausbauen und vor allem in Richtung „forschendes Lernen und Experimentieren“ gehen.

Ein paar Eindrücke aus unserem Schulleben:

NMS 1 in Felletin und Strasbourg

Sehr erfreulich entwickelt sich unsere Partnerschaft mit der örtlichen Schule in Schladmings Partnerstadt Felletin (Frankreich). Voriges Jahr waren einige Schüler aus Felletin wieder bei uns und wohnten bei Familien. Anfang Oktober war eine Gruppe unserer Schülerinnen und Schüler unter der bewährten Lei-

tung von unserer Lehrerin Monika Faes in Felletin. Frau Bürgermeister Perruchet nahm sich im Rathaus Zeit für uns.

Dann ging es nach Strasbourg. Zwei Nächte logierten wir im schönen EU Jugendgästehaus. Die spannende Begegnung mit Frau MEP Elisabeth Köstinger eröffnete neue Perspektiven in die Politik der EU und wir erhielten eine ausgezeichnete Führung durch das EU Parlament.

Wir sagen DANKE:

- Dem EU direct Programm des Landes Steiermark, insbesondere Frau Mag. Lechner und Herrn Europalandesrat Christian Buchmann für alle Unterstützung.
- Den politischen Gemeinden für ihre Mithilfe und Kooperation.
- Besten Dank an die Planai-Busreisen für alles Entgegenkommen.

Asphaltstockturnier in Schladming

„Stock Heil“ hieß es am Freitag, dem 30. September 2016. Der Eisstockverein Schladming lud zu einem Schülerturnier ein, an dem

die NMS 1 Schladming mit zwei Teams mit jeweils sechs Kindern teilnahm und den guten 8. Platz, sowie den hervorragenden 3. Platz erreichte. Um den Stocksport weiterhin zu beleben und auch abseits der Bahnen trainieren zu können, erhielten wir 10 Indoor-Stöcke, die ein Stockschießen auch in unseren Turnsälen ermöglicht. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Turniere!

Schülerliga 2016 / 2017

Ein tolles Ergebnis erreichten die Schüler unserer Schulmannschaft am 25. Oktober 2016 beim Schülerliga-Spiel am Sportplatz in Stein an der Enns. Sie haben das erste Spiel gegen die Hausherrn 3:1 verloren, aber dann siegten sie gegen die Mannschaft aus Bad Aussee mit 1:0. Herzliche Gratulation – weiter so!

Kürbisfest am 27. Oktober 2016

Die zweiten Klassen und die 4b-Klasse veranstalteten heuer wieder unser Kürbisfest. Viele Kürbisse wurden

geschnitzt und an den Fenstern und im Schulpark aufgestellt. Dazu gab es Kürbissuppe, die von den zweiten Klassen sehr schmackhaft zubereitet wurde und an die vielen Eltern, Schüler und Freunde ausgegeben wurde. Jonas Koch sorgte mit seiner Steirischen Harmonika für Stimmung und so wurde dieses Fest auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Achtung: Raketenstart! Herbst 2016

Im naturwissenschaftlichen Schwerpunkt hatten unsere Schüler und Schülerinnen die Aufgabe, die „perfekte“ Rakete und die dazu passende Abschussrampe zu bauen. Der Antrieb erfolgte ganz umweltfreundlich mit Wasser und Luftdruck. Die meisten Raketen erreichten ganz spektakuläre Höhen und die jungen Konstrukteure, sowie vorbeigehende Passanten waren begeistert!

*

Weiter Informationen und Bilder gibt es auf unserer Homepage:

www.nms1-schladming.at



Die NMS Erzherzog-Johann mit Ski-NMS

Die NMS Erzherzog-Johann mit Skimittelschule ist seit dem heurigen Schuljahr Neue Mittelschule in allen Klassen.

Die Schule hat acht Regelklassen und vier Skiklassen mit insgesamt 202 Schülerinnen und Schülern, wobei sich davon 58 in den Skiklassen befinden, die im alpinen und nordischen Bereich ausgebildet werden.

Die zentrale Aufgabe unserer Schule ist eine fundierte allgemeine Wissensvermittlung. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens zur selbständigen, aktiven Aneignung, aber auch zu einer kritisch-prüfenden Auseinandersetzung mit dem verfügbaren Wissen befähigt und ermutigt werden.

Sie sollen ihre Selbst- und Sozialkompetenz erweitern und ergänzen, sie sollen lernen fähig und bereit zu sein, Verantwortung zu übernehmen, mit anderen zu kooperieren, Initiative zu entwickeln und an der Gestaltung des sozialen Lebens innerhalb und außerhalb der Schule aktiv mitzuwirken. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Erweiterung und Ergänzung ihrer Sprachkompetenz.



Die Hockeymannschaften der Schule – bestens ausgerüstet und bereit für den Wettkampf!

Die Schwerpunkte in den 3. und 4. Klassen sind Sport und Gesundheit, Fremdsprache und Tourismus sowie Kreativität und Technik.

Zahlreiche Projekte begleiten die Schülerinnen und Schüler durch das Schuljahr, wie zum Beispiel die berufspraktischen Tage, die Berufsinformationsmesse in Salzburg, das alljährliche Nikolaus- und Krampusprojekt, das Projekt „Finale Schülerliga“ oder aber auch das Büchereiprojekt.

Die Begleitung unserer Schule durch die Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Faktor.

Auch der Sport steht im Mittelpunkt des Schulalltages. So trainieren jeden Freitag interessierte Buben und

Mädchen bereits um 6.30 Uhr im Turnsaal Volleyball. Bei diversen Landes- und Bundeswettkämpfen der Schulen erreichen unserer Schülerinnen und Schüler immer wieder Meistertitel und Top-Platzierungen und sind somit nicht nur Botschafter unserer Schule, sondern auch von Schladming.

In den 4. Skiklassen gibt es fünf alpine und zwei nordische Gruppen. Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es folgende Schwerpunkte:

- 1. und 2. Skiklasse:** polysportive Ausbildung (Geräte-turnen, Leichtathletik, Tennis, Schwimmen, Klettern).
- 3. Skiklasse:** Gesundheit und Ernährung.
- 4. Skiklasse:** Tourismus und Englisch verstärkt.

Gegründet wurde die Skimittelschule Schladming 1970 als damalige Skihauptschule, um talentierten Kindern ein intensives Rennttraining zu ermöglichen und auch eine gute fundierte Schulausbildung zu garantieren. Durch die eigene Einteilung des Schuljahres versäumen die Schülerinnen und Schüler keine Unterrichtsstunden wenn Training ist, und kein Training wenn Unterricht ist.

Die Schladminger Skimittelschule ist mehrfacher Österreichischer Schulmeister und zwölf-facher Schulfeldmeister. Die erfolgreichsten Abgänger sind die zurzeit aktiven Michaela Kirchgasser, Conny Hütter und Elisabeth Görgl.



Schüler verkleidert als „Kasamandln“.



„Finale Schülerliga“ – eines von mehreren Schulprojekten.

Ereignisreiches im und um das **Stadtmuseum**



Das Stadtmuseum diente heuer beim **Hiarist Sunntog** als optimale Kulisse, unter anderem für zünftige Schuhplattler. Das Organisationsteam „Tea Ma Wos“ mit Obfrau Gisi Hochfilzer freute sich über zahlreiche Festbesucher.



Die Künstlerin **Marlene Schaumberger** gestaltete mit den Kindern **bunte Anhänger**.



Ilse Scherz und viele weitere heimische **Kunsthändlerinnen und Kunsthändler** verkauften ihre **Erzeugnisse im Stadtmuseum**.



Besonderen Dank möchten wir Herrn **Sepp Tritscher** vulgo **Huberhof** für eine großartige Leihgabe aussprechen: **eine Putzmühle!**

Dieses landwirtschaftliche Gerät diente unter anderem zur **Reinigung des frisch gedroschenen Getreides**.

Es wurde **1889** gebaut und leistete über ein Jahrhundert lang gute Dienste.

Wer dieses funktionstüchtige Gerät in voller Größe bewundern möchte, hat ab März im Stadtmuseum wieder die Gelegenheit!



Kürzlich fand das **1. Netzwerktreffen der Museen** unserer Region statt (v.l.n.r.): Ilse Rietzinger (Paula-Grogger-Haus Öblarn), Willi Wawra (Wintersportmuseum Haus), Roswitha Orac-Stipberger (Museum für Volkskunde, Landemuseum Joanneum, Graz), Toni Streicher (Museumsschmiede Schladming), Margit Suntinger („zeitroas“ Ramsau), Josef Tritscher (zeitroas Ramsau), Evelyn Kaindl-Ranzinger (Steirischer Museumsverband), Stadtrat Alfred Brandner, Hubert Pleninger (Museum Gröbming), Gisela Hochfilzer (Obfrau des Kulturausschusses Schladming).



Das Wintersportmuseum Mürzzuschlag schenkte heuer dem Museum ein **drei Meter hohes Herz**, das in der kommenden Sonderausstellung einen besonderen Platz erhalten wird. Das Herz wird nun in Kooperation mit der Werkstätte Schladming des Diakoniewerks perfektioniert. Als Vorlagen dienen die Wappenfarben der Teilnehmerländer der Special Olympics Weltwinterspiele.

Bienenzuchtverein Schladming

Der Bienenzuchtverein Schladming nützt diese Möglichkeit eines Beitrages in der Gemeindezeitung gerne, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Eine Änderung in der Verordnung zur Lebensmittelkennzeichnung bringt eine Bezeichnungsänderung nach sich, die sie künftig auf ihrem Honigglas vorfinden werden. Der Begriff „Waldhonig“ wurde durch den Begriff „Honigtauhonig“ ersetzt.

Wie sie sicher wissen, wird Blütenhonig vom Nektar der Blüten gewonnen. Anders ist dies bei Waldhonig, hier

sind Baumläuse (Lachniden) tätig, welche die Saftbahnen der ein- bis dreijährigen Triebe der Bäume anstechen und Kohlehydrate und Kohlehydrate filtern. Die überschüssigen Kohlehydrate geben sie in Form eines Honigtautropfens wieder ab, der eine willkommene Nahrung für Ameisen und Bienen ist. Daher hinkünftig der Begriff „Honigtauhonig“.

*

In der Bienengesundheit sind wir seit längerem mit den Varoamilben konfrontiert. Intensive Forschung, Schulung und viel Erfahrung haben zu erfolgreichem Imkern trotz der Schädlinge ge-

führt und so dürfen wir zufrieden sein, dass die Ausfälle nur sehr gering sind.

Eine neue Bedrohung stellt der kleine Beutenkäfer dar, der von Afrika über Amerika nun auch im Süden Europas auftritt und Brut und Pollen auffrisst. Wir können nur hoffen, dass seine Verbreitung nicht zu rasch um sich greift und wir bis dahin auch wirksame, biologische Gegenmittel kennen.

*

Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr der Imkerei zurück. Wenn auch durch die späten Fröste die Blütentrachten beinahe gän-

zlich zerstört wurden, so hat sich in weiterer Folge die Waldtracht als ergiebig erwiesen. Die Qualität unserer Honige wurde auch bei der **Steirischen Honigprämierung** gewürdigt, wo unsere Mitglieder folgende Auszeichnungen verliehen bekamen:

- **Franz Thaler** Silber für den Wald-/Blütenhonig,
- unser Obmann **Ewald Baier** Gold für seinen Blüten-/Waldhonig (Almrausch) und
- **Reinhard Fischbacher** Gold für seinen Waldhonig.

Reinhard Fischbacher

Schladminger Senioren fahren zur Mandarinen-Ernte nach Kroatien

Obfrau Gerti Winter stellte mit den Planai-bahnen eine tolle Reise zur Mandarinen-Ernte nach Kroatien zusammen.

Der erste Tag führte in das 4-Stern-Hotel Bluesun in Tucepi.

Schon am nächsten Tag führte die Reise nach Dubrovnik, wo Reiseleiterin Diana die Stadtführung übernahm. Dubrovnik ist eine sehenswerte Stadt mit einer traditionsreichen Geschichte. Den Teilnehmern wurden die vielen Kriege vor Augen geführt,

welche die Stadt über sich ergehen lassen musste. Allein der Angriff der Serben im Jahr 1991 verursachte in der Stadt große Schäden.

Die Rückfahrt ins Hotel führte über eine Höhenstraße und durch senkrechte Felswände – vergleichbar mit der Kaiserwand am Stoder, nur in etwa zehnmal länger. Bei den Senioren löste es Staunen aus, wie es möglich war, in solche Felswände eine Straße zu erbauen.

Am dritten Tag ging es dann zur Mandarinen-Ernte ins Neretva-Delta. Hunderte Hektar große Plantagen präsentierten sich den Besuchern, wo sich nach einer Bootsfahrt durch die Plantagen ein jeder auf den Weg machen konnte, um 3 kg Mandarinen zu pflücken, welche für den eigenen Verzehr gedacht waren.

Der vierte Tag führte in die Küstenstadt Markarska, wo wiederum eine Stadtbesichtigung angesagt war. Nach der Rückkehr ins Hotel setzte die Bora ein, welche die ganze Nacht über tobte. Das war aber für die Reisegruppe kein Spielverderber, denn am nächsten Tag wurde die Heimfahrt mit einem zweistündigen Aufenthalt in Split angetreten.

*

Fritz Danklmaier bedankte sich sowohl bei Obfrau Gerti Winter als auch bei den Planai-bahnen für die großartig organisierte Reise, aber im Besonderen bei Busfahrer Heinz Fischbacher, welcher zum siebten Male in dieser Region als Busfahrer unterwegs war und daher alle Ausfahrten im kleinen Finger hatte.



Heimatverein d'Dochstoana z'Schladming

Im Zuge der kürzlich erfolgten Mitgliederversammlung des Heimatvereins d'Dochstoana beim Kirchenwirt konnte der Traditionsverein wieder auf zahlreiche Aktivitäten verweisen.

Obmann Josef Tritscher begrüßte die Mitglieder und Ehrengäste, und nach einer Gedenkminute für im Vorjahr verstorbene Mitglieder, berichtete er über die verschiedenen Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr.

Voller Stolz ist man über das so gut besuchte Maibaum-Umschneiden in diesem Jahr, ebensoviel Freude bereitete der von Maria-Luise Schwab und Fredi Mayer von den RVB organisierte Vereinsausflug nach Rijeka, zu den Plitvicer Seen, nach Zagreb und zum Weingut Dveri Pax.

Bedauernswert fand man den wiederholten Ausfall des Steirerballs, eventuell gibt es eine neue Veranstaltung im Frühjahr. Der Obmann bedankte sich zum Abschluss seines Berichts bei all seinen Vorstands- und Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern und

Trachtenträgern, der Tanzgruppe, bei der Schladminger Wirtschaft und Kaufmannschaft, der Stadtgemeinde Schladming und allen Gönnern, die den Heimatverein im letzten Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben.

Meinhard Reiter brachte als Vortänzer der Tanzgruppe d'Dochstoana einen umfangreichen Bericht. Mit Staunen vernahm man die überaus zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten in Nah und Fern.

Die darauf folgenden **Ehrungen** langjähriger Mitglieder nahm Obmann Josef Tritscher gemeinsam mit den beiden Gauverbandsobmännern Thomas Pilz und Hans Strobl sowie Finanzreferent der Stadtgemeinde Schladming, Alfred Brandner, vor.

Ausgezeichnet wurde mit dem **Vereinsabzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft**: Bernd Gerhardt, Michael Knauß, Johann Kocher, Anton Mössner, Hannes Royer jun., Manuela Schaflinger, Miriam Schwab, Ingeborg Sieder, Gottfried Weigl und Wolfgang Zandl.

Und in **Gold für 40-jährige Vereinszugehörigkeit**:



Goldenes Abzeichen für Werner Weitgasser und Franz Wieser-Schrempf für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Raimund Eisl, Grete Gruber, Karoline Schrempf, Siegfried Stocker, Werner Weitgasser und Franz Wieser-Schrempf.

Ehrenurkunden für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten: Angela Maier, Josef Steiner und Gertrude Stiegler.

Für **60-jährige Mitgliedschaft**: Ernestine Angenbauer und Richard Schrempf.

Ebenso für **60-jahre Mitgliedschaft und als langjähriger Fährnrich**, erhielt Ehrenfährnrich Michael Suchanek einen goldenen Ehrenteller.

Finanzreferent der Stadt Schladming, Alfred Brandner, überbrachte die Grüße der Stadtgemeinde Schladming und betonte die Wichtigkeit des Vereins für die Heimat- und Brauchtumpflege und die Repräsentation unserer Region. Er würdigte speziell die Erhaltung des traditionellen Maibaum-Aufstellens und die vielen Auftritte der Tanzgruppe und wünschte dem Verein alles Gute für das kommende Vereinsjahr.

Birgit Schütter



Ehrenfährnrich Michael Suchanek erhielt einen goldenen Ehrenteller für 60 Jahre Mitgliedschaft.



Die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde an Josef Steiner (3. von links) verliehen.

Der Alpenverein Schladming mit seiner mehr als 120 Jahre alten Vereinsgeschichte zählt mit über 1200 Mitgliedern zu den „vereinstärksten“ Vereinen der Stadt Schladming.

Immer wieder haben neue Gruppierungen im Verein das Sektionsgeschehen gefördert: So wie seinerzeit die Figl-Fahrer unter Hans Seebacher und Hans Stocker zahlreiche Rennerfolge ein-

fahren konnten, wirkt nun die Oldiegruppe unter dem Ehepaar Laszlo mit der Einbindung der rüstigen Senioren stark mit. Die Höhlenforschergruppe bildete sich aus der Neuorientierung der Hochgebirgsgruppe im ÖAV Schladming unter Toni Streicher im Jahr 1976. Diese damalige Abenteuergruppe führte zahlreiche Alpenvereinskundfahrten im Ausland durch. Legendär war die Kreta-Rundfahrt 1977.

Nicht nur das Erlebnis Berg oder das Schnorcheltauchen im Mittelmeer sondern auch das Erkunden und Erforschen des Unterirdischen wurde immer mehr zum Ziel dieser Gruppe. Als kleine Forschergruppe im Verein für Höhlenkunde in Bad Mitterndorf holten wir uns die fachliche Ausbildung und Erfahrung von einem der renommiertesten Vereinen Österreichs. In der „Haushöhle“, dem Dachsteinloch unter

der Dachstein-Südwand, wurden beachtliche Forschungen durchgeführt. Wir sind stolz auf die Forschungserfolge unserer Mitterndorfer Höhlenkameraden, die sich bereits tief unter den Gosau-Gletscher vorangetastet haben.

Die bergbaugeschichtliche Bewahrungsarbeit wurde immer mehr zum Schwerpunkt der mittlerweile auf ca. 40 Mitglieder herangewachsenen Gruppe. Diese montanhistorische Arbeit bewirkte auch

Jahresrückblick 2016 vom **Pensionistenverband Schladming-Ramsau**

Jedes Jahr können wir bei unseren Veranstaltungen und Ausflügen den Großteil unserer Mitglieder zum Mitmachen begeistern.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ bieten wir wöchentliche Zusammentreffen an: Kartenspielen und Schach jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Kinderfreundehaus. Kegeln – jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr im Hotel Tauernblick und Seniorengymnastik – immer Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im Turnsaal der HS II. Die Bewegung in der Gruppe steigert die Lebensfreude und hält Körper und Geist fit! Außerdem wird erwiesenermaßen der Alterungsprozess verlangsamt.

Unser umfangreiches Reiseprogramm wurde auch heuer wieder sehr gut angenommen. Schon Ende April ging es nach Murcia (Spanien) zum großen Frühjahrestreffen des Pensionistenverbandes. Diese große Reise ist

immer bestens organisiert und es sind auch immer deutschsprachige Ärzte vor Ort. Wir waren auch bei der „Barbara Karlich Show“. Das war für die Schladminger Pensionisten auch der Anlass einen Besuch ins Ausflugsprogramm einzubauen.

Unsere reiselustigen Pensionisten konnten wir auch heuer wieder für unsere drei Halbtagsausflüge begeistern: Gollinger Wasserfall und Bio-käserei Fürstenhof, Spechtensee, bei herrlichem Wetter, Zauchensee – mit der Gamskogelbahn auf knapp 1900m mit grandioser Aussicht über die Wälder, Almen und Gipfel. Beim Tagesausflug nach Obersalzberg – Kehlsteinhaus hatten wir leider Wetterprobleme und somit keine Aussicht, so besuchten wir die sehr interessante Ausstellung über die Geschichte des Obersalzbergs und die NS-Diktatur.

Auch eine Almrauschblüten-Wanderung ins Riedingtal mit unserem Wanderführer

„Hias“ verlangte wieder eine ganz schöne Ausdauer. Es ging von der Eslalm über die Franz Fischer Hütte, Jakobalm und Schlieralm.

Die Herbstreise mit unserem umsichtigen Reiseleiter Karl Tiefenbacher ging ins Lechtal, das große Walsertal und die Silvretta-Gruppe. Der Seniorchef des Hotels „Neue Post“ – ein toller Familienbetrieb – fungierte die drei Tage als zusätzlicher Reiseleiter. Er verstand es ausgezeichnet, uns seine Heimat näherzubringen und viele

Schmankerln ins Programm einzubauen. Einen besonders schönen Tag hatten wir bei der Fahrt über die Silvretta-Hochalpenstraße und die Bieler Höhe bis zum Silvretta-Stausee am Piz Buin! Es war wieder eine besonders schöne Reise. Den Abschluss des umfangreichen Ausflugs-Jahresprogrammes der Schladminger Pensionisten bildet am 13. Dezember die Adventfahrt zum Postamt Christkindl und Adventmarkt in Steyr.

Werner Held



Das Gruppenfoto der Herbstreise zum Silvretta-Stausee am Piz Buin.

ÖAV Höhlenforschergruppe Schladming

eine große Anerkennung in der Bevölkerung. Das Silberbergwerk Bromriesen mit dem Annastollen im Obertal konnte zum Schaubergwerk adaptiert werden. Dafür gilt es auch den Grundbesitzern, der Waldgenossenschaft, den Tourismusverantwortlichen, der Gemeinde wie auch der Bergbehörde ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen.

Gerne sitzen die Höhlenforscher am wöchentlichen Donnerstags-Stammtisch im Gasthof Feichter zusammen und verstärken dabei ihre Gruppenzugehörigkeit, diskutieren und agieren im Höhlenrettungsdienst und der Grubenwehr und halten auch das

Bergwerksbrauchtum mit der jährlichen Barbarafeier aufrecht.

Höhlenforschen und Stollen erkunden ist nicht nur ein momentanes Abenteuer, son-

dern hat auch eine enge Verknüpfung mit der Wissenschaft, den Behörden, Gemeinden und der Montangeschichte. Es trägt vor allem die Bereitschaft des Bewahrens und Erhaltens mit sich,

um dieses großartige Erbe in die nächste Generation weiterzutragen!

Glück auf – Glück tief und Gott geb's

Toni Streicher



Barbarafeier der Schladminger Höhlenforscher

„Es steht des Berges köstlich' Gut in Gottes und Sankt Barbara Hut...“

Die Schladminger Höhlenforscher vom Alpenverein halten die Tradition des alten Bergbaubrauchtums, die Barbarafeier, aufrecht. Die diesjährige Barbarafeier fand zum

6. Mal im Karner der Annakapelle von Schladming statt. Das Bläserquartett Pichl gestaltete die feierliche Andacht mit Pfarrer Dechant Andreas Lechner. Toni Streicher bedankte sich bei allen Freunden und Gönnern der ÖAV Höhlengruppe Schladming und lud die feierliche

Runde anschließend zum **Ledersprung** im Gasthof Feichter ein. Eine Abordnung vom Bergbauverein Öblarn und der Heeresmunitionsanstalt Puchberg, der Tourismusgeschäftsleiter Hansjörg Stocker und Bürgermeister Jürgen Winter waren als Ehrengäste gekommen.

Der **„Schladminger Bergkittel“**, ein eigens geschaffener Ausgehrock für die würdigen Bewahrer der alten Bergwerksgeschichte in den Schladminger Tauern, konnte vorgestellt werden. Besonderer Dank gilt dafür Armgard Zandl als Schneiderin, der Firma Loden Steiner 1888 Mandling mit Birgit Winter sowie Knopf Wiedemann aus Haus i.E. und Franz Riemelmoser der Firma Print und Stick Schladming. Zehn verdiente Höhlenforscher sprangen in den Ehrenbergmannsstand. MR DI Christian Harcker von der Montanbehörde Süd und DI Sepp Karner mit DI Hans Jürgen Bacher führten die eindrucksvolle Zeremonie durch.

Feierliche Weisen der Pichler Bläser rundeten die sehr gut gelungene Brauchtumsveranstaltung ab.



Im Bild links: Die Schladminger Höhlenforschergruppe im grau-grünen „Schladminger Bergkittel“. Das Foto rechts zeigt Bernhard Lettner beim „Ledersprung“.

Toni Streicher

Am Freitag, dem 28. Oktober 2016, fand beim Gasthof Feichter in Schladming die jährliche Jahreshauptversammlung der LJ RSP statt.

Dabei stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Die Begrüßung erfolgte durch die amtierende und später wiedergewählte Leiterin Verena Höflechner, welche dabei auch zahlreiche Vertreter des restlichen LJ Bezirks Liezen sowie Mitglieder anderer Ortsgruppen willkommen hieß. Anschließend ließ man

noch einmal das alte, vergangene Vereinsjahr Revue passieren und rief dabei den Mitgliedern die vielen schönen Momente in Erinnerung.

Der Ortsgruppenbetreuer seitens des LJ Bezirks Liezen, Mathias Maislinger, ging anschließend bei seinen Grüßworten auf das rege Treiben innerhalb der Ortsgruppe ein, und lobte dabei die Präsenz der LJ RSP, sei es regional, aber auch über die Grenzen der Region hinaus.

Im anschließenden Kassabericht, vorgetragen durch den Kassier Patrick Gerhardt, konnte den Mitglie-

dern abermals ein positives Ergebnis präsentiert werden, trotz zahlreicher getätigter Investitionen.

Der Hauptpunkt an diesem Abend war aber sicherlich die Neuwahl des Vorstandes. Bevor damit begonnen wurde, wurden durch die verbleibenden Vorstandsmitglieder jene zwölf verabschiedet, welche sich aus dem Vereinsausschuss zurückziehen. Darunter sind einige Urgesteine, ohne deren Einsatz vor einigen Jahren die Ortsgruppe in ihrer jetzigen Form nicht bestehen würde, als diese kurz vor der Auflösung stand.

Allen voran gilt hier der Dank dem scheidenden Obmann Christian Fuchs, welcher nach fünf Jahren im Amt die Geschäfte an die nächste Generation übergibt. In einer anschließenden, denkbar knappen Wahl, konnte sich Matthias Stocker, vlg. Oberzaiser, aus Rohrmoos mit nur einer Stimme Vorsprung vor Thomas Stocker, vlg. Braunhofer, durchsetzen, womit bereits zum 4. Mal ein Familienmitglied vom Oberzaiser den Obmann der LJ RSP stellt. Gemeinsam mit den beiden Geschwistern, Verena und Karin Höflechner, vlg. Elias, bilden sie die Speerspitze des neuen

Jahresfest des ÖKB Schladming

Wie jedes Jahr im November, feierte der ÖKB OV Schladming sein traditionelles Jahresfest.

Mit Kirchengang, Totengedenken, der Ehrung langjähriger Mitglieder und einem gemeinsamen Mittagessen, begleitet von der Stadtkapelle Schladming beim Kirchenwirt.

Nach dem Antreten vor dem Vereinslokal „Brunner“, wurde zur katholischen Stadtpfarrkirche marschiert, wo Dechant Pfarrer Mag. Andreas Lechner den Festgottesdienst, umrahmt von der Musikkapelle und dem Organisten, abhielt.

Nach dem Dank in der Kirche marschierten elf Fahnenabordnungen, Ehrengäste und die angetretenen Kameradinnen und Kameraden zum Kriegerdenkmal im Rathauspark. Am Ehrenmal für

die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege legte der ÖKB OV Schladming einen Kranz zum Gedenken nieder.

VP und BO Peter Dicker hielt die Gedenkansprache und ließ auch Gedanken zum Erhalt des Friedens und dem Erhalt der Werte einfließen. Anschließend wurden die Treuemedaillen von Frau VzBgm. Elisabeth Krammel, VP Peter Dicker, BOSTv. Willi Auth und Obmann Peter Brunner an die verdienten und langjährigen Mitglieder überreicht.

Treuemedaillen für das Jahresfest 2016

25 Jahre

Detlef Michl
Siegfried Sandtner
Josef Schlömmner
Josef Schmuck
Rudolf Trinker
Karl Zechmann



40 Jahre

Willibald Eder
Hans Schörghofer

50 Jahre

Karl Hutegger
Hans Keinprecht
Manfred Schwarz
Heinz Staltner

Wie jedes Jahr nahmen zahlreiche Schladminger Vereine, die eine Fahne führen, daran teil, sowie die Nachbar-

vereine und die Feuerwehren von Schladming, Rohrmoos-Untertal und Pichl-Mandling.

Das Fest fand im Gasthof Tritscher „Kirchenwirt“ seinen krönenden Abschluss, unter musikalischer Umrahmung der Stadtkapelle.

*Eduard Heidlmayer
Schriftführer und
BOSTv. OV Schladming*

Landjugend Rohrmoos–Schladming–Pichl

zwölfköpfigen Vorstandes der LJ RSP.

Der Dank gilt auch im heurigen Jahr der Familie Thöringer vom Gasthof Feichter in Schladming für die hervorragende Bewirtung. Ein spezieller Dank ergeht an die scheidenden Vorstandsmitglieder, welche durch ihren Einsatz der letzten Jahre einen Verein hinterlassen haben, der auf soliden Beinen steht, eine Gruppe, welche zu einem Freundeskreis wurde und eine Vision und Einstellung zur Heimat, welche dieses Glück, in einer solchen aufwachsen zu dürfen, zu schätzen lernte.

Herbert Gerhardt



Neu gewählter Vorstand. Hinten (v.l.n.r.): Patrick Gerhardt, Alexander Schrempf, Karin Höflehner, Verena Höflehner, Matthias Stocker, Thomas Stocker, Michael Gerhardt. Vorne (v.l.n.r.): Herbert Gerhardt, Julia Keinprecht, Manuela Egger, David Buchsteiner, Simon Hutegger.

Wanderverein Dachstein

Am 26. Juni wurde unser 30. Wandertag veranstaltet.

Bei super Wanderwetter wurden die Strecken von 6, 11 und 20km, sowie der Marathon (42 km), am Hochplateau der Ramsau in Angriff genommen. Zum absoluten Highlight gehörte dann am Ende die Überreichung der Urkunde und Medaille. Der zweifachen Wanderweltmeisterin Evelyne Schmidt (eine

sehr engagierte, junge Wanderin mit 190km in drei Tagen) wurde die Urkunde von unserem Geschäftsführer des TV Schladming, Hansjörg Stocker, überreicht.

Ein besonderes Danke an die Stadtgemeinde und den Tourismusverband Schladming für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Eine besondere Anerkennung für uns Vereine ist die „Donksche Feier“ der Stadtge-

meinde Schladming, ein herzliches Danke dafür.

Die neue Beschilderung des Panoramaweges 100 sieht besonders gut aus und ist eine Aufwertung. Auch der neue Prospekt von den permanenten Wegen ist gut gelungen und kommt bei den Wanderern gut an, allein bei der Wander-WM Mittersill wurden 1000 Stück verteilt. Ich bin überzeugt, dass es auch nächstes Jahr Traumergebnisse bei der Wander-WM vom 20. bis 23. September 2017 in unserer Nachbargemeinde Filzmoos geben wird.

Im Oktober haben wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahl bei der Pension Arnika abgehalten; der alte Vorstand wurde für vier Jahre wiedergewählt.

Nächstes Jahr steht für den Wanderverein einiges am Programm: am 25. Juni ist unser alljährlicher Wandertag,

und am 24. September veranstalten wir den Ahorn-Wandertag in Ramsau Ort, um den Teilnehmern nach der Wander-WM in Filzmoos noch eine Möglichkeit zum Wandern in unserer schönen Region anzubieten. Ich hoffe, dass dieses Angebot zahlreich in Anspruch genommen werden wird.

Wenn jemand den Wanderverein Dachstein gerne näher kennen lernen möchte, ruft einfach unter der Telefonnummer 0664/37 35 813 an, ich freue mich auf ein Gespräch, oder besucht uns auf facebook oder auf

www.members.aon.at/wvdachstein

Das Team des WV Dachstein mit Obfrau Heidi wünscht euch allen eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Fest, sowie einen tief verschneiten, herrlichen Winter.

Obfrau Heidi Pilz



Verein *EnnstalWiki* präsentierte das Mitmach-

Kürzlich präsentierte der Verein *EnnstalWiki* im **KLANG-FILM-THEATER in Schladming sein neues Projekt.**

Das LEADER Projekt „Heimatkunde – heimatkundig“ zielt u.a. darauf ab, Menschen aus dem Bezirk Liezen als Mitarbeiter für die Weiterentwicklung oder als Benutzer

dieses umfassenden, regionalen „Gedächtnisses“ zu begeistern. Das heimatkundliche Wissen über den Bezirk Liezen ist derzeit noch in keiner Datenbank umfassend und zentral für die Allgemeinheit abrufbar. Das „EnnstalWiki“ mit über 10.000 Artikeln bietet dazu bereits eine gute Basis. Als Internetplattform kann sie jederzeit und

von jedem Ort aus für dieses Projekt benutzt werden.

Ob Schulen, Vereine, Gemeinden oder interessierte Privatpersonen – alle sind eingeladen, ihr Wissen für die Öffentlichkeit und für kommende Generationen im EnnstalWiki zu archivieren. Peter Krackowizer, EnnstalWiki-Urgestein von der ersten Minute an (Nickname „Wiki-

peter“) erklärte dem Publikum, wie man mitmachen kann, welche Themen behandelt werden könnten und welche Unterstützung das EnnstalWiki bietet. So können interessierte Gruppen mit dem Verein EnnstalWiki Termine vereinbaren, bei denen sie sich über das LEADER-Projekt genauer informieren und Beratung für



SUZUKI-FESTIVAL, Juli 2016, Landhaushof Graz

Unsere Teilnehmer: Matthias Landl (3.v.l.), Lena Tritscher (6.v.l.), Elias Maderebner (7.v.l.), Andreas Sieder (8.v.l.), Toni Pilz (10.v.l.)



Neu im Team:
Mag. Katrin Niederberger
(Querflöte)



Neu im Team:
Johannes Höll
(Gitarre)

E.-L.-URAY-Musikschule Schladming



EYWOP Ennstaler Youth Wind Orchestra Projekt bei der Mid Europe



Konzert: **7/4 Venezuela** mit Teilnehmern des Workshops



CAMP STYRIA (Abschlusskonzert 15.9.2016)

LEADER-Projekt „Heimatkunde – heimatkundig“

ihr eigenes Projekt erhalten. Es sind also keine Vorkenntnisse für das Schreiben im EnnstalWiki notwendig.

Alle Informationen sind übersichtlich in einem eigenen Portal „Heimatkunde – heimatkundig“ auf www.ennstalwiki.at zu finden und mit wenigen Klicks können so neue Artikel begonnen werden.

Über das EnnstalWiki

Betreiber ist der private Verein EnnstalWiki in Schlad-

ming, der mit der Stadtgemeinde Schladming und dem Schloss Trautenfels Universalmuseum Joanneum kooperiert. Die Beiträge und Bilder stammen von einem Team engagierter, ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter.

Das im November 2010 ans Netz gegangene online-Nachschlagewerk liegt derzeit mit über 10.000 Artikeln im Ranking europäischer Stadt- und RegionalWikis an elfter Stelle. Seit Bestehen wurden im EnnstalWiki mittlerweile 17,7 Millionen Mal

Seiten aufgerufen. Das sind derzeit durchschnittlich

12.000 bis 15.000 Seitenaufrufe pro Tag!



Der Tennisclub Pichl/Enns berichtet

Nach regelmäßigem Tennistraining in der Halle und einem lustigen Skitag fand im Frühjahr 2016 die Jahreshauptversammlung statt.

Dabei wurde der Vorstand neu konstituiert und **Michael Perner** übernahm die Führung des Vereines von seinem Vorgänger **Erhard Trinker**. Als Obmann-Stellvertreter fungiert **Hermann Walcher**, die Finanzen betreuen **Alex-**

ander Helferfer und sein Stellvertreter **Thomas Gründbichler**. Die schriftlichen Agenden des Vereines führen **Annemarie Trinker** und **Angelika Trinker** aus.

Große Freude herrschte, als man im Sommer zum 10. Mal die **Alpenliga-Meisterschaft** gewinnen konnte, vor allem die Titelverteidigung und der Meister im 20-jährigen Bestandsjubiläum der Alpenliga, hatten dabei

einen besonderen Stellenwert.

Dem TC Pichl/Enns rund um Mannschaftsführer Thomas Gründbichler wurde ein großer Pokal der Marktgemeinde Gröbming überreicht, zahlreiche Mitglieder unseres Vereines nahmen an der Siegerehrung mit unseren neuen Dressen und Trainingsanzügen – großzügig unterstützt vom Freizeitstüberl mit Pächter Hannes Sattler und von Sport Tritscher – teil.

Zudem fand im August auf unserer schönen Anlage abermals der Vergleichskampf gegen den TC Arding statt. Den sogenannten „Supercup“ konnte der TC Pichl erneut mit 6:3 für sich entscheiden.

Im Laufe des Sommers wurde auch ein **Kindertraining** durchgeführt, mehr als 30 Kinder nahmen daran teil und konnten schlussendlich im Rahmen eines **Familientages** bereits perfekt in diverse Matches eingebunden werden.

Der Tennisnachwuchs und die Gewinnung neuer Mitglieder sollen in Zukunft noch mehr forciert werden und liegen so den Vereinsverantwortlichen sehr am Herzen!

Den Abschluss einer tollen Saison bildeten die Vereinsmeisterschaften 2016 des Tennisclub Pichl/Enns.

Eine besinnliche Adventzeit und sportliche Grüße wünscht der Vorstand des TC Pichl/Enns.

Thomas Gründbichler



Bild links: Die Alpenliga-Meister 2016. Bild rechts: Die Vereinsmeister 2016, Angelika Trinker und Thomas Gründbichler (links) mit Obmann Michael Perner.

Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns

Vor dem sich zu Ende neigenden Jahr 2016 kann wieder auf eine sehr aktive Vereinstätigkeit zurückgeblickt werden.

Sehr viele Anlässe wurden von unserer Musikkapelle umrahmt, dabei nicht zu vergessen, das Bläserquartett und die „6er-Musi“.

Den Sommer dominierten die Dämmerchoppen, musikalische Umrahmungen der örtlichen Feste und Veranstaltungen der Vereine unseres Musikbezirkes. Vor Inangriffnahme der Vorbereitung auf unser Herbstkonzert wurde zu einem Wandertag auf die Kaiblingalm eingeladen, wobei eine sportliche Schar der Musikkapelle bei herrlichem Wanderwetter den H6chstein bezwang. Bei ausgezeichnete Bewirtung konnten wir bei Ulrike und Erwin einen gem6utlichen Tag verbringen.

Intensive Probenarbeit zu unserem musikalischen „Highlight“, dem 13. Herbstkonzert, pr6agte die Monate September und Oktober. Am 25. Oktober konnten wir bei stimmungsvoller Kulisse und vollem Mehrzwecksaal das Konzertpublikum mit einem niveaувollen Konzertprogramm begeistern.

Im 1. Teil des Konzertes wurden die errungenen Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen: Anna-Lena Anichhofer, Gabriela Steiner und Theresa Royer konnten das **„Bronzerne Jungmusikerleistungsabzeichen“**, Anna Schaumberger das **„Silberne Jungmusikerleistungsabzeichen“** in Empfang nehmen; alle haben die Pr6ufung mit „Sehr gutem Erfolg“ bestanden.

Das Jahreskonzert wurde auch zum Anlass genommen, verdiente Musikantinnen und Musikanten f6ur langj6ahrig aktive Mitgliedschaften im Musikverein zu w6urdigen und mit Ehrenzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes auszuzeichnen:

„Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze“
Margret Schrempf.

„Ehrenzeichen 25 Jahre Silber-Gold“
Ing. Richard Zechmann.

„Ehrenzeichen 30 Jahre Silber-Gold“
Erhard Gerhardter.

„Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold“
Heinz Gerhardter.

Ehrennadel in Gold
Helfried Schrempf.



SR Siegfried Keinprecht, Vize-Bgm. Elisabeth Krammel (links), Bezirkskapellmeister Prof. Hans Koller und Bezirksobmann-Stv. Engelbert Schrempf (rechts im Bild) verleihen die Jungmusikerleistungsabzeichen.

Verdienstkreuz in Bronze am Band
Stefan Schaumberger.

Verdienstkreuz in Silber am Band
Helmut Keinprecht.

Georg Kornberger wurde die **Urkunde der Ehrenmitgliedschaft zur Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns** verliehen.

Den Winter 6uber werden wir nach M6oglichkeit leiser gestalten; stehen uns im n6achsten Jahr unter anderem

mit der Ausrichtung des Bezirksmusikfestes und der Mitwirkung beim 67. Arlberger Musikfest in Lech wieder verantwortungsvolle Aufgaben bevor.

*

Eine besinnliche Adventzeit, frohe Festtage und ein gesundes Jahr 2017 w6unschen

Harald Buchsteiner,
Obmann
Gottfried Kornberger,
Kapellmeister



Verdiente Musikantinnen und Musikanten der TMK Pichl wurden geehrt.



Georg Kornberger erh6alt die Urkunde der Ehrenmitgliedschaft zur Trachtenmusikkapelle Pichl an der Enns.

10 Jahre **Klinik Diakonissen Schladming**, eine Erfolgsgeschichte

Die Klinik Diakonissen Schladming hat am 17. November 2006 am Standort Maistatt ihren Betrieb aufgenommen und kann auf zehn erfolgreiche Jahre im Dienste der Gesundheit für die Bevölkerung der Region zurückblicken.

Das moderne Gebäude der Klinik Diakonissen in der Maistatt, am Westrand von Schladming, ist nach wie vor ein attraktiver Blickfang. Vor allem punktet die Klinik jedoch mit der zukunftsweisen Medizinertechnik, der innovativen Patientendokumentation – Stichwort: „Papierloses Krankenhaus“ – und natürlich auch mit der bewährten hohen Fachkompetenz der Ärzteschaft und der herausragenden individuellen Pflege, die in den vergangenen zehn Jahren den guten Ruf des Hauses fortgeschrieben haben.

Einige Zahlen

Die Entwicklung der Klinik in Zahlen verdeutlicht den wachsenden Bedarf an Gesundheitsleistung in der Region. Gegenüber dem Jahr 2007 ist die Anzahl der stationären Aufnahmen von 6419 auf 7400 gestiegen (plus 15%). Die Anzahl der operativen Eingriffe hat sich von 1840 auf rund 2600 erhöht (plus 41%). Die Zahl der leistungsorientierten Abrechnungspunkte stieg von 11,35 Mio. um 26% auf 14,25 Mio. Die Zahl der Dialysen von 1900 gar um 95% (!) auf rund 3700. Der Personalstand erhöhte sich im Vergleichszeitraum von rund 210 Vollzeitbeschäftigten auf rund 260, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von rund 250 auf über 300.

Ein Meilenstein in der medizinischen Weiterentwicklung war etwa die Kooperation mit dem Grazer Diagnostikum. In der Steiermark



© Klinik Diakonissen Schladming/Christoph Huber

Kollegiale Führung (v.l.n.r.): Ärztlicher Leiter Dr. Georg Fritsch, MSc, Pflegedienstleitung DGKS Birgt Haunschmid, MAS und Verwaltungsleiter Mag. Peter Stückelschweiger.

einzigartig, bietet ein Privatunternehmen die Magnetresonanztomographien in der Klinik an. Davon profitieren die Menschen der Umgebung, aber auch die vielen Wintersporttouristen. Anlässlich der Alpinen Ski WM 2013 wurde auch Superstar Lindsey Vonn unter großer medialer Beachtung in der Klinik Diakonissen behandelt.

Sowohl im ärztlichen und medizintechnischen als auch im pflegerischen Arbeitsfeld wird mit viel Einsatz und Herzblut für die Patientensicherheit gesorgt.

Blick in die Zukunft

In der Steiermark wird bis 2035 eine Gesundheitsreform umgesetzt, die auch den Standort in Schladming berühren wird. „Wir sind überzeugt, dass wir als kleine, peripher gelegene Einheit hochqualitative Standardversorgung leisten – das beweisen wir seit Jahrzehnten“, erklärt der Geschäftsführer der Klinik Diakonissen Schladming, Mag. Peter Stückel-

schweiger. „Auch wir müssen darauf reagieren und möchten uns deshalb konstruktiv in die laufende langfristige Planung der regionalen Versorgungssysteme einbringen.“

Besonderes Augenmerk werden wir dabei – schon aufgrund der traditionellen Verbundenheit des Diakoniewerkes mit dem Standort und der Bevölkerung in und um Schladming – darauf richten, wie ein Vor-Ort-Versorgungskonzept für die regionale Bevölkerung dann aussehen würde. Diese Frage hat speziell für die Region Schladming-Dachstein aufgrund der besonderen Bedeutung als Tourismusregion noch einmal zusätzliche Relevanz.

Es muss in jedem Fall sichergestellt sein, dass jeder Patient und jede Patientin innerhalb vertretbarer Zeit- und Wegstrecken Zugang zur benötigten medizinischen Versorgung hat – unabhängig davon wo man wohnt oder wie eingeschränkt man in seiner Mobilität ist.



© Klinik Diakonissen Schladming

Kürzlich erfolgte ein sogenanntes Schockraum-Teamtraining in der Klinik: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Unfallchirurgie der Klinik Diakonissen Schladming bereiten sich mit einem speziellen Training auf den Umgang mit schwerverletzten Patienten vor.

Was nur wenige Menschen in unserer Region wissen: Die Gründung der Schladminger Bruderlade geht eigentlich auf eine alte Bergknappeneinrichtung zurück.

Bereits im 14. Jahrhundert, als Schladming noch eine Bergbaustadt war, wurde für die Arbeiter des Bergwerks eine soziale Einrich-

tung in Form einer „Bruderlade“ gegründet. Es sollte für die Arbeiter und deren Familien, für den Fall plötzlicher Unfälle oder Krankheiten, Hilfestellung geben. Jahrhunderte später wurde dieser Gedanke wieder durch eine öffentliche Institution aufgegriffen: 1991, also vor 25 Jahren, wurde die „Schladminger Bruderlade“ aus der Taufe gehoben.

Das Motto oder besser gesagt das Leitbild der Bruderlade lautet: **Die Mitarbeiter der Schladminger Bruderlade freuen sich auf ein Stück gemeinsamen Lebensweg.**

Auf diesem Lebensweg ergeben sich viele Fragen, welche sich die Menschen oft stellen müssen: Wer kocht für mich? Wer hilft mir im Haus-

halt? Wer hilft mir beim Verbandswechsel? Wo bekomme ich ein Krankenbett her? Wer hilft meinem pflegebedürftigen Angehörigen?

Die Antworten der Bruderlade auf all diese und viele andere Fragen ergeben sich aus den Zielsetzungen: Förderung und Erhaltung der Lebensqualität und Unabhängigkeit in den eigenen vier Wänden. Hilfestellung und

Ortsversammlung Rotes Kreuz Schladming

Am Donnerstag, den 17. November 2016, fand in den Räumlichkeiten der Ortsstelle Schladming die laut Satzung durchzuführende Ortsversammlung für das Berichtsjahr 2015 statt.

Ortsstellenleiter Stadtrat Alfred Brandner konnte nach der in der Satzung vorgegebenen Zuwartezeit die Ehrengäste, den Bürgermeister der Stadt Schladming und Präsident von Special Olympics Österreich, Jürgen Winter, sowie den Ortsstellenleiter der benachbarten Ortsstelle Gröbming, Peter Nussmayr, begrüßen. Eine große Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter und Zivildienstler der Ortsstelle Schladming hatten sich zur Ortsversammlung eingefunden.

Ortsstellenleiter Alfred Brandner ging in seinem Bericht hauptsächlich auf den Stand der Verhandlungen zur Errichtung eines dringend notwendigen neuen Ortsstellengebäudes ein. Dieses Projekt wurde bereits vom verstorbenen Ortsstellenleiter Heinz Fererberger in Angriff genommen und wird nun von der derzeitigen Ortsstellenleitung finalisiert. Ein geeignetes Objekt wurde unter tatkräftiger Mithilfe von Bürger-

meister Jürgen Winter gefunden und die Detailplanung bis zur Baureife fertiggestellt. In diesem Zusammenhang bedankt sich Alfred Brandner bei seinen engsten Mitarbeitern Thomas Kaserer und Norbert Pichler für die konstruktive Mitarbeit und die professionelle Herangehensweise zur Umsetzung des Projektes.

Aus dem Bericht des Dienstführenden Norbert Pichler ging hervor, dass die Ortsstelle Ende 2015 über 69 ehrenamtliche, neun hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zusätzlich über sechs Zivildienstleistende verfügte. Von Ehrenamtlichen wurden hier 14.190 Stunden geleistet. Müssten diese Stunden von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgedeckt werden, würde das zusätzlich Kosten von ca. €355.000,- erfordern, die letztlich seitens der öffentlichen Hand geleistet werden müssten. Ohne ehrenamtlich Tätige wäre der Betrieb des Roten Kreuzes nicht aufrecht zu erhalten. Von den fünf Einsatzfahrzeugen inkl. Notarzt wurden bei 6778 Ausfahrten 224.883 km zurückgelegt. Es mussten 62 Ambulanzdienste bei kleineren Veranstaltungen

sowie bei den Großveranstaltungen – Ski-Openings in Schladming und Haus und beim alljährlichen Nightrace in Schladming – geleistet werden. Acht Personen der Ortsstelle Schladming waren mit 368 Stunden im Flüchtlingseinsatz an den Grenzen in Nickelsdorf und Spielfeld.

Norbert Pichler berichtete weiters, dass im Jahr 2015 vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsstelle die Rettungssanitäterprüfung erfolgreich ablegten und gratulierte zu dieser Leistung.

Die bisherige Finanzreferentin Martina Wruß musste aus beruflichen Gründen ihre Funktion zurücklegen. Im Rahmen der erforderlichen Nachwahl wurde Frau Karin Royer einstimmig als neue Finanzreferentin in den Ortsausschuss gewählt. Christoph Pertinatsch bekam als Anerkennung für seinen Dienst am Nächsten eine Ehrenurkunde der Landesleitung des Roten Kreuzes überreicht.

In den Grußworten dankte der Ortsstellenleiter von Gröbming für die Einladung und für die gemeinsamen Aktivitäten der beiden Jugendgruppen von Schladming und Gröbming.

Bürgermeister Jürgen Winter dankte in seinen Ausführungen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den wichtigen Dienst im Roten Kreuz und vor allem für die ehrenamtlich geleisteten Stunden. Die Arbeit des Roten Kreuzes ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und wird auch als solcher wahrgenommen. Insbesondere bei den bereits angesprochenen Großveranstaltungen in der Region ist der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes immer wieder erforderlich und wird in professioneller Weise abgedeckt.

Im März 2017 finden die Welt-Winterspiele von Special Olympics in Schladming, Ramsau und Graz statt. Diese Großveranstaltung stellt wiederum eine große Herausforderung dar. Bürgermeister Winter ersucht schon heute um tatkräftige Unterstützung.

Abschließend bedankt sich der Ortsstellenleiter Alfred Brandner bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleisteten Dienste zum Wohl unserer Bevölkerung und auch der Gäste, die unsere Region besuchen.

Alfred Brandner

für die **Schladminger Bruderlade**

Unterstützung bei Besorgungen und Besuchen, die außer Haus notwendig sind. Individuelle Unterstützung und Beratung im Alltag, bei der Durchführung der Pflege und medizinischen Versorgung. Entlastung der Angehörigen durch individuelle Unterstützungsangebote.

Unter Beachtung aller Zielsetzungen war auch 2016 wieder ein sehr arbeitsinten-

sives Jahr für die Schladminger Bruderlade.

Die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen allen Klienten und deren Angehörigen, den Vereinsmitgliedern und unseren Bürgermeistern der betreuten Gemeinden Schladming, Haus i.E., Ramsau und Aich frohe Festtage, Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2017.

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für Auskünfte und Fragen zur Verfügung!



Ehrung für drei Klimabündnis-Gemeinden aus dem Bezirk Liezen

Neun steirische Gemeinden wurden im Rahmen einer Auszeichnungsgala in Knittelfeld von Landesrat Anton Lang für ihr langjähriges Engagement im Klimabündnis geehrt, darunter auch Haus i.E., Irdning-Donnersbachtal und Schladming.

Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – überwiegend Vertreterinnen und Vertreter von Städten und Gemeinden – kamen am 16. November 2016 zur Klimakonferenz ins Kulturhaus

nach Knittelfeld. Hauptreferent der unter dem Motto „Innovative Finanzierungsmöglichkeiten für die Sanierung kommunaler Gebäude“ stehenden Veranstaltung war der internationale Experte und „Cradle to Cradle“-Erfinder Prof. Michael Braungart.

Ehrung langjähriger Klimabündnis-Gemeinden als Höhepunkte des Abends

Höhepunkt der Konferenz war die Auszeichnung langjähriger Klimabündnis-Ge-

meinden. Landesrat Anton Lang überreichte gemeinsam mit Klimabündnis Steiermark Regionalstellenleiter Friedrich Hofer und Klimabündnis Österreich Geschäftsführer Markus Hafner-Auinger die Urkunden an Bgm. Gerhard Schütter, GR Matthias Schwab und GR Manuela Danklmayer aus Haus i.E., GR Alfred Pöllinger aus Irdning-Donnersbachtal sowie SR Alfred Brandner und GR Lukas Seyfried aus Schladming. Als symbolisches Dankeschön für das Engagement im Klimaschutz sowie die Partnerschaft mit indigenen Völkern im brasilianischen Amazonas-Regenwald erhielten die Jubilare neben den Urkunden Geschenkskörbe mit Produkten aus der Klimabündnis-Partnerregion am Rio Negro in Brasilien.

Klimabündnis Steiermark-Regionalstellenleiter Friedrich Hofer dankte den Klimabündnis-Jubiläumsgemeinden für die jahrelange Unterstützung der Partnerschaft mit dem Rio Negro: „Klimaschutz endet bei unseren Klimabündnis-Gemeinden nicht an den Gemeindegrenzen: mit der finanziellen Unterstützung un-

terer indigenen Partner durch die Klimabündnis-Gemeinden können wir ein Regenwaldgebiet in der Größe von Österreich und Slowenien zusammen nachhaltig schützen.“

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit mehr als 1700 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa. In Österreich setzen sich 954 Klimabündnis-Gemeinden, 1002 Klimabündnis-Betriebe sowie 483 Klimabündnis-Schulen und -Kindergärten für Klimaschutz und Regenwald ein.

www.klimabuendnis.at

Folgende Gemeinden wurden geehrt:

10 Jahre Klimabündnis-Gemeinde: Haus i.E.

15 Jahre Klimabündnis-Gemeinde: Fernitz-Mellach.

20 Jahre Klimabündnis-Gemeinde: Gratwein-Strassengel, Irdning-Donnersbachtal, Knittelfeld, Schladming, Übelbach, Voitsberg.

25 Jahre Klimabündnis-Gemeinde: Graz.



Ehrung der Klimabündnis-Gemeinde Schladming (v.l.n.r.): Landesrat Anton Lang, Stadtrat Alfred Brandner, GR Lukas Seyfried, Friedrich Hofer (Regionalstellenleiter Klimabündnis Steiermark), Markus Hafner-Auinger (GF Klimabündnis Österreich).

Aus der Abteilung der Buchhaltung der Stadtgemeinde Schladming

In der Dezemberausgabe der „Schladminger Stadtnachrichten“ nehmen wir die Gelegenheit wahr, über einzelne Themen zu berichten, welche die Abteilung der Buchhaltung beschäftigt.

Mit der Zusammenführung der drei Altgemeinden Schladming, Rohrmoos-Untertal und Pichl-Preunegg zur „neuen“ Stadtgemeinde Schladming wurden an die Bediensteten der Buchhaltungsabteilung große Anforderungen gestellt. Engagement, Zeitaufwand, Verständnis und Ehrgeiz waren für eine erfolgreiche Zusammenführung des Rechnungswesens erforderlich.

Aufgabenbereiche der Buchhaltung

Zu Beginn eines jeden Haushaltsjahres steht die Erstellung des Rechnungsabschlusses für das abgelaufene Haushaltsjahr im Mittelpunkt. Umfangreiche Vorarbeiten, wie die Vornahme von Abschlussbuchungen, Abstimmung der Gebühre Haushalte, Erarbeitung der Teilrechnungsabschlüsse, um nur einige zu nennen, sind für die eigentliche Erstellung des mit Spannung erwarteten Rechnungsabschlusses erforderlich. Die Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss ist bis zum 31. März eines jeden Jahres vorzunehmen; darauf folgen die Prüfungen des Rechnungswerkes im Gemeinderat der Bezirkshauptmannschaft Liezen und dem Amt der Stmk. Landesregierung.

Hinzuweisen ist auf die hohe Anzahl der Buchungs- und Rechnungsbelege.

So werden pro Jahr ca.

- 1400 Kassen-Barbelege,
- 17.250 Belege zur Abgaben-/Steuerbuchhaltung und
- 8342 Belege zur Haushaltsbuchhaltung bearbeitet.

Ein großer Meilenstein ist uns mit der **Harmonisierung der Gebühren** (Kanal, Müll, Ferienwohnungsabgabe) gelungen – dies nicht zuletzt mit dem geschlossenen Auftreten des gesamten Gemeinderates bei den Beschlussfassungen der Abgabenordnungen und dem erforderlichen Verständnis der Gemeindebürger.

An dieser Stelle erlauben wir uns einen aufrichtigen Dank an jene Abgabepflichtigen zu richten, die ihren Zahlungsverpflichtungen stets pünktlich nachkommen. Im Großen und Ganzen kann man von einer guten „Zahlungsmoral“ sprechen.

Intensiven Zeitaufwand nimmt die Vorschreibung der vierteljährlichen Hausbesitzabgaben in Anspruch. Vor jeder Ausschreibung sind die Daten abzustimmen, Besitzerwechsel festzustellen, neue Steuerpflichtige anzulegen. Die duale (zentrale) Zustellung der Vorschreibungen stellt eine Erleichterung dar und wird gut angenommen.

Wünschenswert wäre, dass sich mehr Abgabepflichtige der Möglichkeit von Einzugsermächtigungen bedienen (Vorteile: Abbu-



Das Team der Buchhaltung der Stadtgemeinde Schladming (v.l.n.r.): Helmut Gampersberger, Christian Adler, Gottfried Kornberger, Katja Steiner und Martina Schmid. Nicht am Bild: Gudrun Danklmaier.

chung am Fälligkeitstag, keine Mahn- und Säumniszuschläge aufgrund des pünktlichen Einzuges der vierteljährlichen gleichbleibenden Vorschreibungen). Diesbezügliche Formulare können jederzeit über die Buchhaltungsabteilung angefordert werden.

Zum Mahnwesen ist festzuhalten, dass den Vorschreibungen von Steuern und Abgaben grundsätzlich nur eine Zahlungserinnerung ohne Anrechnung von Spesen folgt. Bleibt der Zahlungsrückstand bestehen, werden mit der darauf folgenden Mahnung Säumniszuschläge (2%) und Mahngebühren (0,5%) in Rechnung gestellt. Diese Nebengebühren sind nach ergangener Mahnung von allen Säumigen ausnahmslos zu entrichten.

Die Buchhaltungsabteilung des Stadtamtes hat zahlreiche Einrichtungen zu verwalten, die zum Teil durch

Gebührenvorschreibungen abzudecken sind. So z.B. Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Schladming, Kindergarteneinrichtungen, Musikschule, Hundeabgabe, Ferienwohnungsabgabe, Lustbarkeitsabgabe und dazu noch viele kleinere Verwaltungsbereiche.

Ein extrem umfangreicher Aufgabenbereich besteht in der Bearbeitung, Vorschreibung und Einhebung der Nächtigungsabgabe und des Tourismusinteressentenbeitrages.

*

Es würde zu weit führen, in dieser Ausgabe das gesamte Betätigungsfeld der Buchhaltungsabteilung darzustellen, jedoch möchten wir in der nächsten Ausgabe der Stadtnachrichten diesen Bericht fortsetzen und über weitere Aufgabenbereiche berichten.

Gottfried Kornberger
Leiter Buchhaltung

Bericht des Bauamtes (November 2016)

Allgemeine Verwaltung

Gegenüber den 20 Bauverhandlungstagen im Vorjahr, wurden 2016 von den Mitarbeitern des Bauamtes bereits um 100 % mehr Bauverhandlungstage (40) durchgeführt, d.h. es gab jede Woche einen Verhandlungstag. Bis dato wurden 2016 somit 170 Bauverhandlungen durchgeführt, im Vergleich dazu waren es im Jahre 2015 insgesamt 80 Verhandlungen. Bei den bewilligungsfreien Vorhaben wurden 45 Genehmigungen ausgestellt (zusätzliche Details dazu siehe „Aus dem Bauamt“ auf den Seiten 24 und 25).

Weiters wurde die Revision des Flächenwidmungsplanes und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.0 gestartet, wobei 3500 Eigentümer verständigt wurden. Hier sind in der Zwischenzeit 150 Planungsansuchen eingelangt.

Bauvorhaben

Neben den Tätigkeiten in der Verwaltung wurde zusätzlich eine Vielzahl von Arbeiten in anderen Bereichen durchgeführt.

So wurden im Bereich der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung der Kanalstrang entlang des Ennsweges und die Oberflächen-

entwässerung im Bereich der Salzburger Siedlung errichtet. Des Weiteren konnte der Abschnitt im Bereich der westlichen Hochstraße bis zur Unteren Klaus nun abgeschlossen werden. Vor kurzem fertiggestellt wurden die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung in die WM-Siedlung.

Im Bereich der Straßensanierungen konnten einige wichtige Bauvorhaben umgesetzt werden. So wurden neben erforderlichen Asphalt- und Riss-Sanierungen unter anderem der Schiefersteinweg und ein Teilbereich der Salzburger Straße jeweils inkl. der Gehsteige saniert, die Griesgasse asphaltiert, und Bereiche der Fastenbergstraße saniert. Zusätzlich wurde der Wetzlarplatz um eine Busbucht erweitert und der Gehsteig im Bereich des Apothekenparkplatzes errichtet. Weiters haben bereits Vorarbeiten zur Sanierung des Reiterkreuzweges stattgefunden, wobei die Umsetzung 2016 noch fraglich ist, 2017 jedoch in jedem Falle erfolgen soll.

Großes Augenmerk wird derzeit neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der ca. 84 Brücken auf die Instandsetzung der Niederbrücke gesetzt, da hier die



Der Zaun der Volksschule Untertal wurde erneuert.

bestehende Entwässerung adaptiert und Teile des Betons saniert werden müssen.

Bei den öffentlichen Gebäuden der Stadtgemeinde Schlading fanden ebenfalls Arbeiten statt. So wurde der Städtische Kindergarten in Schlading um einen Speisesaal und einen Spielbrunnen erweitert, und im Kindergarten Rohrmoos wurden erforderliche Arbeiten zur Erfüllung von behördlichen Auflagen, z.B. im Bereich des Brandschutzes, durchgeführt.

In der Volksschule Schlading wurden zwei Räume für die Ganztagsbetreuung (Nachmittagsbetreuung) neu gestaltet und erforderliche Arbeiten an der Heizung sowie Reparaturen am Dach durchgeführt. Bei den Volksschulen Pichl und Untertal wurden

jeweils die Zäune erneuert. Die Volksschule Untertal freut sich zusätzlich über einen neuen Barfußweg.

Tätigkeiten des Wirtschaftshofes

Wie jedes Jahr führte der Bauhof neben der Vielzahl an regelmäßigen Arbeiten, wie Reinigung, Müllbeseitigung, Arbeiten für den Hochwasserschutz, Mäharbeiten, Baum- und Heckenschneiden oder Mithilfe bei Veranstaltungen etc. auch spezielle Arbeiten durch. So wurde im Frühjahr die gesetzlich vorgeschriebene Wildbachbegehung der 84 Wildbäche im Gemeindegebiet durchgeführt. Ebenso werden laufend Arbeiten an den Wasserleitungen und Abwasserbeseitigungsanlagen durchgeführt. Im Winterdienst sind von der Gemeinde circa 190 km Straße zu betreuen, diese Straßen und Wege sind auch während des Jahres zu reinigen und in Stand zu halten.

*

Es dürfte somit ersichtlich sein, dass ein ereignisreiches Jahr in allen Bereichen des Bauamtes und des Bauhofes zu Ende geht und die Bewerkstelligung, der an sie gestellten Aufgaben, nur durch den hervorragenden Einsatz aller Mitarbeiter erfolgen kann.



Fotos der Baustellen am Wetzlarplatz, Schiefersteinweg und an der Niederbrücke (v.l.n.r.).

E-Mobilität 2017 – E-Bike, E-Car und mehr!

In der Sommersaison 2016 standen 150 E-Mountainbikes und 15 E-Cars in der Region Schladming-Dachstein den Gästen zum Mieten zur Verfügung.



Durch die Kooperation der **Schladming 2030 GmbH mit der Energie Steiermark** konnte für die heimischen Betriebe ein verbessertes Preis-Leistungsangebot erzielt werden. In der Bewerbung stand zudem die Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH zur Seite; eine tolle Herausforderung die gemeinsam gemeistert wurde.

Für die Sommersaison 2017 bietet die Schladming 2030 GmbH wieder komplette Produkt-Pakete inklusive vieler Extras: ohne Kilometerbeschränkung, Akku,

Ladegerät, Service und Defektabwicklung, Anlieferung, Einschulung und Abholung und Marketing Standard-Paket.

Die Produkte und Extras gibt es für Sie zu Pauschalmietpreisen ab € 125,- (monatlich). **Reservieren Sie bereits jetzt (begrenzte Kontingent) ihre E-Mobilitätsprodukte für die Sommersaison 2017.**

Für weitere Informationen und Angebote stehen wir unter office@schladming2030.at und unter der Telefonnummer 03687/22 030 gerne zur Verfügung!

Auch das **Tourismusjahr 2016** ist ein **Rekordjahr** in Schladming

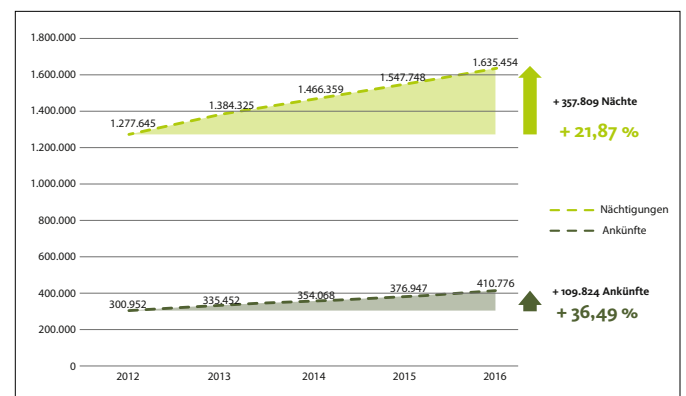
Auf das Rekordjahr 2015 folgt das Rekordjahr 2016 was Ankünfte und Nächtigungen in Schladming, Rohrmoos und Pichl anbelangt.

Im Tourismusjahr 2016 (November 2015 bis Oktober 2016) konnten die Betriebe in Schladming insgesamt 1.635.454 Nächtigungen verzeichnen – ein Plus von 5,7% gegenüber 2015. Erzielt wurde dieses Plus mit insgesamt 410.776 Gästeankünften (+8,97% – ebenfalls ein neuer Rekordwert), und somit erstmals mehr als 400.000 Gäste, die für eine Nächtigung nach Schladming gekommen sind. Der Sommer brachte mit +8,3% Nächtigungen ein neues Rekordergebnis.

„Diese Zahlen unterstreichen einmal mehr das breitgefächerte Angebot der Region,

welches durch neue Attraktionen wie das Hopsiland auf der Planai noch weiter aufgewertet wurden, und das nicht zuletzt durch die Sommercard als Premium Urlaubs-Card unterstützt wird“, so Geschäftsführer Hansjörg Stocker vom Tourismusverband.

Immer deutlicher zeigt sich auch die Saisonverlängerung durch die Sommercard. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei vier Tagen. Die Auslastung konnte gesteigert werden, bietet aber noch großen Spielraum nach oben. Im Hinblick auf die nächsten Jahre lautet das Ziel deshalb: Qualitätssteigerung und Produktentwicklung zur Erhöhung von Auslastung und Wertschöpfung. Dazu Geschäftsführer Hansjörg Stocker: „Eine Qualitätssteigerung in der gesamten Wertschöpfungskette ist beispiels-



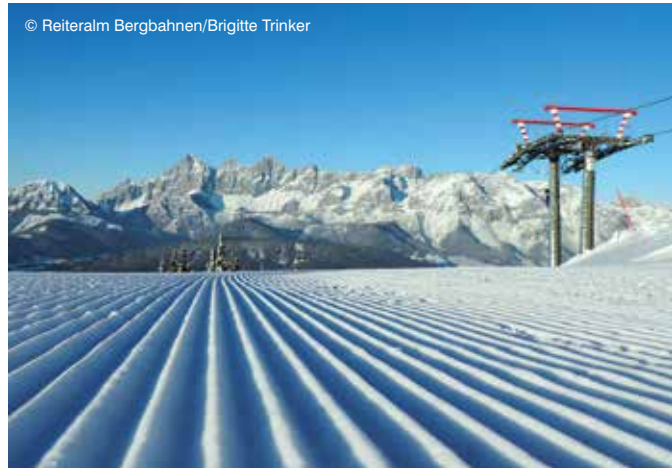
weise im barrierefreien Tourismus wünschenswert und notwendig – nicht zuletzt aufgrund des zu erwartenden Schubes im Bekanntheitsgrad durch die Special Olympics World Winter Games im März 2017. Weitere Bereiche, wo eine Qualitäts- und Angebotsoffensive unumgänglich sind, betreffen den Megatrend Mountainbiken, das Thema öffentlicher Verkehr – speziell in den Sommermonaten – und

Ladeinfrastruktur für eMobilität“.

Ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt natürlich allen Unterkunftspartnern, Grundbesitzern und Leistungsträgern der Region. Nur gemeinsam sind wir stark, und können wir die Vorzüge unserer schönen Urlaubsregion in die Welt hinaustragen, und die Wertschöpfung für die Betriebe in der Region steigern.

Reiteralm Bergbahnen

Ein kurzer Blick zurück: Reiteralm willkommen heißen. Das große, vielfältige und abwechslungsreiche Angebot



Im Bild die perfekt präparierte Piste zum Saisonstart am 18. November 2016.

gebote inmitten der herrlichen Naturlandschaft begeisterte die geschätzten Gäste.

Bestens gerüstet für den Winter!

Nach intensiver Vorbereitungszeit sind wir wieder mit einem Top-Angebot in den Winter gestartet. Investitionen und Schwerpunkte wurden in den Bereichen Pisten (neue Verbindungspiste zum Preunegg Jet), Beschneigung (zusätzliche Schneekanonen...), „Total Digital“ (neue Homepage, Videos, Reiteralm-Fernsehen) sowie in allgemeiner Angebotserweiterung (Kids COOL RUNNING, Panoramaplatz, ...) gelegt.

Besonders erwähnt seien die Auszeichnungen: bei der Reiteralm glänzt besonders „TRIPLE GOLD“ – das dreifache internationale Pistengütesiegel, welches europaweit nur an die Reiteralm verliehen wurde.

Die Fageralm wurde mit vier Winter-Awards ausgezeichnet – somit wurde auch auf diesem Wege das besondere Angebot der Fageralm bestätigt.

*

Das Team der Reiteralm Bergbahnen wünscht herzlich allen Lesern eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Tourismus steht vor großen Herausforderungen

Ohne Tourismus wäre die Lebensqualität in der alpinen Region deutlich niedriger, im digitalen Zeitalter müssen aber die Verantwortlichen auch noch zahlreiche Aufgaben meistern.

Zu diesem Schluss kamen hochkarätige Experten im Rahmen des zweiten „Tourismusedialogs“ im congress Schladming. Mathias Schattleitner und sein Team begrüßten mehr als 300 Gäste zu einem spannenden Vortrags- und Diskussionsabend mit Tourismusforscher Peter Zellmann und Unternehmensberater Reinhard Lanner.

Gemeinsame Strategie bringt Wettbewerbsvorteil

Destinationen, die sich als Netzwerk verstehen und deren Leistungsträger einer gemeinsamen Strategie fol-

gen, würden im Außenauftritt deutliche Wettbewerbsvorteile haben, so die Experten. Das sieht auch Mathias Schattleitner so: „Wir können die touristische Zukunft der Region nur gemeinsam erfolgreich gestalten. Mit den professionellen Strukturen in Schladming-Dachstein haben wir beste Voraussetzungen dafür.“

Ergebnisse aus der Studie „Best Ski Resort 2016“

Erst kürzlich wurden die aktuellen Ergebnisse der Studie „Best Ski Resort 2016“ offiziell in Bregenz veröffentlicht. Dabei konnte unsere Region dieses Jahr in einigen Kategorien ganz vorne mitmischen. Wie bei der letzten Studie 2014 wurden auch 2016 wieder 54 Top-Skieregionen in den Ländern Österreich, Schweiz, Deutschland, Italien und Frankreich nach



Kriterien wie Skigebietsgröße, Nächtigungszahlen, Bekanntheit und Bedeutung im jeweiligen Land ausgewählt. Dazu wurden 48.788 Personen im Winter 2015/2016 direkt in den Skigebieten befragt. Die 4-Berge-Skischaukel Schladming konnte 2016, wie auch schon die Jahre zuvor, in der Kategorie „Gastronomisches Angebot am Berg“ den 2. Platz von 54 Skigebieten in den Alpen belegen – eine Top-Platzierung, die man auf unseren Skibergeen auch tatsächlich „schmeckt“. Der 3. Platz in der Kategorie „Freundlichkeit“ bestätigt, dass Freundlichkeit und Herz-

lichkeit bei uns in der Region Schladming-Dachstein großgeschrieben wird; erfreulich: spiegelt dieser Wert doch unser Marken-Leistungsversprechen der menschlichen Nähe wieder. Zudem konnte der 4. Platz in der Kategorie „Spaß und Unterhaltung“ und der 5. Platz in der Kategorie „Familienangebot am Berg“ belegt werden. Diese guten Ergebnisse im Ranking der besten 54 Skigebiete der Alpen motivieren, das Angebot in der Region gemeinsam weiterzuentwickeln und die zukünftigen Herausforderungen mit Freude in Angriff zu nehmen.

Special Olympics Welt-Winterspiele 2017 in Schladming



„Heartbeat for the World“ – „Herzschlag für die Welt“

Unter diesem Motto finden von 14. bis 25. März 2017 die 11. Special Olympics World Winter Games für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung in Schladming, Ramsau am Dachstein und Graz statt.

In und rund um Schladming finden die alpinen und nordischen Bewerbe und die große **Eröffnungsfeier am 18. März** statt, in Graz alles was „drinnen“ ausgetragen wird – wie z.B. Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Stockschießen, Floorball oder Floorhockey sowie die **Schlussveranstaltung** in der Merkur-Arena am **24. März**.

Als einziger Destination außerhalb Amerikas wurden die Winterspiele ein zweites Mal an Schladming vergeben. Eine große Ehre, die vor allem dem unermüdlichen Engagement von **Hermann Kröll** zu verdanken ist. Der Tod unseres Präsidenten und Vorbildes hat ein großes Loch in unsere Herzen gerissen. Wir werden seinen großen Traum erfüllen. Der „Herzschlag für die Welt“ wird von Schladming, Ramsau und Graz aus in seinem Namen auf Reisen gehen.

Nach 1993 werden auch 2017 alle Augen auf Schladming, Rohrmoos, Ramsau und Graz gerichtet sein. Magische Momente, unvergessliche Augenblicke und hoffentlich wieder ein großer Schritt in ein barrierefreies Denken und Verständnis aller werden das große Ziel sein. Aus dem Herzen Österreichs werden mit einzigartigen Leistungen die Herzen der ganzen Welt berührt werden und wieder ein Stück dazu beitragen, den einzigartigen „Unispirit“ zu verbreiten.

Die Special Olympics World Winter Games 2017 in Zahlen

Die Zahlen rund um die Spiele 2017 sprechen Bände:



107 Nationen
2700 Athleten
1100 Trainer
3000 Freiwillige Helfer
5000 Familienmitglieder
und Freunde
800 Kongressteilnehmer
800 Medienvertreter
1200 Ehrengäste

Das sind **in Summe ca. 12.000 Menschen**, die von 14. bis 25. März 2017 beim weltweit größten Sozial- und Sportereignis des Jahres eingebunden sind.

Am 18. März 2017 wird die „**Flamme der Hoffnung**“ bei der Eröffnungszeremonie im Planai-Stadion entfacht. Für Athleten und Betreuer werden aber auch schon die Tage davor spannend und erlebnisreich. Zu Beginn der Spiele wird nämlich vom 14. bis 16. März das sogenannte **Host-Town-Programm** durchgeführt. Es bietet den rund 3000 Sportlern mit ihren Betreuern die Möglichkeit, vor Beginn der sportlichen Wettkämpfe das Gastgeberland von seiner schönsten Seite kennenzulernen.

Ein Ereignis, das sich niemand entgehen lassen sollte: **spannende Wettkämpfe – freier Eintritt! – ein buntes Programm rundherum – Olympic Town – Award Ceremonies – und unvergessliche magische Momente.**



© Menzel/Riebenbauer

Lara und Luis – die Maskottchen der Welt-Winterspiele 2017.

www.austria2017.org